



WISSENSBILANZ

2023

DER MEDIZINISCHEN
UNIVERSITÄT GRAZ



INHALT

Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)	5
Kurzfassung (Executive Summary)	6
Forschung und Entwicklung	6
Lehre	6
Gesellschaftliche Zielsetzungen	7
Internationalität	8
KOOPERATIONEN	8
Technologie- und Wissenstransfer	9
Immobilienprojekte	10
Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlenbericht)	13
1A Intellektuelles Vermögen – Humankapital	14
1.A.1 Personal	14
1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität	16
1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen	17
1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern	19
1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren	20
1B Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital	22
1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing) ..	22
1C Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital	23
1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten	23
1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich	26
2A Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung	27
2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente	27
2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien	29
2.A.3 Studienabschlussquote	31
2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen	32
2.A.5 Anzahl der Studierenden	34
2.A.5 Anzahl der Studierenden	34
2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien	36
2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien	38
2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing) ..	41
2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming) ..	42
2B Kernprozesse – Forschung und Entwicklung	43
2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität	43
3A Output und Wirkung der Kernprozesse - Lehre und Weiterbildung	45
3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse	45
3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer	47
3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms ..	49
3B Output und Wirkung der Kernprozesse - Forschung und Entwicklung	50
3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals	50
3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen ..	53
3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge	55
4 Spezifische Kennzahlen der Medizinischen Universitäten	56
4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien	56
4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität	57
4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt	58

4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste	59
---	----

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring) 60

Ziele	61
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	61
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	61
A3 Qualitätssicherung.....	61
A4 Personalstruktur/-entwicklung	62
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK).....	64
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	64
B2 Großforschungsinfrastruktur	65
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	65
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	66
C Lehre.....	68
C1 Studien.....	68
C3 Weiterbildung	69
D Sonstige Leistungsbereiche	70
D1 Kooperationen	70
Vorhaben	71
A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	71
A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen	71
A3 Qualitätssicherung.....	74
A4 Personalstruktur/-entwicklung	75
A5 Standortentwicklung	78
A5.1 Standortwirkungen	78
A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung.....	78
B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK).....	81
B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	81
B2 Großforschungsinfrastruktur	86
B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	88
B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums.....	90
C Lehre.....	92
C1 Studien.....	92
C3 Weiterbildung	97
D Sonstige Leistungsbereiche	98
D1 Kooperationen	98
D2 Spezifische Bereiche	102
D2.1 Bibliotheken.....	102
D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung	103
D2.3 Verwaltung und administrative Services	105
D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität	108

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

2FA	Zwei-Faktor-Authentifizierung
Abs.	Absatz
AKGL	Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen
AMBRA	Advanced medical biomarker research
BiDok	Bildungsdokumentationsverordnung
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BRZ	Bundesrechenzentrum
bzw.	beziehungsweise
CF	Core Facility
CSC	Clinical Skills Center
CUKO	Curricularkommission
ECTS	European Credit Transfer System
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
EP	Entwicklungsplan
ERC	European Research Council
ESIB	European Summit of Industrial Biotechnology
etc.	et cetera
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GMP	Good Manufacturing Practices
GPG	Gender Pay Gap
HRSM	Hochschulraumstrukturmittel
HS-QSG	Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz
HTH	Health Tech Hub
HTS	Human Technology Styria m.b.H.
idgF	in der geltenden Fassung
JKU	Johannes Kepler Universität Linz
KAGes	Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.
KMA	Klinischer Mehraufwand
KPJ	Klinisch Praktisches Jahr
KV	Kollektivvertrag
LKH-Univ. Klinikum Graz	Landeskrankenhaus-Universitätsklinikum Graz
lt.	laut
Med Uni Graz	Medizinische Universität Graz
MEDonline	Campusmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz
MSCA	Marie Skłodowska-Curie actions
OE	Organisationseinheit
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
PhD	Doctor of Philosophy, philosophiae doctor
QM	Qualitätsmanagement
SAP	System, Anwendungen und Produkte (Informationssystem)
SFG	Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft m.b.H.
SMS	Student Mobility Studies
u.a.	unter anderem
UG	Universitätsgesetz
ULG	Universitätslehrgang
Univ.	Universität
v.a.	vor allem
VMC	Virtueller Medizinischer Campus
WT	Wissensbilanzverordnung
WTZ	Wissens- und Technologietransferzentren
z.B.	zum Beispiel
ZMF	Zentrum für Medizinische Grundlagenforschung
ZNA	Zentrale Notaufnahme
ZWT	Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin

Qualitative Darstellung der Leistungsbereiche (Leistungsbericht)



KURZFASSUNG (EXECUTIVE SUMMARY)



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Erstmals ist es gelungen, einen ERC Starting Grantee unmittelbar nach Zuerkennung des Projektes zu einem für einen Forschungsstättenwechsel an die Med Uni Graz zu gewinnen. Ass.-Prof. Dr.med.univ. Dr.phil. Lukas Groschner war zuletzt am The Francis Crick Institute in London tätig, das von ihm geleitete Projekt TEMPRODROME startete am 01.01.2024. Sein Forschungsgebiet liegt im Bereich Neurometabolismus und fügt sich perfekt in die Profilstrategie des Gottfried-Schatz-Research-Centers ein. Die Ausschreibung einer neugeschaffenen, thematisch einschlägigen § 99 Abs. 5 UG Professur am Lehrstuhl für Molekularbiologie und Biochemie resultierte im Dezember 2023 in einem Besetzungsvorschlag und ab Februar 2024 in der Besetzung der Stelle mit Ass.-Prof. Dr.med.univ. Dr.phil.Prof. Groschner.

Als besonderer Erfolg kann die Einwerbung des K-Projekts N!CA unter Koordination der Med Uni Graz (Dr.scient.med. Katharina Lichtenegger, BSc, MSc, klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie) gesehen werden. Daran beteiligt sind fünf wissenschaftliche Partner, vier Firmenpartner Unternehmenspartner sowie die KAGes und ein Pflegeheim. Ziel ist es, Pflegepersonen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen durch innovative, digital- und gesundheitsdatenunterstützte Prozesse und Tools, in deren Erarbeitung nach Design Thinking-/Lean Management- Ansätzen sie zentral eingebunden sind, zu unterstützen und entlasten.

Für das Projekt LymphoCheck hat die Forschungsgruppe um Sen.Scientist Priv.-Doz. Mag.rer.nat. Dr.scient.med. Alexander Deutsch (klinische Abteilung für Hämatologie) eine Förderung des FWF in Höhe von 1,6 Millionen Euro erhalten. Dem Team gehören drei Wissenschaftler*innen der Med Uni Graz und eine Wissenschaftlerin der Joanneum Research Forschungsgesellschaft an. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, aggressiven Lymphdrüsenkrebs genauer zu untersuchen, um bestmögliche Therapiemaßnahmen setzen zu können. Die Förderung richtet sich gezielt an Forschungsgruppen, die standortunabhängig komplexe Forschungsfragen vertiefen oder diese neu entwickeln und inter- oder multidisziplinäre Ansätze verfolgen.



LEHRE

Mit Beginn des Jahres 2023 wurden die Kriterien zur Leistungsorientierten Mittelvergabe im Bereich der Lehre (LOM Lehre) adaptiert, um den Fokus auf qualitätssichernde und -steigernde Maßnahmen verstärkt in die Steuerungsinstrumente der Universität einzubeziehen und somit die Bemühungen der Universitätskliniken, klinischen Abteilungen, Institute und Lehrstühle entsprechend sichtbar zu machen bzw. zu würdigen.

Das Aufnahmeverfahren MedAT der Medizinischen Universitäten Graz, Innsbruck und Wien sowie der Medizinischen Fakultät der JKU Linz wurde im Testteil „Sozial-emotionale Kompetenzen“ um den Untertest „Emotionen regulieren“ erweitert. Der neue Subtest wurde 2023 erstmals erfolgreich in den MedAT integriert, sodass die Berücksichtigung sozialer Kompetenzen weiter ausgeweitet werden konnte. Die Studienplätze im Diplomstudium Humanmedizin wurden gemäß den über Uni-Med-Impuls 2030 vereinbarten Zielwerten aufgestockt.

Zur Stärkung und Ausweitung digitaler Lehre wurde die technische Möglichkeit zum Streamen und Aufzeichnen von Lehrveranstaltungen in weiteren Lehrmöglichkeiten der Med Uni Graz geschaffen, sodass der Ausbau hybrider Lehre und die Erstellung von eLectures weiter unterstützt wird. Auf die Einbindung von Lernplattformen wie AMBOSS oder Knowledge Fox wurde weiterhin großes Augenmerk gelegt.

Für das Kooperationsprojekt „Virtuelle Anatomie“ zwischen der Med Uni Graz und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz wurden Use Case- Szenarien erstellt und unterschiedliche, technische Umsetzungsmöglichkeiten geprüft und getestet, um Cinematic Rendering für die Darstellung anatomischer Lerninhalte auch in Graz zu ermöglichen.

Im Sinne der Weiterqualifizierung unterschiedlicher Gesundheitsberufe wurden in der Postgraduate School zwei zukunftsweisende Universitätslehrgänge implementiert. Der Universitätslehrgang „Forensic Nursing – Pflege im forensischen Setting“ befähigt Absolvent*innen durch ihr fundiertes Wissen, Opfer und Gewaltdelikte zu erkennen, Spuren zu sichern und die entsprechende Dokumentation durchzuführen. Die Teilnehmer*innen des Universitätslehrgangs „Primary Health Care MSc (CE)“ erhalten die Möglichkeit, sich für Expert*innenrollen und Managementaufgaben im Gesundheitssystem zu qualifizieren, um Primärversorgungseinrichtungen zu planen, aufzubauen und zu managen.



GESELLSCHAFTLICHE ZIELSETZUNGEN

Im Bereich der Gleichstellung, Frauenförderung und Diversity Management wurde im Jahr 2023 besonderes Augenmerk auf das Thema sexuelle Gewalt bzw. gender-based violence gelegt. Eine Informationskampagne, die Einrichtung einer anonymen Reportingmöglichkeit und verschiedene, auch universitätsübergreifende, Veranstaltungen sind hier zu erwähnen. Weitere Schwerpunkte waren die Fortführung des 2022 gestarteten Programmes Connecting Women, Veranstaltungen zum Thema Unconscious Bias und die Erweiterung der Kinderbetreuungsplätze mit 28 neuen Plätzen. Die Angebote im Bereich Vereinbarkeit, Dual Career, Stipendien-, Weiterbildungs- und Coachingmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen wurden weitergeführt.

Entsprechend der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension wurde der soziale Hintergrund der Studienwerber*innen bzw. der Studienanfänger*innen genau analysiert und die bereits eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich des niederschweligen Zugangs zu Informationen über die Studien und die Aufnahmeverfahren wurden fortgesetzt. Lerninhalte zu den Sustainable Development Goals sowie zu Entrepreneurship wurden ebenfalls in der bereits bewährten Form beibehalten. Die Weiterführung der Vielfalt digitaler Lehr- und Lernangebote, die von Vorlesungsaufzeichnungen, den eLectures, über Streaming-Angebote bis hin zu videokonferenzbasierten Abhaltungen von Seminaren reicht, erleichtert die Teilhabe nicht-traditioneller und eingeschränkter Studierendengruppen an der Universität.



INTERNATIONALITÄT

Die Med Uni Graz ist stetig bestrebt die Internationalisierung in allen Bereichen voranzutreiben. Zur Erhöhung der internationalen Wahrnehmung der Med Uni Graz trugen im Berichtsjahr eine Vielzahl an Maßnahmen in verschiedenen Bereichen der Universität bei. Im Kooperations- und Mobilitätsbereich wurden z. B. zusätzliche Partnerschaftsabkommen in Namibia, Australien, Kuba, Südafrika und in den Erasmus+ Programmländern abgeschlossen. Die Zahl der Mobilitäten erreichte einen neuen Höchststand, nicht zuletzt aufgrund eingeworbener Drittmittel, die einen ausgewogenen Austausch auch mit Ländern des globalen Südens ermöglichten. Weiters ist das sehr erfolgreiche Monitoring der Einhaltung der Kriterien der European Charter of Higher Education zu erwähnen. Auch im Africa-UniNet stieg die Bekanntheit der Universität, nicht zuletzt durch mehrere geförderte Projektanträge.

Bestehende Initiativen zur Internationalisierung der Universität wurden im Jahr 2023 weitergeführt: Sprachkurse für Mitarbeiter*innen, der weitere Ausbau der Zweisprachigkeit, gezielte Einladung von Vortragenden und die Weiterentwicklung von Incoming- und Outgoing-Personalmobilität. So fand z. B. eine internationale Staff Week statt, und die bisher größten Calls für Personalmobilität außerhalb Europas wurden sehr gut angenommen.

Ideen für alternative Mobilitätsmöglichkeiten, z. B. Blended Learning, Kurzzeitstudienprogramme, sind in den neuen Entwicklungsplan eingeflossen. Die Erweiterung der Mobilitätsmöglichkeiten soll den Bereich inklusiver gestalten und für neue Zielgruppen attraktiv machen.

Die Universität verfolgt weiters das Ziel, ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Mobilitätsbereich zu schaffen. Sie folgt damit den Programmvorgaben des Erasmus+-Mobilitätsprogrammes und hat diese auch auf die universitätsspezifischen Programme ausgeweitet.



KOOPERATIONEN

Kooperation in der Forschung

Die Med Uni Graz ist am neuen Cluster of Excellence "Microbiomes Drive Planetary Health" beteiligt, der im Rahmen der Exzellenzinitiative excellent=austria des FWF mit insgesamt 21 Millionen Euro gefördert wird. Ziel ist es zu ergründen, wie Mikrobiome die Gesundheit unseres Planeten steuern. An dem kooperativen Projekt sind sieben Forschungsstätten beteiligt, Univ.-Prof. Dr.habil.rer.nat. Prof. Christine Moissl-Eichinger wird nach der Hälfte der insgesamt 5-jährigen Laufzeit des Projekts die wissenschaftliche Leitung übernehmen.

Der Aufbau des universitätsübergreifenden Ignaz-Semmelweis-Instituts (ISI) in Kooperation mit den Med Unis Wien und Innsbruck, der JKU Linz und der Veterinärmedizinischen Universität im Rahmen des Programms Uni-Med-Impuls 2030 schreitet planmäßig voran. Die dafür nötige Organisationsplanänderung hinsichtlich der Gründung des ISI als „interuniversitäre Organisationseinheit

gemäß § 20c UG“ mit Wirksamkeit zum 01.01.2025 ist erfolgt. Es finden regelmäßige Abstimmungstreffen mit dem Ministerium statt.

Die CBmed GmbH hat mit Ende 2023 aufgrund der auslaufenden FFG-Förderung den Status als COMET-Zentrum verloren. Mit der Vereinbarung einer umfassenden, langfristig ausgerichteten Kollaboration mit Boehringer Ingelheim konnte ein neues, nachhaltiges Geschäftsmodell etabliert werden. Gegenstand der Zusammenarbeit ist die Durchführung von großvolumigen Forschungsaufträgen im Bereich der translationalen Onkologie zur Entwicklung neuartiger therapeutischer Wirkstoffe im Onkologie-Portfolio des Pharmakonzerns.

Die Forschungskoooperation BioTechMed-Graz blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück: Die in einem 2-stufigen internationalen peer-review Verfahren ausgewählten Projekte (Leuchtturmprojekte und Young Researcher Groups) starteten im ersten Quartal in ihre vier bzw. dreijährige Projektlaufzeit. Im Bereich der Nachwuchsförderung wurden 19 Stipendien im Rahmen des Lab Rotation Programs für besonders talentierte, angehende PhD-Studierende vergeben. Der Best Collaborative BioTechMed-Graz Paper Award wurde zum fünften Mal durch den internationalen Wissenschaftlichen Beirat prämiert. Die hochkarätigen Veranstaltungsformate zur Vernetzung und Vermittlung von Spitzenwissenschaft wurden erfolgreich durchgeführt und das Science to Public Format „Reden wir über Wissenschaft“ erfolgreich gestartet. An der BioTechMed-Graz Nobel Lecture mit Nobelpreisträger Prof. Dr. Edvard Moser nahmen über 500 Personen teil. Gemeinsam arbeiteten die BioTechMed-Graz Partneruniversitäten und die Österreichische Akademie der Wissenschaft an der Umsetzung des Gemeinschaftsprojekts „Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism“, sodass die Grundlagen für den erfolgreichen Aufbau des Instituts geschaffen wurden.

Kooperationen in der Lehre

Die nationalen Kooperationen mit 85 Lehrkrankenhäusern und 181 allgemeinmedizinischen Lehrordinationen wurden für die praktisch-ärztliche Ausbildung im Klinisch-Praktischen Jahr weitergeführt, weitere Lehrordinationen werden akquiriert und zertifiziert. Die Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz im gemeinsam eingerichteten Bachelorstudium Humanmedizin sowie im Projekt „Virtuelle Anatomie“ wurde fortgeführt. Darüber hinaus konnten bestehende bilaterale internationale Kooperationen mit Universitäten und eingerichteten Netzwerken beibehalten und um strategische Partnerschaften, z. B. The University of Western Australia und Dalhousie University, erweitert werden.



TECHNOLOGIE- UND WISSENSTRANSFER

Das Innovationsfeld „Liquid Biopsy“ wird durch die Einwerbungen des FFG Spin-off Fellowships „CALC Dx Cancer and Aging Liquid Chromatin Diagnostics“ (Dr.scient.med. Samantha Hasenleithner, MSc, Diagnostik- und Forschungszentrum für Humangenetik) weiter gestärkt. Ziel des mit 493.000 Euro dotierten Projektes ist es, frei im Blutplasma zirkulierende DNA- Fragmente z. B. von Tumoren genauer detektieren zu können, um mit einer bisher unerreichten Auflösung regulatorisch bedeutsame DNA-Strukturen entschlüsseln zu können. Es liegen zwei Patentanmeldungen für dieses spezielle präzisionsonkologische Verfahren vor, welche weiterentwickelt und in einem Spin-off Unternehmen zur Marktreife geführt werden sollen.

Als Mitglied von EIT Health Austria konnte die Med Uni Graz bedeutende Projekteinwerbungen verzeichnen. Als Beispiel sei der neue Universitätslehrgang „Entrepreneurship in Digital Health [EDITH]“

genannt, der Absolvent*innen zum Unternehmertum im Bereich Digital Health befähigen soll. Er wurde als gemeinsames Studienprogramm der Med Uni Graz mit der Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems), der Medical University of Lodz (Polen) und der Università degli Studi di Napoli Federico II (Italien) eingerichtet.¹

Die Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH (ZWT I) wies auch im Jahr 2023 eine Mietauslastung von nahezu 100% auf. Die enge Verflechtung der ZWT GmbH mit der Steirischen Wirtschaftsförderung (SFG) als ZWT I-Miteigentümerin mit ihren Netzwerken und dem Cluster Human Technology Styria (HTS), ebenfalls ein Mieter im ZWT I, entwickelte weiterhin eine beträchtliche Sogwirkung und Dynamik für die Ansiedelung von Life-Science-Unternehmen im unmittelbaren Nahbereich der Med Uni Graz.

Aufgrund der hohen Auslastung und der laufenden Anfragen nach Flächen wurde die Realisierung des ZWT II (ZWT Accelerator) vorangetrieben. Nach der Fertigstellung des Bauprojekts im Oktober 2022 fand die Inbetriebnahme ab Mai 2023 statt. Bis Ende 2023 waren bereits fünf Mieter eingezogen und rd. 60% der Labor- und Büroflächen vermietet. Das ZWT II ist, ebenso wie zuvor bereits das ZWT I, ein EFRE-gefördertes Bauprojekt.

Die Med Uni Graz mit dem Standort am MED CAMPUS Graz, dem ZWT I und dem ZWT II (Accelerator) im Verbund mit den gesamten Einrichtungen des LKH-Univ. Klinikums Graz bilden die Medical Science City Graz. Diese ist hiermit ein örtlicher, inhaltlicher und strategischer Zusammenschluss der Einrichtungen der Grundlagenforschung der Med Uni Graz (MED CAMPUS Modul 1 und 2), der klinischen angewandten Forschung, der Angebote an Studien und Ausbildungen und der Patient*innenbetreuung des LKH-Univ. Klinikums Graz sowie der Kooperation mit Unternehmen.

Im November 2023 hat die Med Uni Graz die Feier zur Ehrung der Erfinderinnen und Erfinder an den Grazer Universitäten ausgerichtet. Zwischen Juli 2021 und Juni 2023 haben Grazer Forscher*innen insgesamt 133 Erfindungsmeldungen eingereicht und so maßgeblich zur „third mission“ der Universitäten – die gezielte und praktische Nutzung von wissenschaftlichen Erkenntnissen – beigetragen.



IMMOBILIENPROJEKTE

MED CAMPUS Graz

Die Inbetriebnahme und Besiedelung des MED CAMPUS M2 West und Ost wurde Anfang 2023 finalisiert, der Vollbetrieb läuft seit 01.03.2023. Die vollständige Übersiedelung und damit der Vollbetrieb des Instituts für Gerichtliche Medizin auf die Adaptierungsflächen erfolgt bis 31.05.2024. Der Lehrbetrieb in der Zahnmedizin startet mit 15.03.2024.

Die Ausstattungen im Projekt Biomedizin Hahnhof wird aus aktueller Sicht bis zum ersten Quartal 2025 abgeschlossen werden. Damit werden die Maßnahmen im Projekt MED CAMPUS Modul 1 und 2 bis 2025 abgeschlossen sein.

¹ Quelle: <https://www.zwt-graz.at/entrepreneurship-digital-health/>

LKH 2020

Die Abwicklung des LKH 2020 Programms erfolgt vertragsgemäß in 10 Projekten, die sich auf 2 Pakete aufteilen und somit einerseits Erweiterungen des LKH 2000 als auch neue Bauprojekte beinhalten. Im November 2019 wurde ein zusätzliches Finanzpaket zur Erweiterung des LKH-Univ. Klinikums zugesichert. Das Finanzpaket beinhaltet die neue Radiologie „RK 2020“ inkl. Zyklotron und Hörsaal, die Optimierung der chirurgischen Versorgung (Chirurgische Kliniken, OP-Zentralisierung und ZNA) sowie übergeordnete Infrastruktur (Logistik, Tunnel, Versorgungsnetze).

Kurze Übersicht der Hauptprojekte im Rahmen des Finanzpakets „Erweiterungen LKH 2020“:

Neubau Radiologie (RK 2020)

Die Übergabe ist für Frühjahr 2026 vorgesehen. Die Umsetzung beinhaltet vier Bauteile:

- BT 1: Radiologie
- BT 2: Nuklearmedizin inkl. Zyklotron
- BT 3: Techn. Ver- und Entsorgung
- BT 4: Übergeordnete Logistik (100% KAGes-Finanzierung)

In den Vorhaben sind ebenso die Errichtung des Hörsaals und die Anbindung an das Tunnelsystem eingebunden.

Chirurgiekomplex

- Baustufe 1: abgeschlossen
Bettentrakt, Zentral-OP-Bereich, Endoskopiebereich, Tagesklinik, ICU-Turm und Rochadefläche, Heliport
- Baustufe 2: abgeschlossen
Pflegestation, Sonderklasse, Vorbereitung zur Notfallversorgung (Teilflächen ZNA)
- Baustufe 3:
Dienstzimmer, Verwaltungsflächen, PNU-Schmerzambulanz, erste Teile der Interdisziplinären Chirurgischen Forschung, und Teilflächen der Zentralen Notaufnahme (bzw. „ZNA 2.1.“ unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus der COVID-19 Pandemie, z.B. zentraler Checkpoint, Kohortierung)
- Baustufe 4:
Stationsumbau, Ambulanzen, Dienstzimmer, Verwaltung, Forschung und Lehre im 2. Teil der Interdisziplinären Chirurgischen Forschung (Anteil Skillcenter)
- Baustufe 5:
Hauptteil Zentrale Notaufnahme, Ausbau/Aufstockung der ICU-Station, Anbindung zur Radiologie, OP-Zentralisierung

Der tatsächliche Projektabschluss soll mit Ende 2027 erfolgen.

LKH 2030 → LKH 2025-2040

Eine Planung und Vision des Nachfolgebauprogramms wurden im Dezember präsentiert. Alle bisherigen Planungen hinsichtlich der LKH 2030-Bauprojekte und Vorgriffe der Planungen im Kinderzentrum werden im neuen Bauprogramm LKH 2025-2040 als Grundlagen berücksichtigt bzw. aktualisiert. Insgesamt verfolgen alle Vorhaben den Anspruch, zu einer langfristigen Verbesserung der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung zu führen und dabei auch bessere Arbeitswelten für das Personal des LKH-Univ. Klinikums zu schaffen.

Geplante Projekte werden wie gewohnt wieder in Paketen zusammengefasst, die insgesamt ein Investitionsvolumen von rd. 1,2 Milliarden Euro einnehmen und analog zu den bisherigen Programmen in Jahresraten aufgeteilt werden. Für alle Projekte ist mit einem Planungs- und baulichen Realisierungszeitraum von 15-20 Jahren zu rechnen.

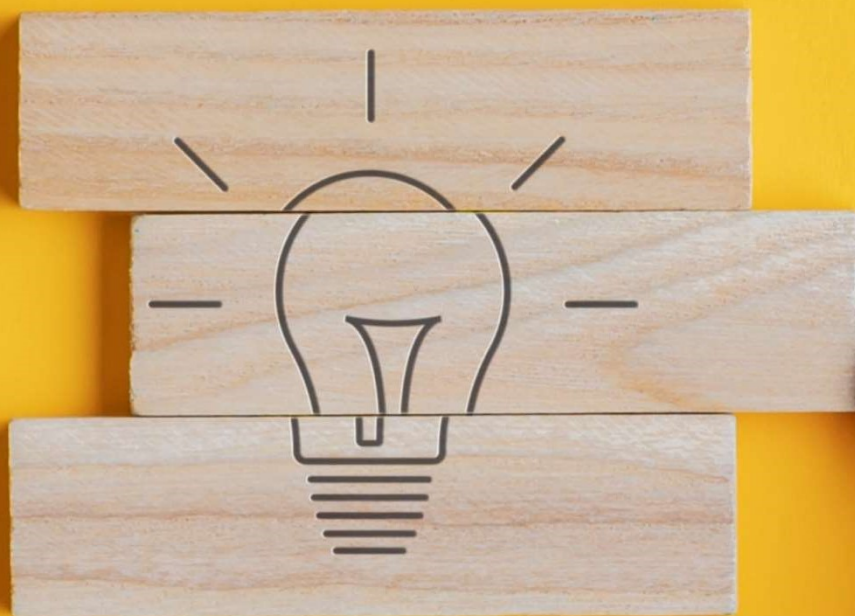
Die prioritären Hauptprojekte, die in der Planung bereits am weitesten fortgeschritten sind, und Paket 1 bilden werden:

- **Neubau Kinderzentrum (KIZ):** mit rd. 65.000 m² Bruttogeschoßfläche in zwei großen Baumodulen. Frühester Baustart: 2029, Baufertigstellung: 2038
- **Neubau Laborzentrum:** mit rd. 5.000 m² Bruttogeschoßfläche

Weitere Projekte in Paketen 2 und 3, die sich noch in Ausarbeitung befinden, sind u.a. Comprehensive Cancer Center: interdisziplinäre Tagesklinik, Neubau Hämatologie, Adaption UK für Innere Medizin inkl. Etablierung Infektiologie und Intensiv und Intermediate Care, Neubau Strahlentherapie.

Nach Erstellung eines modularen Planungs- und Bauzeitplans sowie eines mehrjährigen Finanzierungsplans können die Verhandlungen mit der Politik (Land und Bund) zur Sicherstellung der Akzeptanz und langfristigen Finanzierbarkeit der Projekte geführt werden.

Quantitative Darstellung der Leistungsbereiche (Kennzahlenbericht)



1A INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – HUMANKAPITAL

1.A.1 Personal

Personalkategorie	Köpfe					Jahresvollzeitäquivalente				
	2023		2022	2021		2023		2022	2021	
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt	857	833	1.690	1.609	1.625	511,2	560,5	1.071,8	1.051,3	1.041,0
Professor*innen	31	63	94	92	89	25,5	65,5	91,0	89,1	79,9
Äquivalente zu Professor*innen	30	118	148	162	182	30,1	114,4	144,5	166,5	184,8
darunter Dozent*innen	13	72	85	96	113	15,3	73,6	88,9	106,4	119,3
darunter Assoziierte Professor*innen (KV)	17	46	63	66	69	14,8	40,8	55,6	60,0	65,5
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen	796	652	1.448	1.355	1.354	455,7	380,7	836,4	795,7	776,3
darunter Assistenzprofessor*innen (KV)	8	19	27	18	13	7,6	16,5	24,1	16,3	15,8
darunter Universitätsassistent*innen auf Laufbahnstellen gem. § 13b Abs. 3 UG	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter*innen	196	137	333	295	295	99,5	60,1	159,6	146,4	139,2
darunter Ärzt*innen in Facharztausbildung	112	103	215	209	214	98,3	99,6	197,9	200,3	202,5
Allgemeines Personal gesamt	911	264	1.175	1.126	1.122	725,7	223,5	949,2	920,2	915,2
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	94	27	121	114	137	64,7	18,2	82,9	86,0	102,0
darunter Ärzt*innen mit ausschließlichen Aufgaben in öff. Krankenanstalten	0	0	0	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Krankenpflege i.R. einer öff. Krankenanstalt und Tierpflege in med. Einrichtungen	237	35	272	260	264	189,9	30,8	220,7	212,9	218,7
Gesamt	1.768	1.096	2.864	2.735	2.747	1.236,9	784,0	2.021,0	1.971,5	1.956,2

Stichtag jeweils 31.12.

Im Jahr 2023 hat sich der Personalstand insgesamt um 130 Köpfe vergrößert, wobei die Jahresvollzeitäquivalente (JVZÄ) insgesamt um 49,6 gestiegen sind. Der doch signifikante Anstieg betrifft insbesondere die Personalkategorie wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (plus 93 Köpfe, 20,6 JVZÄ) und ergibt sich im Wesentlichen aus den Zusagen zu Berufungen von Professuren gem. § 98, 99 Abs. 4 und 99 Abs. 5 UG, die primär aus Ärzt*innen sowie PhD- und PostDoc-Stellen sowie Biomedizinischen Analytiker*innen (BMA)/Technischen Assistent*innen (TA) etc. bestehen. Die intensiven Bemühungen um Besetzung von Laufbahnstellen zeigen sich im neuerlichen Anstieg der Assistenzprofessor*innen (KV). Ebenso konnte in dieser Personalkategorie der Stand der über F&E-Projekte drittfinanzierten Mitarbeiter*innen um 38 Köpfe bzw. 13,2 JVZÄ vergrößert werden.

Im Bereich des Allgemeinen Personals konnten unter anderem dank der Finanzierung aus Uni-Med-Impuls 2030-Mitteln vor allem in den Bereichen IT und Datenmanagement wichtige Stellen besetzt werden. Ebenso sind auch in dieser Personalkategorie 7 zusätzliche Köpfe über Drittmittel finanziert.

Der Rückgang in der Kategorie der Ärzt*innen in Facharztausbildung im Jahr 2022 konnte wie avisiert wieder ausgeglichen werden.

Die Reduzierung in der Verwendungsgruppe Äquivalente zu Professor*innen ergibt sich weiterhin aus Ruhestandsversetzungen der Verwendungsgruppe 14 (habilitierte*r wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in bzw. Universitätsdozent*in) sowie aus der Entwicklung von arrivierten assoziierten Professor*innen in die Kategorie Professor*innen, wodurch sich die Kategorie der Äquivalente zu Professor*innen insgesamt zugunsten der Kategorie Professor*innen (+1,9 JVZÄ) verringert hat.

Aufgrund der bereits erfolgten und weiter absehbaren Ruhestandsversetzungen von Mitarbeiter*innen der Verwendungsgruppe 14 in den kommenden Jahren, liegt weiterhin ein starker strategischer Fokus der Med Uni Graz auf der Aufrechterhaltung und Verbesserung der Betreuungsrelation in einzelnen Fächergruppen sowie auf einer entsprechenden Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

1.A.2 Anzahl der Berufungen an die Universität

Wissenschaftszweig	Herkunft	Berufungsart	2023			2022	2021
			Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
102 Informatik	eigene Universität	§ 98	0,00	0,05	0,05	0,00	0,70
206 Medizintechnik	eigene Universität	§ 98	0,00	0,05	0,05	1,60	3,00
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	eigene Universität	§ 98	0,20	0,00	0,20	0,00	0,10
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Schweiz	§ 98	1,00	0,00	1,00	0,20	0,00
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98	0,80	0,00	0,80	0,30	1,00
302 Klinische Medizin	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98	0,00	1,00	1,00	0,00	0,75
302 Klinische Medizin	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98	0,00	0,80	0,80	0,80	0,90
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98	0,00	0,20	0,20	0,00	2,15
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 98	0,50	0,00	0,50	0,20	0,00
303 Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,00	1,00	1,00	0,20	0,00
303 Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,20	0,00	0,20	0,00	0,10
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	Herkunftsuniversität/Dienstgeber Deutschland	§ 98	0,00	0,20	0,20	2,00	0,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,00	0,70	0,70	0,00	1,00
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	eigene Universität	§ 98	0,15	0,00	0,15	0,70	0,10
501 Psychologie	eigene Universität	§ 98	0,15	0,00	0,15	1,00	0,00
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	1,00	0,00	1,00	0,00	0,10
302 Klinische Medizin	eigene Universität	§ 99 Abs. 4 UG	1,00	0,00	1,00	0,00	0,10
Gesamt			5,00	4,00	9,00	7,00	10,00

Im Jahr 2023 konnten 7 Berufungsverfahren gem. § 98 UG positiv abgeschlossen werden:

Am 01.01.2023 wurde die Professur für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit einem hochqualifizierten Kandidaten aus Leipzig besetzt. Mit 01.03.2023 konnte die Professur für Kinder- und Jugendheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der Pädiatrischen Kardiologie mit einem renommierten Kandidaten aus Berlin besetzt werden. Für die Professur für Physiologie und Pathophysiologie konnte eine renommierte Wissenschaftlerin aus der Schweiz gewonnen werden. Bei den folgenden ausgeschriebenen Professuren konnten sich Hauskandidat*innen gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen: Innere Medizin und Angiologie, Medizinische Chemie, Kinderradiologie und Medizinische Psychologie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2023 die beiden Professuren gem. § 99 Abs. 4 UG „Translationale Brustkrebsforschung“ und „Translationale Nephrologie“ mit renommierten Wissenschaftlerinnen besetzt.

Insgesamt konnten von den 9 abgeschlossenen Berufungsverfahren, 5 Professuren mit Frauen besetzt werden. Die Med Uni Graz ist auch weiterhin bestrebt, den Frauenanteil unter den berufenen Professor*innen zu erhöhen.

1.A.3 Frauenquote in Kollegialorganen

Monitoringkategorie	2023						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Rektor*in	0	1	1	0	100		
Vizekanzler*innen	3	1	4	75	25		
Universitätsrat	4	3	7	57,1	42,9	1	1
Vorsitzende*r des Universitätsrats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	4	2	6	66,7	33,3		
Senat	10	8	18	55,6	44,4	1	1
Vorsitzende*r des Senats	0	1	1	0	100		
sonstige Mitglieder	10	7	17	58,8	41,2		
Habilitationskommission	167	148	315	53	47	45	45
Berufungskommission	51	57	108	47,2	52,8	12	12
Curricularkommissionen	21	21	42	50,0	50,0	4	5
sonstige Kollegialorgane	24	14	38	63,2	36,8	1	2

Monitoringkategorie	2022						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1
Senat	9	9	18	50	50	1	1
Habilitationskommission	164	165	329	49,9	50,1	47	47
Berufungskommission	54	54	108	50	50	12	12
Curricularkommissionen	23	19	42	54,8	45,2	5	5
sonstige Kollegialorgane	25	13	38	65,8	34,2	1	2

Monitoringkategorie	2021						
	Kopfzahlen			Anteile in %		Frauenquoten-Erfüllungsgrad	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Organe mit erfüllter Quote	Organe gesamt
Rektorat	3	2	5	60	40	1	1
Universitätsrat	3	4	7	42,9	57,1	1	1
Senat	9	9	18	50	50	1	1

Habilitationskommission	91	91	182	50	50	26	26
Berufungskommission	68	58	126	54	46	14	14
Curricular Kommissionen	25	18	43	58,1	41,9	5	5
sonstige Kollegialorgane	26	12	38	68,4	31,6	1	2

1. Bei den obersten Leitungsorganen der Med Uni Graz (Universitätsrat, Rektorat, Senat) kam es im Berichtszeitraum zu keinen wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr, der prozentuelle Frauenanteil beim Senat stieg durch eine Neunominierung auf 55,6% und im Universitätsrat aufgrund der Neukonstituierung auf 51,7%. Das Rektorat blieb im Berichtszeitraum unverändert. Die obersten Leitungsorgane entsprechen somit den Vorgaben des § 20a Abs. 2 UG bzgl. der geschlechtergerechten Zusammensetzung.
2. Bei den Habilitationskommissionen konnte die Frauenquote wieder zu 100% erfüllt werden, da alle 45 eingerichteten Organe einen Frauenanteil gemäß § 20a Abs. 2 UG aufwiesen.
3. Bei den tätig gewordenen Berufungskommissionen im Berichtszeitraum erfüllten ebenfalls wieder alle 12 Kommissionen die Vorgaben des § 20a Abs. 2 UG. Bei den reinen Kopffzahlen liegt der Frauenanteil nun bei 47,2%.
4. Bei den fünf Curricular Kommissionen ist anzuführen, dass der Frauenanteil bei den Kopffzahlen im Berichtsjahr 50,0% beträgt. Vier der fünf Organe erfüllen die geforderte Quote.
5. Zu den sonstigen Kollegialorganen wurden wieder der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sowie die Ethikkommission gezählt. Trotz eines Frauenanteils von insgesamt 63,2% auf Basis der reinen Kopffzahlen konnte die erforderliche Frauenquote bei der Ethikkommission als Kollegialorgan (4 Frauen, 7 Männer) auch in diesem Berichtsjahr nicht erfüllt werden, da es diesbezüglich keine Änderungen oder Neubestellungen gab, diesbezüglich wird auf den Vorjahresbericht verwiesen. Die einzige (marginale) Änderung betrifft die Verschiebung des Geschlechteranteils in den Kopffzahlen im AKGL durch Neuentsendungen/Nachnominierungen. Die erforderliche Frauenquote ist aber weiterhin beim AKGL als Kollegialorgan erfüllt.
6. Zusammenfassend ergibt die Bilanz für das Jahr 2023, dass somit 65 von 67 Organen die vorgeschriebene Frauenquote im Berichtszeitraum erfüllten. Selbstverständlich ist die überproportionale Gremienarbeit von Frauen insbesondere in der „Professor*innenkurie“ weiterhin ein Thema, solange der Frauenanteil in dieser Kurie weiterhin nicht ausgeglichen und asymmetrisch erscheint. Incentives eines nichtmonetären Belohnungssystems für die Beanspruchung von Frauen in der Gremienarbeit (Anrechnungen für die Quotenvereinbarung, Anerkennungen im persönlichen Leistungsverzeichnis, Bereitstellung einer 20% BAM-Administrativkraft, mehr Freistellungs-/Forschungstage, etc.) werden in Abstimmung mit den anderen Leitungsorganen sowie dem AKGL, der Gender:Unit und den betroffenen Universitätsangehörigen gerade diskutiert – und sollen mit der Funktionsperiode des neuen Rektorats ab Februar 2024 dementsprechend konkret akkordiert werden. Trainings zur Sensibilisierung von geschlechtergerechten Auswahlprozessen für Kollegialmitglieder finden bereits statt, ebenso werden Workshops wie „Unconscious Biases - Make Better Decisions“ für erweiterte Leistungsbeurteilungen intern fortlaufend angeboten.
7. Für die Zukunft ist weiterhin zu hoffen, dass sich der sehr gute Wert durch den hoffentlich wachsenden Frauenanteil in der für die Besetzung von Kollegialorganen relevantesten Personengruppe, der Kurie der Professor*innen, durch die organisationrechtliche Aufnahme von § 99 Abs. 4 bis 6 UG-Professuren auf eine breitere Basis gestellt werden kann – trotz bestehender Unwägbarkeiten durch die demographische Situation bei gleichzeitig schwieriger Bewerbungslage. Zusätzliche Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils in den Kollegialorganen werden im neuen Rektorat diskutiert und besprochen.

1.A.4 Lohngefälle zwischen Frauen und Männern

Personalkategorie		2023			2022	2021	
		Kopfzahlen			Gender Pay Gap	Gender Pay Gap	
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	Frauenlöhne entsprechen ...% der Männerlöhne	
11	Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, beamtet oder vertragsbedienstet)	3	4	n.a.	n.a.	n.a.	
11	Universitätsprofessor*in (§ 98 UG, KV)	13	50	63	97,62	103,17	94,61
85 und 86	Universitätsprofessor*in (§ 99 Abs. 4 via Universitätsdozent/in oder Assoziierte*r Professor*in)	5	5	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
12	Universitätsprofessor*in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 Abs. 1 UG)	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
81	Universitätsprofessor*in, bis sechs Jahre befristet (§ 99 Abs. 3 UG)	6	4	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
14	Universitätsdozent*in	18	77	95	96,13	96,77	92,29
87	Assoziierte*r Professor*in (§ 99 Abs. 6 UG/§ 27 KV) – Personengruppe der Universitätsprofessor*innen	4	9	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.
82	Assoziierte*r Professor*in (KV)	21	47	68	89,23	97,63	103,56
88	Assistenzprofessor/in (KV) (Karrierpfad gemäß § 99 Abs. 5 und 6 UG)	12	21	33	99,25	103,89	72,89
28	Universitätsassistent*in auf Laufbahnstellen (§ 13b Abs.3 UG)	0	0	0	n.a.	n.a.	n.a.
11, 12, 81, 85, 86	kollektivvertragliche*r Professor*in (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs.3, § 99 Abs.4 UG)	23	58	81	99,39	99,14	96,17

Der Gender Pay Gap (GPG) ist in allen Kategorien weiterhin sehr gut und bleibt im Wesentlichen stabil. Lediglich in den Kategorien Professor*innen gem. § 98 und Assistenzprofessor*innen (KV) gem. § 99 Abs. 5 und 6 UG hat sich der besonders hohe Werte 2022 (103,2% bzw. 103,9%) wieder etwas nach unten bewegt, liegt auch hier allerdings immer noch bei sehr guten 97,6% bzw. 99,3%. Diese Schwankungsbreite ergibt sich aus der Bewerber*innensituation und liegt im de facto durch die Med Uni Graz nicht beeinflussbaren Bereich.

2023 ist der GPG in allen Kategorien mit Ausnahme einer (Assoziierte Professor*innen) stabil und (teils deutlich) unter 5%. In der Gruppe der Assoziierten Professor*innen hat sich die Gesamtpopulation um -1 (männlich) verändert, die Gehälter sind nicht das Ergebnis von Einzelverhandlungen. Die Veränderung der GPG in dieser Kategorie kann daher nur auf die 9/2023 erfolgten Gehaltsanpassungen im ärztlichen Bereich zurückzuführen sein, im Rahmen derer Vordienstzeiten in fachärztlicher Verwendung als ein Parameter zur Einstufung herangezogen wurden und männliche Ärzt*innen tendenziell bereits länger in fachärztlicher Verwendung sind.

Insgesamt ist damit dennoch eindeutig weiterhin eine sehr erfreuliche und vor allem nachhaltig positive Entwicklung zu beobachten.

In der Berechnung des GPG erfolgt keine Bereinigung der Gehälter auf Basis des Dienstalters (Gehaltsstufe, Vordienstzeiten). Auch werden keine Berechnungen basierend auf der Unterscheidung von klinischer oder nicht-klinischer Tätigkeit vorgenommen, sondern jeweils die arbeitszeitstandardisierten Jahresbruttogehälter herangezogen.

1.A.5 Repräsentanz von Frauen in Berufungsverfahren

	2023				2022				2021			
	Anzahl				Anzahl				Anzahl			
Verfahren gemäß § 98 UG, die zum Dienstantritt eines*einer Professor*in geführt haben	7				6				5			
	Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen			Ø Frauenanteil in %	Kopfzahlen		
		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt		Frauen	Männer	Gesamt
Berufungskommission	50,8	32	31	63	50	27	27	54	48,9	22	23	45
Gutachter*innen	38,1	8	13	21	44,4	8	10	18	40	6	9	15
Bewerber*innen	25,8	17	57	74	21,8	12	43	55	23,3	10	33	43
Hearing	32,5	12	28	40	21,9	7	25	32	17,7	6	28	34
Berufungsvorschlag	28,6	6	15	21	16,7	3	15	18	11,1	2	16	18
Berufung	42,9	3	4	7	33,3	2	4	6	0	0	5	5
	Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)				Chancenindikator (1 = Chancengleichheit)			
Selektionschance für Frauen - Hearing	1,26				0,86				0,71			
Selektionschance für Frauen - Berufungsvorschlag	1,11				0,59				0,42			
Berufungschance für Frauen	1,66				1,18				0			

Es ergibt sich eine Gesamtzahl von insgesamt 7 Berufungsverfahren, welche zu Dienstantritten im Berichtszeitraum 2023 geführt haben. Aufgrund der geringen Anzahl von Verfahren und Dienstantritten - verglichen mit anderen Universitäten – ist auch diese jährliche Interpretation auf Basis der vorgegebenen Berechnungsweise und des Indikator-Outputs nicht immer so aussagekräftig, dass ein allgemeiner Trend für die Zukunft vorhersehbar erscheint, auch wenn die aktuellen Indikatorzahlen im Berichtsjahr als erfreulich zu bezeichnen sind, da er den Gleichstellungsorientierungstrend von Berufungsverfahren an der Med Uni Graz gut wiedergibt.

Die prozentuellen Frauenanteile in den Berufungskommissionen sind wie in den letzten Jahren dank der vorgegebenen geschlechtergerechten Zusammensetzung gem. § 20a Abs. 2 UG gleichbleibend hoch und erreichten im Berichtszeitraum die 50% Marke.

Bei den Gutachter*innen ist der Frauenanteil prozentuell leicht auf 38,1% zurückgegangen. Gründe dafür sind vielschichtig und komplex, ein möglicher Grund ist die oftmals vermehrte Beanspruchung der ohnehin geringeren Anzahl an verfügbaren Gutachterinnen im D-A-CH Raum für bestimmte medizinische Fächer, welche dann auch mit dem Verweis der Arbeitsüberlastung für eine Begutachtung der Bewerbungen nicht immer gewonnen werden können.

Die Anzahl an weiblichen Bewerbungen im Verhältnis zu den männlichen Bewerbungen stagniert weiterhin im Bereich zwischen 20 und 25%, trotz vielfältiger Versuche, so viele Frauen wie möglich persönlich von einer Bewerbung zu überzeugen. Ob diese Kontinuität auf niedrigem Niveau durch Änderungen von Rahmenbedingungen – Stichworte Personalmangel, demographische Realität und Strukturwandel – eine positive Korrektur erleben kann, bleibt weiter ungewiss.

Die Chancengleichheit bei der Selektion zum Hearing (Index 1,26) ist als erfreulich einzustufen, sowohl die Anwendung des Frauenförderungsplans, die Anti-Bias-Trainings für Auswahlprozesse für Mitglieder von Kollegialorganen und die unterstützende Begleitung durch AKGL-Mitglieder beim Verfahrensschritt „Hearingeinladung“ in den Berufungsverfahren leisten weiterhin ihren wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung der Chancengleichheit.

Der Indikator Selektionschance für Frauen im Berufungsvorschlag liegt ebenfalls über dem Chancengleichheitsindikatorwert von 1 (1,11) und ist somit aus gleichstellungsorientierter Sicht als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Das Bewertungsmodell für das Hearing hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert, dennoch können viele Stellschrauben gerade beim Hearingteil (gezieltes Präsentations-Coaching von Frauen, „Hausbesuche“ vor dem Hearing, etc.) dazu führen, dass die Aufnahmechancen von Frauen in den jeweiligen Besetzungsvorschlag steigen.

Im Berichtszeitraum wurden 3 Frauen berufen, was trotz eingeschränkter statistischer Aussagekraft sehr erfreulich ist aus Sicht einer gleichstellungsorientierten Analyse (siehe Chancenindikatorwert von 1,66). Es bleibt festzuhalten, dass die Anstrengungen der Med Uni Graz zur Verbesserung der Repräsentanz von Frauen im Hearing und in Besetzungsvorschlägen im Berichtszeitraum geführt hat. Um diesen Level zu halten oder auszubauen, sind dennoch weitere Maßnahmen (alternatives Leistungsbewertungskonzept, Durchführung eines verpflichtenden Bias-Sensibilisierungstrainings für alle Berufungskommissionsmitglieder, Qualitätsforcierung der Gutachten) unabdingbar, um einen professionellen, transparenten und Bias-verhindernden Verfahrensablauf weiterhin zu ermöglichen.

1B INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – BEZIEHUNGSKAPITAL

1.B.1 Anzahl der Personen im Bereich des wissenschaftlichen Personals mit einem Auslandsaufenthalt (Outgoing)

Aufenthaltsdauer	Gastlandkategorie	2023									2022	2021
		Wissenschaftliches Personal			Nichtwissenschaftliches Personal			Gesamt			Gesamt	Gesamt
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
weniger als 5 Tage	EU	87	108	195	26	13	39	113	121	234	152	52
	Drittstaaten	32	48	80	5	3	8	37	51	88	55	7
	Gesamt	119	156	275	31	16	47	150	172	322	207	59
5 Tage bis zu 3 Monate	EU	60	47	107	4	2	6	64	49	113	95	30
	Drittstaaten	45	46	91	7	4	11	52	50	102	65	8
	Gesamt	105	93	198	11	6	17	116	99	215	160	38
länger als 3 Monate	EU	3	8	11	0	0	0	3	8	11	11	17
	Drittstaaten	10	3	13	0	0	0	10	3	13	15	7
	Gesamt	13	11	24	0	0	0	13	11	24	26	24
Gesamt	EU	150	163	313	30	15	45	180	178	358	258	99
	Drittstaaten	87	97	184	12	7	19	99	104	203	135	22
	Gesamt	238	260	498	42	22	64	280	282	562	393	121

Die neue Kennzahl 1.B.1 ist in dieser Form erstmals für das Berichtsjahr 2023 zu melden, ein Vergleich mit Vorjahren ist nicht möglich.

Die Darstellung erfolgt lt. Arbeitsbehelf getrennt nach wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Personal.

Das nichtwissenschaftliche Personal ist zur Gänze den kurzen Auslandsaufenthalten (weniger als 5 Tage sowie 5 Tage bis 3 Monate) zuzuordnen. In diesen sind die ab 2023 zu berücksichtigten Aufenthalte die im Rahmen von Dienstreisen erfolgten enthalten.

Bei den längeren Auslandsaufenthalten (mehr als 3 Monate) gibt es keine signifikante Änderung im Vergleich zum Vorjahr.

1C INTELLEKTUELLES VERMÖGEN – STRUKTURKAPITAL

1.C.1 Erlöse aus F&E-Projekten

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	2023			2022	2021	
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	4.287.391 €	1.671.243 €	172.613 €	6.131.246 €	4.090.880 €	3.833.488 €
101 Mathematik	82.961 €	97.024 €	17.799 €	197.784 €	57.209 €	67.115 €
102 Informatik	472.796 €	1.123.275 €	104.738 €	1.700.809 €	845.546 €	879.076 €
103 Physik, Astronomie	190.617 €	15.689 €	7.120 €	213.426 €	185.015 €	181.359 €
104 Chemie	264.065 €	24.875 €	- €	288.940 €	263.935 €	311.654 €
106 Biologie	2.556.175 €	387.688 €	29.004 €	2.972.868 €	1.878.215 €	1.605.781 €
107 Andere Naturwissenschaften	720.777 €	22.691 €	13.952 €	757.420 €	860.961 €	788.504 €
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	562.712 €	344.568 €	64.081 €	971.361 €	801.589 €	1.046.933 €
201 Bauwesen	914 €	- €	- €	914 €		
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	59.359 €	155.671 €	- €	215.029 €	142.578 €	199.235 €
203 Maschinenbau	29.346 €	- €	- €	29.346 €	22.951 €	- €
205 Werkstofftechnik	67.535 €	407 €	369 €	67.496 €	52.164 €	50.411 €
206 Medizintechnik	233.836 €	134.308 €	63.712 €	431.856 €	345.961 €	453.330 €
207 Umweltingenieurwesen, Angewandte Geowissenschaften	3.080 €	- €	- €	3.080 €	7.133 €	11.745 €
209 Industrielle Biotechnologie				- €	- €	6 €
210 Nanotechnologie	15.377 €	18.256 €	- €	33.633 €	18.789 €	51.344 €
211 Andere Technische Wissenschaften	153.266 €	36.740 €	- €	190.006 €	212.013 €	280.863 €
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	54.542.437 €	9.644.433 €	6.157.841 €	70.344.710 €	64.144.167 €	62.256.078 €
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	43.926.376 €	1.036.646 €	274.764 €	45.237.787 €	43.046.503 €	44.297.537 €
302 Klinische Medizin	6.177.369 €	6.733.312 €	4.996.126 €	17.906.807 €	15.400.884 €	12.312.787 €
303 Gesundheitswissenschaften	1.255.153 €	413.576 €	22.172 €	1.690.902 €	1.279.599 €	1.331.943 €
304 Medizinische Biotechnologie	868.639 €	455.372 €	494.482 €	1.818.493 €	1.419.271 €	1.393.587 €
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	2.314.899 €	1.005.526 €	370.297 €	3.690.721 €	2.997.911 €	2.920.224 €

4 AGRARWISSENSCHAFTEN, VETERINÄRMEDIZIN	1.948 €	- €	7.228 €	9.176 €	19.806 €	5.645 €
402 Tierzucht, Tierproduktion	698 €	- €	- €	698 €	19.748 €	5.645 €
403 Veterinärmedizin	292 €	- €	7.228 €	7.520 €	15 €	
405 Andere Agrarwissenschaften	958 €	- €	- €	958 €	42 €	
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	108.010 €	40.343 €	- €	148.353 €	214.159 €	150.172 €
501 Psychologie	104.806 €	- 930 €	- €	103.876 €	145.482 €	78.870 €
502 Wirtschaftswissenschaften	958 €	794 €	- €	1.752 €	42 €	
503 Erziehungswissenschaften	28 €	2.722 €		2.750 €	7.646 €	9.845 €
504 Soziologie			- €	- €	- €	3.684 €
505 Rechtswissenschaften	292 €	397 €	- €	689 €	- €	- €
506 Politikwissenschaften	958 €	- €	- €	958 €	191 €	367 €
508 Medien- und Kommunikationswissenschaften	- 4 €	3.119 €	- €	3.115 €	13.056 €	25.670 €
509 Andere Sozialwissenschaften	973 €	34.241 €	- €	35.214 €	47.741 €	31.736 €
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	1.757 €	- €	- €	1.757 €	42 €	- 82 €
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	800 €	- €	- €	800 €	- €	- 82 €
603 Philosophie, Ethik, Religion	958 €	- €	- €	958 €	42 €	
Gesamt	59.504.255 €	11.700.586 €	6.401.762 €	77.606.604 €	69.270.643 €	67.292.236 €

Auftrag-/Fördergeber-Organisation	Sitz der Auftrag-/Fördergeber-Organisation					
	2023			2022	2021	
	national	EU	Drittstaaten	Gesamt	Gesamt	Gesamt
EU	- €	5.201.526 €		5.201.526 €	3.029.492 €	2.887.719 €
andere internationale Organisationen	- €	156.837 €	127.659 €	284.496 €	178.520 €	281.359 €
Bund (Ministerien)	438.292 €			438.292 €	580.133 €	481.214 €
CDG	376.667 €			376.667 €	345.232 €	
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	5.865.125 €			5.865.125 €	7.108.375 €	10.114.083 €
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	118.549 €			118.549 €	132.542 €	138.347 €
FWF	7.074.639 €			7.074.639 €	6.505.621 €	6.726.039 €

FFG	2.556.747 €			2.556.747 €	1.722.251 €	1.080.362 €
ÖAW	180.821 €			180.821 €	71.120 €	57.734 €
Jubiläumsfonds der ÖNB	51.850 €			51.850 €	155.724 €	213.860 €
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds, etc.)	258.731 €	67.584 €		326.315 €	336.491 €	702.469 €
Unternehmen	39.816.057 €	6.080.364 €	5.541.476 €	51.437.897 €	45.298.433 €	41.512.849 €
Private (Stiftungen, Vereine etc.)	769.180 €	96.081 €	631.164 €	1.496.424 €	1.433.412 €	1.507.933 €
sonstige	1.997.598 €	98.194 €	101.464 €	2.197.256 €	2.373.298 €	1.588.267 €
Gesamt	59.504.255 €	11.700.586 €	6.401.762 €	77.606.604 €	69.270.643 €	67.292.236 €

Im Jahr 2023 kam es wiederum zu einer Steigerung der Erlöse aus Projekten der Forschung und Entwicklung (+12%). Mit einer Steigerung von 8,33 Mio. Euro gegenüber 2022 konnte ein Erlös in der Höhe von knapp 77,6 Mio. Euro und damit wieder ein neuer Höchststand erzielt werden.

Der Hauptausrichtung einer Medizinischen Universität entsprechend, zeigt die Verteilung der Erlöse nach Wissenschaftszweigen auch im Jahr 2023 mit 90% der Gesamterlöse eine eindeutige Fokussierung auf den Bereich der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften.

Mit 64% entfallen innerhalb der Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften die größten Anteile auf die Zweige Medizinisch-theoretische Wissenschaften und Pharmazie sowie mit 25% auf die Klinische Medizin, diese Verteilung hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant in Richtung Klinische Medizin verändert.

Aus inländischen Quellen stammen 76,7% der Gesamterlöse (alle Zweige). Dem stehen 15% aus dem EU-Raum sowie 8% aus Drittstaaten gegenüber. Im Vergleich mit dem Vorjahr zeigt sich, dass sich diese Aufteilung stärker in Richtung internationaler Geldgeber verändert hat. Im Vergleich der Geldgebertypen zeigt sich, dass auch im Jahr 2023 mit 66% der Gesamtsumme der größte Teil der Erlöse aus der Zusammenarbeit mit Unternehmen stammt (Forschungskooperationen und wissenschaftsgeleitete Befundungsleistungen), wobei hier zugleich eine geringfügige Steigerung gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen ist. Darauf folgen Mittel des FWF mit 9% und der Bundesländer mit 7,5% sowie der Europäischen Kommission mit 6,7%. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 71,7% an eingeworbenen Mitteln der Europäischen Kommission und um 8,75% mehr an Mitteln des FWF.

1.C.2 Investitionen in Infrastruktur im F&E-Bereich

	Investitionsbereich						2023	2022	2021
	Großgeräte/ Großanlagen (z.B. NMR Geräte, HPC)	Core Facilities (z.B. Biobanken, Genomics)	Elektronische Datenbanken	Räumliche Infrastruktur	Sonstige Forschungs- infrastruktur	Gesamt			
Wissenschafts-/Kunstzweig									
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	1.811.781 €	137.955 €				1.949.736 €	1.910.075 €	1.981.556 €	
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie						- €	1.910.074 €	1.981.556 €	
Gesamt	- €	- €				- €	1.910.074 €	1.981.556 €	

2023 wurden 1,9 Mio. € in Großforschungsinfrastruktur gemäß Forschungsinfrastruktur RoadMap investiert. Rund ein Drittel (780 T€) der Investitionssumme entfiel dabei auf zentral verfügbare Großgeräte in den Core Facilities, wodurch neue Technologien an den Standort gebracht und einem breiten Nutzer*innenkreis verfügbar gemacht werden konnten (Seahorse Analyzer, Spatial Transcriptomics&Proteomics). Insbesondere durch das Budget aus dem Uni-Med-Impuls 2030 Programm war es möglich, wichtige zusätzliche Akzente im Bereich hochauflösender Mikroskopie am Gottfried-Schatz Forschungszentrum zu setzen und das Investitionsvolumen an den wissenschaftlichen Einheiten auf einem soliden Niveau zu halten (~1,17 Mio.€ für dezentral verfügbare Groß-geräte). Wie in den Vorjahren wurden im klinischen Bereich rund 750T € in medizintechnische Spezialgeräte für Forschungs- und Lehrzwecke über die paktierten Investitionen – Schwerpunktsetzung Forschung und Lehre, investiert. An den nicht-klinischen wissenschaftlichen Einheiten, wurde nicht mehr zeitgemäße und/oder defekte Basis- und Standard-Laborinfrastruktur gebündelt erneuert.

2A KERNPROZESSE – LEHRE UND WEITERBILDUNG

2.A.1 Professorinnen/Professoren und Äquivalente

Curriculum	Vollzeitäquivalente					
	2023			2022	2021	
	Professor*innen	Dozent*innen	assoziierte Professor*innen	Gesamt	Gesamt	Gesamt
0912 Medizin	46,14	39,20	30,98	116,3	127,5	129,8
0913 Krankenpflege und Pflege von Personen	0,25	0,21	0,17	0,6	1,0	1,7
0911 Zahnmedizin	4,70	4,00	3,16	11,9	8,1	7,9
0988 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,59	0,50	0,40	1,5	1,6	1,5
9999 Mitbeleger*innen	0,19	0,16	0,13	0,5	0,3	0,3
Gesamt	51,9	44,1	34,8	130,8	138,5	141,2

Curriculum	Jahresvollzeitäquivalente					
	2023			2022	2021	
	Professor*innen	Dozent*innen	assoziierte Professor*innen	Gesamt	Gesamt	Gesamt
0912 Medizin	44,76	44,85	31,58	121,2	131,2	134,4
0913 Krankenpflege und Pflege von Personen	0,24	0,24	0,17	0,7	1,0	1,8
0911 Zahnmedizin	4,56	4,57	3,22	12,3	8,1	8,2
0988 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	0,57	0,57	0,40	1,5	1,6	1,5
9999 Mitbeleger*innen	0,19	0,19	0,13	0,5	0,3	0,4
Gesamt	50,3	50,4	35,5	136,2	142,3	146,2

Wie bereits in den vorangegangenen Jahren sei erneut darauf hingewiesen, dass das für die Kennzahl 2.A.1 heranzuziehende Berechnungsmodell für die Abbildung der Betreuungsrelation in modular aufgebauten Reformcurricula mit verschränkten Inhalten nicht geeignet ist. Eine aussagekräftige Beschreibung der tatsächlich an der Med Uni Graz vorherrschenden Betreuungssituation kann, alleine basierend auf der Kennzahl 2.A.1, nicht erfolgen. Auf Basis von § 29 Abs. 5 UG i. d. g. F. schlagen die VZÄ/JVZÄ der Professor*innen und Äquivalente im klinischen Bereich lediglich mit 30% zu Buche, da der überwiegende Anteil der Arbeitszeit des Personals im klinischen Bereich für die Betreuung von Patient*innen aufgewandt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der in der Lehre der Humanmedizin sowie Zahnmedizin tätigen VZÄ und JVZÄ leicht gesunken. Dieser Umstand ist vor allem der Pensionierung von Universitätsdozent*innen geschuldet. Beginnend mit der Wissensbilanz 2024 wird zu den Professor*innen und Äquivalenten auch die Verwendungsgruppe 88 „Assistenzprofessor*innen (KV)“ zählen, sodass mit einer Steigerung der Gesamt-VZÄ/JVZÄ zu rechnen ist.

Unter dem ISCED „Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen“ schlägt sich das Masterstudium „Interprofessionelle Gesundheitswissenschaften“ nun mit zwei Studienjahren nieder, die VZÄ/JVZÄ der Professor*innen und Äquivalente sind mit dem Vorjahr vergleichbar. Die VZÄ und JVZÄ in der Kategorie Krankenpflege und Pflege von Personen sind im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken, da die zur Verfügung stehenden Professor*innen und Äquivalente auch im Masterstudium „Interprofessionelle Gesundheitswissenschaften“ tätig sind.

2.A.2 Anzahl der eingerichteten Studien

Studienart	2023												
	Studienform							Programmbeteiligung					
	Präsenzstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Fernstudien	davon zur Gänze englischsprachig studierbar	davon berufsbegleitend studierbar	Gesamt	internationale Joint Degree/ Double Degree/ Multiple Degree-Programme	nationale Studienkooperationen (gemeinsame Einrichtungen)	davon Programme gemäß § 54d UG	davon Programme gemäß § 54e UG	davon sonstige Kooperationen	
Diplomstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	
Bachelorstudien	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	
Masterstudien	2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	
Doktoratsstudien (ohne Human- und Zahnmedizin)	3	3	2	0	0	0	3	2	0	0	0	0	
davon PhD-Doktoratsstudien	1	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0	
Universitätslehrgänge für Graduierte	8	0	8	1	1	1	9	0	0	0	0	0	
Andere Universitätslehrgänge	19	0	8	2	2	2	21	0	0	0	0	0	
Universitätslehrgänge insgesamt	27	0	16	3	3	3	30	0	0	0	0	0	

2022												
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0
Universitätslehrgänge insgesamt	35	0	21	5	5	5	35	0	0	0	0	0

2021												
Ordentliche Studien insgesamt	8	3	2	0	0	0	8	2	1	0	1	0
Universitätslehrgänge insgesamt	30	0	19	4	4	4	35	0	0	0	0	0

Alle ordentlichen Studien der Med Uni Graz sind Präsenzstudien. Integriertes Lernen, bei dem die Vorteile von Präsenzveranstaltungen und E-Learning kombiniert werden, wird in den Grundstudien umgesetzt.

Die Anteile daran sind jedoch zu gering, um den Kriterien für „Fernstudien“ bzw. für „berufsbegleitende Studien“ zu entsprechen.

Seit dem WS 2014/15 wird ein Bachelorstudium Humanmedizin in Kooperation mit der JKU Linz angeboten. Die Studierenden werden nach erfolgreicher Absolvierung eines Aufnahmeverfahrens sowohl an der JKU Linz als auch an der Med Uni Graz (in Graz als amtliche Mitbeleger*innen) zugelassen.

Für das Wintersemester 2023/24 wurden von der JKU Linz insgesamt 310 Studienplätze für das Bachelorstudium Humanmedizin angeboten, wovon 120 Studierende die ersten vier Semester an der Med Uni Graz absolvieren.

Die restlichen 190 Studierenden absolvieren an der Med Uni Graz nur das Praktikum „Makroskopische Anatomie“, das restliche Bachelorstudium Humanmedizin wird zur Gänze in Linz absolviert.

Neben dem Med Uni Graz PhD-Programm „Molecular Medicine“ werden PhD-Studierende insbesondere in kompetitiv vom FWF geförderten Programmen (Doktoratskolleg bzw. doc.funds) finanziert und ausgebildet: in „DK-MOLIN“, „DK Metabolic and Cardiovascular Disease“, in den nunmehr 3 doc.funds „Inflammatory Disorders in Pregnancy“, „Biomedical Structures and Interactions“ und „Immune Modulation in Respiratory Diseases“, sowie dem mit der CBmed GmbH gemeinsam gestalteten PhD-Programm „Ambra“.

Universitätslehrgänge:

Zum Stichtag 31.12.2023 waren an der Med Uni Graz 30 Universitätslehrgänge eingerichtet. Nicht mehr berücksichtigt bei dieser Gesamtzahl wurden jene Universitätslehrgänge mit Masterabschluss, für die gem. § 143 Abs. 88 UG 2002 längstens bis 30.09.2023 eine Zulassung erfolgen durfte. Ebenfalls nicht mit berücksichtigt ist der Universitätslehrgang Health Care and Hospital Management mit MBA Abschluss, welcher bereits den Kriterien der UG Novelle 2021 entspricht, 2022 bereits eingerichtet wurde, aber wegen des geplanten Starts im WS 2024/25 zum Stichtag noch keine Studienkennzahl zugeteilt bekommen hatte.

Von diesen 30 Universitätslehrgängen werden 9 ausschließlich für Personen mit mindestens Bachelorabschluss angeboten: „Human-centered artificial intelligence“, „Academic Expert in Dermoscopy“, Klinischer Prüfarzt/Klinische Prüfarztin, Angewandte Ernährungsmedizin MSc (CE), „Biobanking MSc (CE)“, Kardiorespiratorische Physiotherapie MSc (CE), „Health Education MSc (CE)“, Medizinische Genetik MSc (CE), „Primary Health Care MSc (CE)“.

Von diesen 30 Universitätslehrgängen werden 10% als Fernstudien („Academic Expert in Dermoscopy“, „Biobanking MSc (CE)“, „Human-centered Artificial Intelligence and Machine Learning in Health“) angeboten. Diese sind zudem zur Gänze englischsprachig studierbar.

Elf Universitätslehrgänge sind als Vollzeitstudien angelegt (Sonderausbildungen in der Pflege sowie spezielle Zusatzausbildungen in der Pflege), alle anderen 19 Universitätslehrgänge sind berufsbegleitend studierbar.

2.A.3 Studienabschlussquote

Studienart	Studienjahr 2022/23			Studienjahr 2021/22			Studienjahr 2020/21		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Bachelor-/Diplomstudien	90,6%	88,6%	89,7%	83,9%	82,1%	82,9%	87,2%	84,4%	85,8%
beendet mit Abschluss *	222	171	392	146	181	327	204	189	393
beendet ohne Abschluss	23	22	45	28	39	67	30	35	65
beendet Summe	245	193	437	174	220	394	234	224	458
Masterstudium	75,0%	0,0%	72,0%	55,6%	NaN	55,6%	56,5%	60,0%	57,1%
beendet mit Abschluss *	18	0	18	10	0	10	13	3	16
beendet ohne Abschluss	6	1	7	8	0	8	10	2	12
beendet Summe	24	1	25	18	0	18	23	5	28
Studienabschlussquote Universität	89,2%	88,1%	88,8%	81,2%	82,1%	81,7%	84,4%	83,8%	84,1%
beendet mit Abschluss *	240	171	410	156	181	337	217	192	409
beendet ohne Abschluss	29	23	52	36	39	75	40	37	77
beendet Summe	269	194	462	192	220	412	257	229	486

* Geringfügige Abweichungen zur Kennzahl 3.A.1 resultieren aus der Berücksichtigung von Studienabschlüssen innerhalb der Nachfrist des vorangegangenen Studienjahres sowie der unterschiedlichen Handhabung gemeinsam eingerichteter Studien.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Studienabschlussquote für die Diplom-, Bachelor- und Masterstudien von 82,9% (Studienjahr 2021/22) auf 89,7% gestiegen. Die höchste Studienabschlussquote kann im Diplomstudium Humanmedizin verzeichnet werden.

2.A.4 Bewerberinnen und Bewerber für Studien mit besonderen Zulassungsbedingungen

	angemeldet			Angetreten			zulassungsberechtigt								
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021						
Studien mit besonderen Zugangsregelungen – UG idF BGBl. I Nr. 8/2018	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
§ 63a Abs. 8 UG Aufnahmeverfahren in fremdsprachigen Master- u. Doktoratsstudien	0	0	0	0	361	0	0	0	0	73	0	0	0	0	46
0988 PhD-Studium	0	0	0	0	361	0	0	0	0	73	0	0	0	0	46
§ 71c UG Vom deutschen Numerus Clausus betroffene Studien	1.626	963	2.589	2.650	2.936	1.278	755	2.033	2.026	2.242	216	154	370	370	360
0911 Diplomstudium Zahnmedizin	126	62	188	156	177	103	50	153	98	117	17	7	24	24	24
0912 Diplomstudium Humanmedizin	1.500	901	2.401	2.494	2.759	1.175	705	1.880	1.928	2.125	199	147	346	346	336
Gesamt	1.626	963	2.589	2.650	3.297	1.278	755	2.033	2.026	2.315	216	154	370	370	406

Die Aufnahmeverfahren für die Vergabe der Studienplätze in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin (nach § 71c UG) wurden analog zum Jahr davor abgehalten. Die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze für das Studium Humanmedizin war wieder 346. Es wurden insgesamt 370 Studienplätze (346 Human- und 24 Zahnmedizin) an Erstsemestrige vergeben. Das Interesse an den Studien ist ungebrochen. Beim Studium der Zahnmedizin gab es einen deutlichen Zuwachs an Bewerber*innen und auch Testteilnehmer*innen im Vergleich zu den letzten Jahren.

An der Med Uni Graz findet keine Überbuchung der Studienplätze statt. Wenn ein*e Studienwerber*in einen Studienplatz absagt oder nicht annimmt, dann wird bis zum Beginn des Wintersemesters eine Nachreihung durch die*den nächste*n berechnete*n Studienwerber*in durchgeführt.

Der Testtag selbst konnte wieder ohne spezielle Sicherheits- und Hygienemaßnahmen abgehalten werden. Die Zahlen der Testteilnehmer*innen zeigen, dass im Vergleich zu den ursprünglich angemeldeten Studienwerber*innen ein erwähnenswerter Anteil nicht am Test teilgenommen hat. Dies betrifft im Besonderen Studienwerber*innen aus Deutschland.

Die Aufnahmetests für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin wurden im Testteil Sozial-emotionale Kompetenzen angepasst. Es wurde der neue Untertest „Emotionen regulieren“ eingesetzt. Die beiden bestehenden Untertests „Soziales Entscheiden“ und „Emotionen erkennen“ wurden um zwei Fragen, auf jeweils 14 Fragen erweitert. Der Testteil wurde damit inhaltlich verbreitert und die Anzahl der Fragen zu den sozial-emotionalen Kompetenzen deutlich erhöht. Die anderen Testteile waren sowohl betreffend den Inhalt als auch die Dauer wie in den Jahren davor ausgestaltet. Der MedAT-H für das Diplomstudium Humanmedizin bestand aus den Testteilen:

- Basiskennnistest Medizinische Studien 40%
- Textverständnis 10%
- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 40%
- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

Für das Diplomstudium Zahnmedizin wurde der MedAT-Z eingesetzt:

- Basiskennnistest Medizinische Studien 40%
- Manuelle Fertigkeiten 20%

- Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten 30%
- Sozial-emotionale Kompetenzen 10%

2.A.5 Anzahl der Studierenden

2.A.5 Anzahl der Studierenden

Semester	Personenmenge	Staatsangehörigkeit	Studierendenkategorie								
			ordentliche Studierende			außerordentliche Studierende			Gesamt		
			Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Neuzugelassene Studierende	Österreich	326	226	552	110	36	146	436	262	698
		EU	123	83	206	11	3	14	134	86	220
		Drittstaaten	40	20	60	35	19	54	75	39	114
		Gesamt	489	329	818	156	58	214	645	387	1.032
	Studierende im zweiten und höheren Semestern	Österreich	1.561	1.281	2.842	169	53	222	1.730	1.334	3.064
		EU	471	410	881	33	13	46	504	423	927
		Drittstaaten	120	82	202	55	37	92	175	119	294
		Gesamt	2.152	1.773	3.925	257	103	360	2.409	1.876	4.285
	Studierende insgesamt	Österreich	1.887	1.507	3.394	279	89	368	2.166	1.596	3.762
		EU	594	493	1.087	44	16	60	638	509	1.147
		Drittstaaten	160	102	262	90	56	146	250	158	408
		Gesamt	2.641	2.102	4.743	413	161	574	3.054	2.263	5.317
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Gesamt	2.551	2.021	4.572	459	142	601	3.010	2.163	5.173	
Wintersemester 2021 (Stichtag: 07.01.2022)	Gesamt	2.331	1.930	4.261	462	161	623	2.793	2.091	4.884	

Im aktuellen Berichtszeitraum ist, im Vergleich zum Vorjahr, eine Steigerung der Gesamtzahl an ordentlichen Studierenden zu erkennen.

Aufgrund der Anwendung des Verteilungsschlüssels gemäß § 22 Abs. 5 der Universitäts-, Hochschulstatistik- und Bildungsdokumentationsverordnung (UHSBV) werden amtliche Mitbeleger*innen der JKU Linz, die das Bachelorstudium Humanmedizin absolvieren, als ordentliche Studierende gezählt.

Das Bachelorstudium Humanmedizin ist ein mit der Med Uni Graz und mit der JKU Linz gemeinsam eingerichtetes Studium.

Bei den außerordentlichen Studierenden lässt sich, wie schon im letzten Jahr, eine leichte Senkung der Gesamtzahl feststellen. Zu den außerordentlichen Studierenden zählen Studierende in den Universitätslehrgängen, Nostrifikant*innen und Studierende im Vorstudienlehrgang, die diesen zur Ablegung von Ergänzungsprüfungen besuchen.

Für die Diplomstudien Human- und Zahnmedizin gibt es, aufgrund einer jährlich neu in Kraft tretenden Verordnung über die Zulassungsbeschränkung zu den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin, geregelte Aufnahmeverfahren.

Die Studienplatzvergabe erfolgt nach einer im März 2006 im österreichischen Nationalrat beschlossenen Kontingente-Regelung. Im Rahmen der Initiative Uni-Med-Impuls 2030 wurde die Anzahl der zu vergebenden Studienplätze für das Studium Humanmedizin erhöht. Insgesamt werden 370 Studienplätze vergeben (346

Studienplätze für die Studienrichtung Humanmedizin und 24 Studienplätze für die Studienrichtung Zahnmedizin). Diese werden an jene Studienwerber*innen vergeben, die aufgrund ihres Testwerts im Aufnahmeverfahren und für Studienwerber*innen für Humanmedizin unter Berücksichtigung der Kontingente-Regelung einen Platz unter den jeweils 346 Besten erreicht haben. Für das Diplomstudium Zahnmedizin ist erstmalig mit Wintersemester 2019/20 die Studienplatzvergabe ohne Kontingente-Regelung erfolgt.

2.A.6 Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien

Studienjahr	Curriculum*	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	Gesamt	1.224	897	2.121	400	335	735	58	43	101	1.682	1.275	2.957
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.224	896	2.120	400	335	735	58	43	101	1.682	1.274	2.956
	091 Gesundheit	1.202	890	2.092	397	334	731	58	41	99	1.656	1.266	2.922
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	22	6	28	3	1	4	0	2	2	25	9	34
Studienjahr 2021/22	Gesamt	1.165	868	2.033	400	347	747	53	38	91	1.618	1.253	2.871
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	0	0	0	0	2	2	0	0	0	0	2	2
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.165	868	2.033	400	345	745	53	38	91	1.618	1.251	2.869
	091 Gesundheit	1.152	864	2.016	397	343	740	52	36	88	1.601	1.243	2.844
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	13	4	17	3	2	5	1	2	3	17	8	25
Studienjahr 2020/21	Gesamt	1.131	901	2.032	385	359	744	51	35	86	1.567	1.295	2.862
	06 Informatik und Kommunikationstechnologie	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	068 Int. Pr. mit Schwerpunkt Informatik und Kommunikationstechnologie	2	1	3	0	0	0	0	0	0	2	1	3
	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.129	900	2.029	385	359	744	51	35	86	1.565	1.294	2.859
	091 Gesundheit	1.126	894	2.020	383	358	741	50	34	84	1.559	1.286	2.845
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	3	6	9	2	1	3	1	1	2	6	8	14

Studienjahr	Studienart	Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	Gesamt	1.224	897	2.121	400	335	735	58	43	101	1.682	1.275	2.957
	Diplomstudium	1.071	830	1.901	351	273	624	52	39	91	1.474	1.142	2.616
	Bachelorstudium	104	63	167	46	62	108	6	1	7	155	127	282
	Masterstudium	49	4	53	3	0	3	0	3	3	52	7	59
Studienjahr 2021/22	Gesamt	1.165	868	2.033	400	347	747	53	38	91	1.618	1.253	2.871
	Diplomstudium	1.010	794	1.804	346	293	639	51	35	86	1.407	1.122	2.529
	Bachelorstudium	105	73	178	52	54	106	2	1	3	159	128	287
	Masterstudium	50	1	51	2	0	2	0	2	2	52	3	55
Studienjahr 2020/21	Gesamt	1.131	901	2.032	385	359	744	51	35	86	1.567	1.295	2.862
	Diplomstudium	978	828	1.806	329	305	634	46	34	80	1.353	1.167	2.520
	Bachelorstudium	102	70	172	55	54	109	5	1	6	162	125	287
	Masterstudium	51	3	54	1	0	1	0	0	0	52	3	55

Der Gesamtwert der prüfungsaktiven Studien ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen (von 2.871 im Studienjahr 2021/22 auf 2.957 im Studienjahr 2022/23).

Im Bereich Diplomstudien ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr erkennbar (von 2.529 auf 2.616).

Die prüfungsaktiven Bachelorstudien sind zahlenmäßig im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleich geblieben (von 287 auf 282). Auch bei den Masterstudien ist die Prüfungsaktivität verglichen mit dem Vorjahr nahezu gleich geblieben (von 55 auf 59).

Ein Vergleich von prüfungsaktiven und belegten Studien zeigt, dass in den Diplomstudien Human- und Zahnmedizin 85,2% (2.616 von 3.069 Studierenden) der Studierenden prüfungsaktiv sind, im Bachelorstudium sind es 80,1% (282 von 352 Studierenden) und im Masterstudium sind 85,5% (59 von 69 Studierenden) der Studierenden als prüfungsaktiv ausgewiesen.

Um die hohe Prüfungsaktivität beizubehalten werden die bewährten Maßnahmen weitergeführt. Diese sind:

- Der Einstieg in die Pflichtmodule ist mehrmals im Semester möglich,
- es werden mehr als 6 Prüfungstermine im Jahr angeboten,
- die individuelle Planung bei asynchronem Studienverlauf ist möglich,
- es steht ein ausreichendes und breites Platzangebot am LKH-Univ. Klinikum Graz, in den Lehrkrankenhäusern und den Lehrordinationen im klinisch- praktischen Jahr zur Verfügung sowie
- die Flexibilisierung der Lehre durch digitale Lernmöglichkeit und Ressourcen.

2.A.7 Anzahl der belegten ordentlichen Studien

Anzahl der belegten ordentlichen Studien		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Curriculum*	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
	091 Gesundheit	1.579	1.283	2.862	505	407	912	146	92	238	2.230	1.782	4.012
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	29	3	32	2	0	2	1	2	3	32	5	37
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.551	1.247	2.798	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	091 Gesundheit	1.530	1.246	2.776	493	406	899	150	86	236	2.174	1.738	3.912
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	21	1	22	3	0	3	0	2	2	24	3	27
Wintersemester 2021 (Stichtag: 07.01.2022)	09 Gesundheit und Sozialwesen	1.455	1.217	2.672	458	402	860	126	86	212	2.039	1.705	3.744
	091 Gesundheit	1.445	1.216	2.661	456	402	858	126	85	211	2.027	1.703	3.730
	098 Int.Pr. mit Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen	10	1	11	2	0	2	0	1	1	12	2	14

*auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013-Systematik

Anzahl der belegten ordentlichen Studien nach Studienart		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
Semester	Studienarten	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)	Gesamt	1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
	Diplomstudium	1.218	990	2.208	393	318	711	90	60	150	1.701	1.368	3.069
	Bachelorstudium	143	111	254	44	44	88	6	4	10	193	159	352
	Masterstudium	55	8	63	2	0	2	1	3	4	58	11	69
	Doktoratsstudium davon PhD-Doktoratsstudium	192	177	369	68	45	113	50	27	77	310	249	559
		38	24	62	30	15	45	37	22	59	105	61	166
Wintersemester 2022 (Stichtag: 06.01.2023)	Gesamt	1.551	1.247	2.798	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	Diplomstudium	1.187	992	2.179	401	326	727	100	54	154	1.688	1.372	3.060
	Bachelorstudium	135	96	231	36	42	78	5	4	9	177	142	319
	Masterstudium	59	5	64	4	0	4	0	4	4	63	9	72
	Doktoratsstudium davon PhD-Doktoratsstudium	170	154	324	55	38	93	45	26	71	270	218	488
		33	24	57	25	11	36	35	19	54	93	54	147
Wintersemester 2021 (Stichtag: 08.01.2022)	Gesamt	1.455	1.217	2.672	458	402	860	126	86	212	2.039	1.705	3.744
	Diplomstudium	1.116	975	2.091	368	334	702	75	58	133	1.559	1.367	2.926
	Bachelorstudium	112	82	194	31	33	64	3	2	5	146	117	263
	Masterstudium	52	3	55	4	0	4	0	2	2	56	5	61

Doktoratsstudium	175	157	332	55	35	90	48	24	72	278	216	494
davon PhD-Doktoratsstudium	36	23	59	23	8	31	37	18	55	96	49	145

Anzahl der belegten ordentlichen Studien auf Curriculumsebene		Staatsangehörigkeit											
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studiengruppe UG	Studium												
		1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
Medizinische Studien	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	58	8	66	2	0	2	1	3	4	61	11	72
	Humanmedizin	1.470	1.236	2.706	482	385	867	138	86	224	2.090	1.707	3.797
	Zahnmedizin	80	42	122	23	22	45	8	5	13	111	69	180
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2023 (Stichtag: 05.01.2024)		1.608	1.286	2.894	507	407	914	147	94	241	2.262	1.787	4.049
Medizinische Studien	Gesamt	1.551	1.247	2.798	496	406	902	150	88	238	2.198	1.741	3.939
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	60	5	65	4	0	4	1	4	5	65	9	74
	Humanmedizin	1.412	1.188	2.600	465	384	849	143	79	222	2.021	1.651	3.672
	Zahnmedizin	79	54	133	27	22	49	6	5	11	112	81	193
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2022 (Stichtag 06.01.2023)		1.552	1.248	2.800	496	406	902	149	88	237	2.197	1.379	3.939
Medizinische Studien	Gesamt	1.455	1.217	2.672	458	402	860	126	86	212	2.039	1.705	3.744
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	55	3	58	4	0	4	1	2	3	60	5	65
	Humanmedizin	1.327	1.163	2.490	429	383	812	120	80	200	1.876	1.626	3.502
	Zahnmedizin	73	51	124	25	19	44	5	4	9	103	74	177
Sonstige Studienaktivitäten	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Besuch einzelner Lehrveranstaltungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Studium für die Gleichwertigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Universitätslehrgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt Wintersemester 2021 (Stichtag 07.01.2022)		1.455	1.217	2.672	458	402	860	126	86	212	2.039	1.705	3.744

Unter der Anzahl der belegten Studien auf Curriculumsebene ist im Bereich der Medizinischen Studien unter dem Titel Humanmedizin nicht nur die Anzahl der Studierenden des Diplomstudiums Humanmedizin, sondern auch jene des Bachelorstudiums Humanmedizin und die Anzahl der Studierenden des Doktoratsstudiums der medizinischen Wissenschaft und des PhD-Studiums enthalten.

Im Bachelorstudium Humanmedizin (amtliche Mitbeleger*innen, Kooperationsstudium mit der JKU Linz) befanden sich 352 Studierende im Wintersemester 2023/24. In den Doktoratsstudien medizinische Wissenschaft und PhD-Studium befanden sich insgesamt 559 Studierende.

Unter dem Titel Pflegewissenschaft sind die Studienrichtungen Masterstudium Pflegewissenschaft sowie das Doktoratsstudium der Pflegewissenschaft subsumiert.

Seit dem Wintersemester 2020/21 gibt es ein weiteres Masterstudium – Interprofessional Health Care Studies. In diesem Studium befanden sich im Wintersemester 2023/24 insgesamt 37 Studierende.

2.A.8 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Outgoing)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte	52	22	74	2	2	4	54	24	78
	ERASMUS+ (SMT) Studierendenpraktika	12	7	19	5	9	14	17	16	33
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	35	16	51	78	70	148	113	86	199
	Sonstige	0	2	2	3	0	3	3	2	5
	Gesamt	99	47	146	88	81	169	187	128	315
Studienjahr 2021/22	Gesamt	70	32	102	34	36	70	104	68	172
Studienjahr 2020/21	Gesamt	60	34	94	25	19	44	85	53	138

Für die Kennzahl werden von der Med Uni Graz all jene Studierenden erhoben, die einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt im Studienjahr 2022/23 weltweit absolvierten. Auch vergangenes Jahr wurden wieder alle geförderten Mobilitäten seitens der Med Uni Graz erfasst, dies sind in vielen Fällen nicht-traditionelle Kurzzeitmobilitäten, die Pflichtbestandteil der Curricula sind.

Wie auch in den Vorjahren wurden die regulären Aufenthaltsdaten im Ausland herangezogen und die Meldungen über Campus Online eingespielt. Die Übertragungsart der Zahlen wurde Ende 2023 auf Webservices umgestellt. Nun ist der Datenstand in der aktuellen Wissensbilanz ein „Mischdatenstand“. Für das WS22/23, für welches der letzte Datenabzug schon vor der Umstellung auf Webservices abgeschlossen war, bringt diese keine Neuerungen. Die Fehlerquelle war in dem Semester noch vorhanden. Für das SS2023 hingegen sind alle von der Med Uni Graz erfassten Mobilitäten auch in den Zahlen des BMBWF reflektiert. Dies lässt darauf schließen, dass in der kommenden Wissensbilanz (im Jahr 2025) auf Grund der neuen Übertragungsart die korrekten Zahlen aufscheinen werden.

Grundsätzlich ist bei allen Mobilitätarten eine Steigerung der Anzahl zu verzeichnen, vor allem aber bei den universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen: Clinical Rotations & Research Abroad (215) und Freemover (213).

Die Gesamtzahl der Outgoings inkludiert Studierende in den EU-geförderten Mobilitätsprogrammen ERASMUS+ Student Mobility for Studies und ERASMUS+ Student Mobility for Traineeships (KA131 und KA107/171). Die Erasmus+ SMS Aufenthalte sind [in Klammer Originalangaben der Meldung] mit 78 [95] angeführt, die Erasmus+ SMT Aufenthalte mit 33 [36], jene in universitätsspezifischen Mobilitätsprogrammen mit 199 [208] und 5 [16] weitere in der Kategorie Sonstiges. Dies führt zu einer Gesamtsumme von 315 [355] Mobilitäten. Dies entspricht einer Diskrepanz von 40 Mobilitäten, die rein im Wintersemester stattgefunden haben, da der Sommer korrekt aufscheint.

Im Studienjahr 2022/23 konnte die Zahl der Outgoings auf den Höchststand seit einer Vielzahl von Jahren gesteigert werden. Die Restriktionen der vergangenen Jahre wurden aufgehoben und so war Mobilität uneingeschränkt möglich. Die Studierenden sind sehr mobilitätsfreudig und eine Vielzahl nimmt auch an mehreren Mobilitätsprogrammen teil bzw. organisiert sich selbst Aufenthalte als Freemover.

2.A.9 Anzahl der ordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (Incoming)

Studienjahr	Mobilitätsprogramm	EU			Drittstaaten			Gesamt		
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Studienjahr 2022/23	ERASMUS+ (SMS) Studienaufenthalte	44	22	66	6	0	6	50	22	72
	ERASMUS+ (SMT) Studierendenpraktika	58	27	85	22	15	37	80	42	122
	Universitätsspezifisches Mobilitätsprogramm	2	0	2	33	13	46	35	13	48
	Sonstige	4	0	4	45	7	52	49	7	56
	Gesamt	108	49	157	106	35	141	214	84	298
Studienjahr 2021/22	Gesamt	99	49	148	71	35	106	170	84	254
Studienjahr 2020/21	Gesamt	89	40	129	18	9	27	107	49	156

Incoming-Mobilität hat mit knapp 300 Meldungen im Studienjahr 2022/23 einen neuen Höchststand an der Med Uni Graz erreicht.

Erasmus+ SMS Mobilitäten zu Studienzwecken stiegen auch im Jahr 2022/23 an und erreichten einen neuen Höchststand für die Med Uni Graz von 72 Semesteraufenthalten. Der Anstieg bei den Erasmus+ SMT Mobilitäten zu Praktikumszwecken ist auch ersichtlich, wenn auch nicht so deutlich wie bei den Semesteraufenthalten, da wir auch in den vergangenen Jahren eine (vor allem für Pandemiejahre) große Anzahl an Praktikant*innen aufnehmen konnten. Allen voran beim Anstieg ist das Programm Clinical Rotations & Research Abroad, in dessen Rahmen Incomings von bilateralen Partnerinstitutionen weltweit, Famulaturen am LKH-Univ. Klinikum Graz und weiteren Lehrkrankenhäusern der Med Uni Graz absolvieren. Die Med Uni Graz hat in den vergangenen Jahren großes Augenmerk darauf gelegt diese Partnerschaften außerhalb Europas zu „bespielen“ und zu „beleben“ und dies funktioniert hauptsächlich durch das zur Verfügung stellen der benötigten finanziellen Mitteln an Studierende von Hochschulen in sozioökonomisch benachteiligten Regionen. Als erfolgreiche Maßnahme werden zentrale Förderanträge gestellt (z.B. KA171 International Credit Mobility), deren Mehrwert definitiv zu erkennen ist. Somit konnten 2022/23 z.B. erstmals Studierende von Partnerinstitutionen des globalen Südens Praktika in Graz absolvieren. Weiters erfreute sich im Jahr 2022/23 das Netzwerkprogramm CEEPUS großer Beliebtheit, vor allem bei Studierenden die aus Bosnien und Herzegowina bzw. Albanien zu uns gestoßen sind.

Leider gestaltet sich die Unterbringung der Studierenden am LKH-Univ. Klinikum Graz auf Grund der nicht-vorhandenen Betreuungskapazitäten immer schwieriger, sodass der Höchststand der Mobilitäten in den kommenden Jahren wohl nicht mehr überboten werden kann bzw. je nach Entwicklung leider mit einem Rückgang zu rechnen sein wird.

Zusammenfassend sind wir sehr erfreut über diese hohen Mobilitätszahlen und arbeiten weiter am qualitativen Ausbau dieser.

2B KERNPROZESSE – FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2.B.1 Doktoratsstudierende mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität

Ausbildungsstruktur	Staatsangehörigkeit																
	2023															2022	2021
	Österreich			EU			Drittstaaten			Nicht zugeordnet		Gesamt			Gesamt	Gesamt	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Nicht zuordenbar	Gesamt	Frauen	Männer	Nicht zuordenbar	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Strukturierte Doktoratsausbildung mit mindestens 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	98	91	189	37	24	61	34	19	53	1	1	169	134	1	304	252	231
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	26	18	44	11	6	17	11	6	17	1	1	48	30	1	79	66	73
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	33	30	63	19	11	30	20	13	33	0	0	72	54	0	126	100	72
davon sonstige Verwendung	39	43	82	7	7	14	3		3	0	0	49	50	0	99	86	86
strukturierte Doktoratsausbildung mit weniger als 30 Wochenstunden Beschäftigungsausmaß	21	7	28	5	3	8	2	1	3	0	0	28	11	0	39	45	46
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	7	5	12	2	3	5	2	1	3	0	0	11	9	0	20	27	21
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	12	2	14	3	0	3	0	0	0	0	0	15	2	0	17	12	17
davon sonstige Verwendung	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2	6	8
Nicht-strukturierte Doktoratsausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon drittfinanzierte wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige wissenschaftliche/künstlerische Mitarbeiter*innen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
davon sonstige Verwendung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	119	98	217	42	27	69	36	20	56	1	1	197	145	1	343	297	277

Die Med Uni Graz bietet im Rahmen einer strukturierten Doktoratsausbildung drei Studien mit folgenden Schwerpunkten an:

- 1) Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften (UO 790)
- 2) Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften (UO 784)

3) PhD-Studium (Doctor of Philosophy) (UO 094)

Zum Stichtag 31.12.2023 waren insgesamt 559 Personen (3 im Doktoratsstudium der Pflegewissenschaften UO 784, 390 im Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaften UO 790, 166 im PhD-Studium UO 094) in einem Doktoratsstudium gemeldet. Davon hatten 343 Doktoratsstudierende ein Dienst- bzw. Beschäftigungsverhältnis mit der Med Uni Graz, 6 davon mit der Kapitalgesellschaft CBmed GmbH, an welcher die Med Uni Graz Hauptgesellschafter ist. Der Beschäftigungsanteil betrug 61,4%.

88,6% der Doktoratsstudierenden waren mit einem Beschäftigungsausmaß von 30 Wochenstunden oder mehr angestellt, darunter auch die Studierenden mit einem Beschäftigungsverhältnis zur CBmed GmbH und die nicht zugeordnete Person.

28,9% der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz waren über Drittmittel finanziert, darunter auch die nicht zugeordnete Person.

24,6% der Doktoratsstudierenden mit Dienstverhältnis an der Med Uni Graz absolvierten eine Facharztausbildung.

3A OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - LEHRE UND WEITERBILDUNG

3.A.1 Anzahl der Studienabschlüsse

			Studienjahr 2022/23									2021/22	2020/21			
			Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Curriculum*	Studium	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
09 Gesundheit u. Soziales	Gesamt	Gesamt	199	137	336	53	45	98	12	6	18	265	188	452	383	370
		Gesamt	199	137	336	53	45	98	12	6	18	265	188	452	383	370
	Gesamt	Erstabschluss	166	126	292	48	43	91	7	2	9	222	171	392	324	311
		Weiterer Abschluss	33	11	44	5	2	7	5	4	9	43	17	60	59	59
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	17	0	17	1	0	1	0	0	0	18	0	18	11	11
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	17	0	17	1	0	1	0	0	0	18	0	18	11	11
091 Gesundheit		Gesamt	171	125	296	48	43	91	12	6	18	232	174	405	358	345
	Humanmedizin	Erstabschluss	155	114	269	44	41	85	7	2	9	207	157	363	310	297
		Weiterer Abschluss	16	11	27	4	2	6	5	4	9	25	17	42	48	48
	Zahnmedizin	Gesamt	11	12	23	4	2	6	0	0	0	15	14	29	14	14
		Erstabschluss	11	12	23	4	2	6	0	0	0	15	14	29	14	14
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20
092 Sozialwesen		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen (Individuelles Masterstudium)		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflegewissenschaft	Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

* auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013_Systematik

		Studienjahr 2022/23										2021/22	2020/21		
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Gesamt	Gesamt	199	137	336	53	45	98	12	6	18	265	188	452	383	460
	Gesamt	166	126	292	48	43	91	7	2	9	222	171	392	324	392
Erstabschluss	Diplomstudium	134	111	245	42	36	78	7	1	8	183	148	331	279	293
	Bachelorstudium	32	15	47	6	7	13	0	1	1	39	23	61	45	99
	Gesamt	33	11	44	5	2	7	5	4	9	43	17	60	59	68
Zweitabschluss	Masterstudium	17	0	17	1	0	1	0	0	0	18	0	18	10	16
	Doktoratsabschluss	16	11	27	4	2	6	5	4	9	25	17	42	49	52
	davon PhD-Doktoratsstudium	5	4	9	3	1	4	4	2	6	12	7	19	18	23

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Studienabschlüsse nach Studienart vom Studienjahr 2021/22 auf das Studienjahr 2022/23 von 383 auf 452 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um 18,0%. Im Vergleich zu den vorherigen Studienjahren bleibt der Trend, dass immer mehr Studierende kommissionelle Prüfungen in Anspruch nehmen müssen, aufrecht.

Vergleich zwischen Studienjahr 2021/22 und Studienjahr 2022/23 (nach Studienart):

- Steigerung beim Diplomstudium Humanmedizin von 265 auf 302 Personen – dies entspricht +14,0%
- Steigerung beim Bachelorstudium von 45 Personen auf 61 Personen – dies entspricht +35,6%
- Steigerung beim Masterstudium von 10 auf 18 Personen – dies entspricht +80,0%
- Rückgang bei den Doktoratsstudien von 49 auf 42 Personen – dies entspricht -14,3%
 - o davon PhD- Steigerung von 18 auf 19 Personen – dies entspricht +5,6%

Im Berichtsjahr 2022/23 werden 61 Absolvent*innen des Kooperationsstudiums (Bachelorstudium Humanmedizin) zwischen der Med Uni Graz und der JKU Linz ausgewiesen.

3.A.2 Anzahl der Studienabschlüsse in der Toleranzstudiendauer

		Studienjahr 2022/23												2021/22	2020/21	
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt	
Curriculum ¹	Studium	Art des Abschlusses	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
09 Gesundheit u. Soziales	Gesamt	Gesamt	132	93	226	33	23	56	5	2	7	171	118	289	247	329
		Gesamt	132	93	226	33	23	56	5	2	7	171	118	289	247	329
	Gesamt	Erstabschluss	125	92	218	32	23	55	3	1	4	161	116	277	235	310
		Weiterer Abschluss	7	1	8	1	0	1	2	1	3	10	2	12	12	19
		Gesamt	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6	4	11
091 Gesundheit	Gesundheits- und Pflege-wissenschaft	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
		Weiterer Abschluss	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6	4	8
		Gesamt	120	83	204	29	22	51	5	2	7	155	107	262	233	300
	Humanmedizin in	Erstabschluss	118	82	201	29	22	51	3	1	4	151	105	256	225	289
		Weiterer Abschluss	2	1	3	0	0	0	2	1	3	4	2	6	8	11
		Gesamt	7	10	17	3	1	4	0	0	0	10	11	21	10	18
	Zahnmedizin	Erstabschluss	7	10	17	3	1	4	0	0	0	10	11	21	10	18
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
092 Sozialwesen		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflege-wissenschaft	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
098 Interdisziplinäre Programme und Qualifikationen mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Sozialwesen (Individuelles Masterstudium)	Gesamt	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesundheits- und Pflege-wissenschaft	Erstabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Weiterer Abschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

¹ auf Ebene 1-2 der ISCED-F-2013_Systematik

		Studienjahr 2022/23											2021/22	2020/21	
		Österreich			EU			Drittstaaten			Gesamt			Gesamt	Gesamt
Art des Abschlusses	Studienart	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Gesamt	Gesamt	132	93	226	33	23	56	5	2	7	171	118	289	247	329
	Gesamt	125	92	218	32	23	55	3	1	4	161	116	277	235	310
Erstabschluss	Diplomstudium	102	81	183	29	20	49	3	0	3	134	101	235	201	233
	Bachelorstudium	23	11	35	3	3	6	0	1	1	27	15	42	34	77
	Gesamt	7	1	8	1	0	1	2	1	3	10	2	12	12	19
Zweitabschluss	Masterstudium	5	0	5	1	0	1	0	0	0	6	0	6	4	8
	Doktoratsabschluss	2	1	3	0	0	0	2	1	3	4	2	6	8	11
	davon PhD-Doktoratsstudium	1	0	1	0	0	0	1	0	1	2	0	2	1	4

Im Vergleich zum Studienjahr 2021/22 hat sich die Anzahl der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer erhöht (von 247 auf 289 Abschlüsse). Dies könnte auf die im Vorjahr verzögerte Zahl an Abschlussarbeiten zurückzuführen sein. Außerdem ist es nun wieder möglich Praktika an in- und ausländischen Einrichtungen zu absolvieren.

Zu erwähnen ist, dass die Anzahl der Beurlaubungen im Studienjahr 2022/23 auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr geblieben ist (von 69 auf 72 Beurlaubungen).

Die Gesamtanzahl der Studienabschlüsse innerhalb der vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester ist im Vergleich zum Vorjahr (81,4% auf 81,3%) auf ähnlich hohem Niveau (235 von 289 Abschlüsse).

Von den insgesamt 289 Studienabschlüssen innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester entfallen 42 auf das Bachelorstudium (hierzu zählen die nach dem Verteilungsschlüssel von 33,33% gezählten Abschlüsse aus dem Kooperationsstudium mit der JKU Linz: Bachelorstudium Humanmedizin). Bei den Bachelorstudien hat sich die Anzahl an Studienabschlüssen innerhalb der Toleranzstudiendauer im Dreijahresvergleich deutlich gesenkt, dies liegt aber daran, dass das Bachelorstudium Pflegewissenschaft an der Medizinischen Universität Graz mit 30.04.2021 geschlossen wurde, und somit nicht mehr hinzugezählt wird.

2,1% (6/289) aller Studienabschlüsse innerhalb der nach Studienart vorgesehenen Studiendauer zuzüglich Toleranzsemester sind auf die Doktoratsstudien (Medizinische Wissenschaft) zurückzuführen. Die Anzahl der Studienabschlüsse der Doktoratsstudien innerhalb der Toleranzstudiendauer ist im Vergleich zum Vorjahr (3,2%) um 1,2% gesunken.

3.A.3 Anzahl der Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt im Rahmen eines internationalen Mobilitätsprogramms

Gastland des Auslandsaufenthaltes	Studienjahr 2021/22			2020/21	2019/20
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
mit Auslandsaufenthalt in EU	36	26	62	66	71
mit Auslandsaufenthalt in Drittstaaten	19	36	55	55	67
Insgesamt	55	62	117	121	138
Ohne Auslandsaufenthalt	123	136	259	328	294
Ohne Angabe zum Auslandsaufenthalt	4	3	7	12	16

Im Studienjahr 2021/22 haben laut der UStat2-Erhebung insgesamt 117 Absolvent*innen (Rundungsdifferenzen durch das gemeinsam mit der JKU Linz eingerichtete Bachelorstudium Humanmedizin, da nur ganzzahlige Werte dargestellt werden) zumindest einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes während ihres Studiums absolviert. Bei einer Befragung von 383 Absolvent*innen kann somit eine Quote von ca. 30% erzielt werden, was eine Steigerung zum Vorjahr ist. Zu beachten ist, dass viele Auslandsaufenthalte im Diplomstudium im Rahmen des Klinisch-Praktischen-Jahres absolviert werden und die aktuelle Kohorte war von den Pandemie-bedingten Einschränkungen in den letzten Studienjahren betroffen. Eine Rückführung der Erfassung der Auslandsaufenthalte basierend auf der Kennzahl 2.A.8 wäre, wie schon in den Vorjahren angemerkt, hier zielführender als die Erfassung in die Hand der Absolvent*innen zu legen.

3B OUTPUT UND WIRKUNG DER KERNPROZESSE - FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

3.B.1 Anzahl der wissenschaftlichen/künstlerischen Veröffentlichungen des Personals

Wissenschafts-/Kunstzweig ¹	2023	2022	2021
1 NATURWISSENSCHAFTEN	202,6	238,4	210,9
101 Mathematik	6,4	7,6	6,1
102 Informatik	46,6	56,2	41,8
103 Physik, Astronomie	4,0	3,3	5,9
104 Chemie	21,5	33,2	27,4
106 Biologie	93,6	108,1	103,6
107 Andere Naturwissenschaften	30,6	30,1	26,1
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	20,2	33,8	26,9
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	2,8	6,5	6,5
206 Medizintechnik	9,8	14,7	12,0
208 Umweltbiotechnologie	0,3	1,0	0,9
209 Industrielle Biotechnologie	0,7	0,1	0,6
210 Nanotechnologie	2,3	6,8	1,0
211 Andere Technische Wissenschaften	4,4	4,7	5,8
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	2113,7	2.243,5	2.229,7
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	367,7	375,9	415,8
302 Klinische Medizin	1462,1	1.584,9	1.509,1
303 Gesundheitswissenschaften	73,1	85,0	87,0
304 Medizinische Biotechnologie	14,8	11,5	11,3
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	196,1	186,3	206,5
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	28,4	25,6	29,9
501 Psychologie	23,3	19,3	24,3
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,3
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,1
504 Soziologie	1,5	2,7	2,3
505 Rechtswissenschaften	1,2	0,5	0,2
509 Andere Sozialwissenschaften	2,4	3,1	2,8
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,2	1,7	0,7
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,2	1,4	0,7
603 Philosophie, Ethik, Religion	0,0	0,4	0,0

¹ auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Typen von Publikationen	2023	2022	2021
Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern	2	4	8
erstveröffentlichte Beiträge in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften	1.471	1.464	1.577
darunter internationale Ko-Publikationen	1.032	993	986
Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften	562	622	550
Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken	202	304	202
Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen	128	149	161
Gesamt	2.365	2.543	2.498

Der Großteil der bibliographischen Daten zu den wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Personals wird dezentral, durch die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Med Uni Graz erfasst. Für die meisten dieser Daten kann daher eine Qualitätssicherung der Eingaben – im Gegensatz zu importierten Publikationen - nur eingeschränkt durchgeführt werden (z.B. Bereinigung von Mehrfacheinträgen, Korrekturen falscher Publikationstypen, etc.).

Die für eine Abschätzung der publikatorischen Leistung der Med Uni Graz relevante Gruppe der „erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ wird von der Abteilung Forschungsdokumentation & -evaluierung (A-FE) zentral, durch Import der Daten aus dem Web of Science, erfasst und u.a. auf eine korrekte Nennung der Med Uni Graz in den Affiliations geprüft.

Zum Zeitpunkt der Auswertung (12.02.2024) waren für das Jahr 2023 insgesamt 2.365 Publikationen mit korrekter Nennung der Med Uni Graz im Forschungsportal erfasst, die auch den komplexen Vorgaben der Wissensbilanzverordnung entsprachen.

Die Gesamtzahl der Veröffentlichungen ist mit 2.365 etwas niedriger als in den letzten zwei Jahren und etwa gleich hoch wie im Jahr 2020 (2022: 2.543, 2021: 2.498, 2020: 2.358). Der aktuell zu verzeichnende Rückgang der Anzahl von „Beiträgen in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften“ sowie „Sonstigen wissenschaftlichen Veröffentlichungen“ ist nicht eindeutig erklärbar. Diesem Rückgang könnte u.a. eine geänderte Publikationsstrategie (z. B. mit einem Fokus auf qualitativ höherwertige Publikationsmedien mit peer review) der Forscher*innen aber auch eine verringerte, zeitgerechte Datenerfassung zugrunde liegen.

Die Anzahl von „erstveröffentlichten Beiträgen in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften“ ist nahezu identisch mit der Zahl des letzten Jahres (2023: 1.471, 2022: 1.464), mit einem leichten Anstieg beim Anteil der internationalen Ko-Publikationen (2023: 1.032, 2022: 993). Insgesamt macht diese international hochrangige Publikationsform ca. 2/3 des Publikationsaufkommens der Med Uni Graz aus.

Von den 1.471 „erstveröffentlichten Beiträgen in SSCI, SCI oder A&HCI-Fachzeitschriften“ zählen 1.321 zum Publikationstyp „Originalarbeit“ bzw. „Übersichtarbeit“ (2022: 1.274), zwei der wichtigsten Arten wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Die internationale Ausrichtung der Publikationen in diesem Publikationstyp liegt bei 72,1% aller Veröffentlichungen, die in SCI-, SSCI- oder A&HCI-gelisteten Zeitschriften publiziert wurden. Dieser Wert ist damit gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich gestiegen (2022: 67,8%, 2021: 62,5%) und ist ein klares Zeichen der internationalen Forschungsvernetzung unserer Universität.

Die inhaltliche Zuordnung von „erstveröffentlichten Beiträgen in SSCI, SCI und A&HCI-Fachzeitschriften“ zu Wissenschaftszweigen ergibt folgendes Bild: das Gros fällt mit 89,4% in den Zweig der „Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“, gefolgt von „Naturwissenschaften“ mit 8,6% und „Sozialwissenschaften“, die mit 1,1% den dritten Platz, der normalerweise von „Technische Wissenschaften“ eingenommen wird, übernimmt. Im Bereich „Humanmedizin“ dominiert wie erwartet die „Klinische Medizin“ (62,1%), gefolgt von den „Medizinisch-theoretischen Wissenschaften, Pharmazie“ (16,7%) und „Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften“ (7,3%). Alle anderen Zweige weisen deutlich geringere Prozentanteile auf.

Auch 2023 ist zum Zeitpunkt der Kennzahlenermittlung ein Großteil der Publikationen bereits frei zugänglich (Open Access). Es konnten 1.053 von 1.471 Publikationen der zählbaren erstveröffentlichten Beiträge in SCI, SSCI und AHCI-Fachzeitschriften als „open access“ in Web of Science identifiziert werden.

Die inhaltliche Verteilung aller anderen Veröffentlichungstypen folgt dem obigen Muster.

Der bibliographische Nachweis der Med Uni Graz ist unter diesem Link zu finden: https://forschung.medunigraz.at/fodok/wb_bibliographie.publikationen

3.B.2 Anzahl der gehaltenen Vorträge und Präsentationen des Personals bei wissenschaftlichen Veranstaltungen

Wissenschafts-/Kunstzweig*	Veranstaltungstypus										
	2023									2022	2021
	science to science			science to public			Gesamt			Gesamt	Gesamt
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
1 NATURWISSENSCHAFTEN	89,9	78,1	168,0	4,0	3,6	7,7	93,9	81,7	175,6	113,6	131,3
101 Mathematik	1,0	3,7	4,7	0,0	0,0	0,0	1,0	3,7	4,7	2,4	2,3
102 Informatik	3,4	16,1	19,5	0,0	0,0	0,0	3,4	16,1	19,5	17,6	17,4
103 Physik, Astronomie	0,5	6,6	7,1	0,0	0,4	0,4	0,5	7,0	7,5	2,0	3,6
104 Chemie	9,1	9,0	18,1	0,8	0,1	0,8	9,9	9,0	18,9	16,7	17,2
106 Biologie	54,2	37,2	91,4	2,7	3,2	5,9	56,8	40,5	97,3	59,3	65,9
107 Andere Naturwissenschaften	21,6	5,5	27,1	0,6	0,0	0,6	22,2	5,5	27,7	15,7	24,9
2 TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN	4,4	17,3	21,8	0,1	2,7	2,8	4,5	20,1	24,5	9,8	14,7
202 Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik	0,1	2,5	2,6	0,0	0,0	0,0	0,1	2,5	2,6	1,6	2,2
206 Medizintechnik	1,2	10,5	11,7	0,0	1,7	1,7	1,2	12,2	13,4	5,0	5,8
208 Umweltbiotechnologie	0,0	2,1	2,1	0,0	1,0	1,0	0,0	3,1	3,1	0,3	1,2
209 Industrielle Biotechnologie	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
210 Nanotechnologie	0,4	0,9	1,2	0,1	0,1	0,1	0,4	1,0	1,4	1,9	1,3
211 Andere Technische Wissenschaften	2,8	1,3	4,0	0,0	0,0	0,0	2,8	1,3	4,0	1,1	4,3
3 HUMANMEDIZIN, GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN	615,1	1.356,2	1.971,3	19,7	37,7	57,5	634,8	1.393,9	2.028,8	1.711,4	1.781,3
301 Medizinisch-theoretische Wissenschaften, Pharmazie	117,4	178,6	295,9	1,1	2,2	3,3	118,4	180,7	299,2	215,2	270,9
302 Klinische Medizin	365,6	1.035,4	1.400,9	14,2	26,7	40,8	379,7	1.062,1	1.441,8	1.347,8	1.316,2
303 Gesundheitswissenschaften	33,2	24,9	58,1	2,2	0,3	2,5	35,4	25,3	60,6	39,4	39,3
304 Medizinische Biotechnologie	8,6	18,5	27,0	1,5	1,5	3,0	10,1	20,0	30,0	12,1	9,0
305 Andere Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	90,5	98,9	189,4	0,8	7,1	7,9	91,3	105,9	197,2	96,9	145,8
5 SOZIALWISSENSCHAFTEN	11,8	7,2	19,0	1,4	0,7	2,1	13,2	7,9	21,1	16,1	22,6
501 Psychologie	11,6	2,9	14,5	1,4	0,0	1,4	13,0	2,9	15,9	14,6	19,2
502 Wirtschaftswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
503 Erziehungswissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,1
504 Soziologie	0,0	0,5	0,5	0,0	0,4	0,4	0,0	0,9	0,9	0,3	0,7
505 Rechtswissenschaften	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,8
509 Andere Sozialwissenschaften	0,2	0,8	0,9	0,0	0,3	0,3	0,2	1,1	1,2	0,0	1,7
6 GEISTESWISSENSCHAFTEN	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
602 Sprach- und Literaturwissenschaften	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
Gesamt	721,2	1.458,8	2.180,0	25,2	44,8	70,0	746,4	1.503,6	2.250,0	1.851,0	1.950,0

* auf Ebene 1 und 3 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV 2016

Vortragort	Veranstaltungstypus											
	2023									2022	2021	
	science to science			science to public			Gesamt			Gesamt	Gesamt	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt	
Inland	391,9	778,1	1.170,0	19,2	40,8	60,0	411,1	818,9	1.230,0	1.080,0	1.097,0	
Ausland	317,8	641,2	959,0	1,0	4,0	5,0	318,8	645,2	964,0	771,0	853,0	
	11,5	39,5	51,0	5,0	0,0	5,0	16,5	39,5	56,0			
Gesamt	721,2	1.458,8	2.180,0	25,2	44,8	70,0	746,4	1.503,6	2.250,0	1.851,0	1.950,0	

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen der Med Uni Graz entscheiden selbst, welche Vorträge und Präsentationen sie im Forschungsportal erfassen, daher kann die Vollständigkeit der erfassten Daten nicht garantiert werden. Dies lässt eine umfangreiche Interpretation der Daten als nicht zielführend erscheinen.

Aufgrund der Kennzahldefinition sind ab 2017 aber lediglich jene Vorträge und Präsentationen in der Kategorie "Science to Science" zählbar, denen entweder eine Einladung durch die*den Veranstalter*in bzw. eine Auswahl des Vortrags/Posters aufgrund einer Bewerbung zu Grunde liegt bzw. die Vortragenden Keynote Speaker waren.

Von allen für das Jahr 2023 im Forschungsportal erfassten Vorträgen und Präsentationen wurden gesamt 2.250 aufgrund der Kennzahldefinitionen sowie der Personalverwendungskategorie der Autor*innen als zählbar identifiziert. Dies ist die höchste Anzahl von Vorträgen und Präsentationen seit 2020 (2022: 1.851, 2021: 1.950, 2020: 1.393), als die allgemeine wissenschaftliche Produktion wie fast jeder andere Aspekt des Lebens von der COVID-19-Pandemie betroffen war. Die Zahl liegt trotzdem noch unter dem Niveau vor der COVID-19-Pandemie (2019: 2.792).

Der Großteil dieser Präsentationen (96,9%) fällt wieder in die Kategorie "Science to Science".

Annähernd die Hälfte (959 von 2.180, 44%) aller Präsentationen und Vorträge in dieser Kategorie wurden bei Veranstaltungen im Ausland gehalten. Unter der neuen Kategorie „Virtuell“ wurden 51 „Science to Science“ Vorträge gelistet. In den meisten Fällen handelte es sich um hybride bzw. von internationalen Organisationen organisierte Kongresse.

3.B.3 Anzahl der Patentanmeldungen, Patenterteilungen, Verwertungs-Spin-Offs, Lizenz-, Options- und Verkaufsverträge

Zählkategorie	Anzahl		
	2023	2022	2021
Patentanmeldungen	9		5
davon national	1	1	0
davon EU/EPU	5	3	3
davon Drittstaaten	3	2	2
Patenterteilungen	1		3
davon national	0	0	0
davon EU/EPU	0	0	1
davon Drittstaaten	1	1	2
Verwertungs-Spin-Offs	0	0	0
Lizenzverträge	0	3	0
Optionsverträge	0	0	0
Verkaufsverträge	0	0	0
Verwertungspartner*innen	n.a.	n.a.	n.a.
davon Unternehmen	n.a.	n.a.	n.a.
davon (außer)universitäre Forschungseinrichtungen	n.a.	n.a.	n.a.

Die Med Uni Graz ist mit ihrer Patentierungsstrategie darauf bedacht, unter effizientem Einsatz der vorhandenen Ressourcen die Rechte der Universität zu wahren und geistiges Eigentum bestmöglich zu schützen.

Wenn für eine Technologie vielversprechende Marktaussichten bestehen, wird in der Regel nach dem Prioritätsjahr die PCT-Phase eingeleitet, um einen patentrechtlichen Schutz zu bewahren, auch wenn noch kein*e Verwertungspartner*in gefunden wurde.

Eine weitere kritische Prüfung wird am Ende der PCT-Phase vorgenommen. Üblicherweise werden nur Erfindungen, für die es eine*n Verwertungspartner*in gibt oder die die Grundlage weiterführender Projekte sind, in die nationalen Phasen geführt. In manchen Fällen sind Patentanmeldungen für die Med Uni Graz und/oder für Mitmelder*innen von strategischer Bedeutung und werden in Einzelfällen auch in der nationalen Phase weitergeführt. Sowohl die wirtschaftliche als auch die strategische Bedeutung ist nur für wenige Patentanmeldungen gegeben. Die Rechte an allen anderen werden daher aufgegeben, und diese gelangen somit nicht zur Patenterteilung.

2023 wurden neun Patentanmeldungen durchgeführt und Patente aus einer Patentfamilie in mehreren Drittstaaten (Australien, Kanada, Japan) erteilt. Es wurden 2023 keine Verwertungs-Spin-Offs gegründet. Die Anzahl von Erfindungs- und Patentanmeldungen ist generell Schwankungen unterlegen, da sie von – zeitlich nicht planbaren – Ideenfindungsprozessen, Forschungsfortschritten und -ergebnissen abhängen.

4 SPEZIFISCHE KENNZAHLEN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄTEN

4.1 Anzahl der Begutachtungen der Ethikkommission einschließlich aller Klinischen Studien

Kategorien	Begutachtungstyp				
	2023		2022	2021	
	Begutachtung im eigenen Bereich der Universität	Begutachtung für Externe	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	56	3	59	105	129
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	13	0	13	17	16
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	55	4	59	39	48
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	342	33	375	381	457
Gesamt	466	40	506	542	650

Die Gesamtzahl der Einreichungen/Begutachtungen hat mit 506 Studien um rund 7% (2022: n =542) abgenommen.

Dies ist zum überwiegenden Teil darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der klinischen Prüfungen von Arzneimitteln mit 59 im Vergleich zu 2022 um rund 44% (2022: n = 105) zurückgegangen ist. Als offensichtliche Ursache dieser Entwicklung ist das Inkrafttreten der Clinical Trials Regulation (CTR) - EU Verordnung Nr. 536/2014 mit 31. Jänner 2023 zu sehen. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass durch das Inkrafttreten der CTR ist für die Geschäftsstelle der Ethikkommission ein erheblicher administrativer Mehraufwand entstanden ist, welcher nur über eine Anhebung des zu leistenden Stundenausmaßes der vorhandenen Mitarbeiter*innen bzw. eine entsprechende Aufstockung des Personalstandes zu bewerkstelligen ist.

Von den insgesamt 59 eingereichten/begutachteten Anträgen nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) wurden 32 im Rahmen der CTR über das gleichzeitig implementierte, sogenannte Clinical Trials Information System (CTIS) eingereicht. Diese elektronische Plattform zur Standardisierung von Einreichungs-, Bewertungs- und Überwachungsprozessen erlaubt es nicht mehr, lokal zuständige Ethikkommissionen zu erfassen, womit keine Möglichkeit zur zahlenmäßigen Dokumentation mehr gegeben ist.

Bei den Einreichungen/Begutachtungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) ist hingegen mit 59 Studien im Vergleich ein Zuwachs von 51% zu beobachten (2022: n = 39).

Die Anzahl der Einreichungen/Begutachtungen zu den „sonstigen“ Studien ist mit 375 nahezu unverändert (2022: n = 381).

4.2 Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien im eigenen Bereich der Universität

Kategorien	Anzahl der Teilnehmer*innen		
	2023	2022	2021
Klinische Prüfung eines Arzneimittels (registriert/nicht registriert)	525	1.727	672
nicht interventionelle Studie (NIS) gemäß Arzneimittelgesetz	513	270	241
Klinische Prüfung eines Medizinproduktes	462	351	682
Sonstige Studien (alle anderen Studien)	5.322	9.562	5.230
Gesamt	6.822	11.910	6.825

Die Daten der Kennzahl 4.2 (Anzahl der Teilnehmer*innen zum Zeitpunkt der Beendigung von klinischen Studien) wurden dezentral ermittelt und an das Rektorat gemeldet. Für das Jahr 2023 wurde eine Gesamtsumme von 6.822 Teilnehmer*innen eingemeldet.

In die Kategorie „Klinische Prüfungen eines Arzneimittels“ fallen 525 Teilnehmer*innen, in die Kategorie „nicht-interventionelle Studien (NIS)“ 513 Teilnehmer*innen, in die Kategorie „Klinische Prüfung eines Medizinproduktes“ 462 Teilnehmer*innen und in die Kategorie „sonstige Studien“ 5.322 Teilnehmer*innen.

Im aktuellen Berichtszeitraum konnte im Vergleich zum Vorjahr ein starker Rückgang der Anzahl der Teilnehmer*innen in Klinischen Studien gesamt beobachtet werden, wobei vor allem die Anzahl der Studienteilnehmer*innen in der Kategorie „Klinische Prüfungen eines Arzneimittels“ und in der Kategorie „sonstige Studien“ einen signifikanten Unterschied zum Jahr 2022 aufweisen. Es ist aber festzuhalten, dass die Anzahl im Jahr 2022 deutlich höher lag als in den Vorjahren. Möglicherweise ergibt sich die Reduktion der Anzahl der Teilnehmer*innen in der Kategorie „Klinische Prüfungen eines Arzneimittels“ aufgrund der Komplexität der Einreichung über das neue EU Clinical Trials Information System (CTIS) gemäß der EU-Verordnung über klinische Prüfungen (EU Clinical Trial Regulation – EU-CTR), sowie aufgrund der teilweise enorm gestiegenen Einreichgebühren und des Wegfalls der Gebührenreduktion für Investigator initiierte klinische Studien.

Die gesteigerte Anzahl an Teilnehmer*innen in der Kategorie „nicht-interventionelle Studien (NIS)“ kann möglicherweise durch die Aufhebung der Verordnung über die Meldepflicht für nicht-interventionelle Studien sowie den im Rahmen der EU-CTR unter gewissen Umständen erlaubten Off-Label-Use im Rahmen einer NIS erklärt werden. Die Verordnung über die Meldepflicht für nicht-interventionelle Studien wurde am 07.10.2022 aufgehoben. Aus diesem Grund ist die Meldung einer NIS bei der Behörde nicht mehr erforderlich, wodurch auch die Registriergebühr für die Sponsor*innen obsolet wurde.

In der Kategorie der „Klinischen Prüfungen eines Medizinproduktes“ stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Teilnehmer*innen um 32% an. Ein möglicher Grund für die Zunahme der Anzahl der Teilnehmer*innen in Klinischen Prüfungen von Medizinprodukten könnte aus den Vorgaben der EU-Verordnungen 2017/745 und 2017/746 resultieren, was die Durchführung Klinischer Prüfungen von Medizinprodukten häufiger erforderlich macht.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass Schwankungen im Reporting der Kennzahlen auch zufällige Abweichungen darstellen können; so kann die Beendigung einer Studie mit einer großen Fallzahl die Ergebnisse stark beeinflussen.

4.3 Anzahl der Ausbildungsverträge zur Fachärztin oder zum Facharzt

Dienstgeber	2023			2022	2021
	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt	Gesamt
Universität	173	141	314	328	313
Krankenanstaltenträger	95	66	161	140	145
Gesamt	268	207	475	468	458

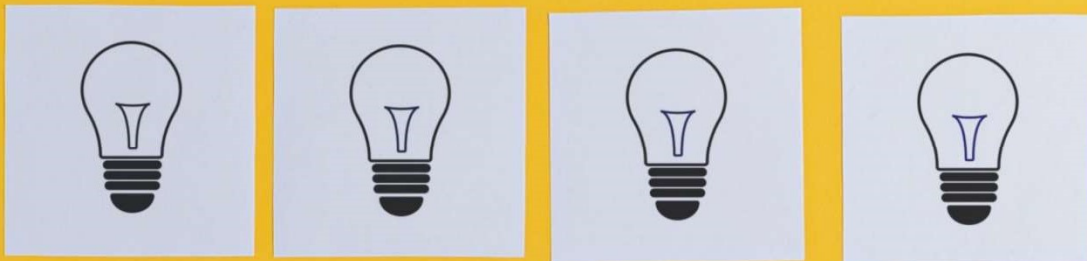
Die Anzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge zur Fachärztin/zum Facharzt ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig und kann für das Kalenderjahr 2023 mit 314 Verträgen angegeben werden. Im Gegensatz dazu ist die Anzahl der Verträge beim Krankenanstaltenträger leicht gestiegen.

4.4 Anzahl der im Berichtsjahr von Universitätsangehörigen geleisteten verlängerten Dienste

	Anzahl		
	2023	2022	2021
Gesamt	14.036	14.266	14.790

Die Anzahl der verlängerten Dienste ist aufgrund der Einschränkungen im klinischen Bereich weiterhin rückläufig. Im Jahr 2023 wurde darüber hinaus ab Oktober ein weiteres Dienstrad probeweise auf eine Rufbereitschaft umgestellt, um dem Bedarf, Ärzt*innen tagsüber vor Ort zu haben, besser gerecht zu werden.

Bericht über die Umsetzung der Ziele und Vorhaben der Leistungsvereinbarung (Leistungsvereinbarungs-Monitoring-Bericht)



ZIELE

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Ziel A2.3.1

Kurzbezeichnung: Gender Pay Gap bei 0% bei neu abgeschlossenen Verträgen (§ 98, § 99 Abs.1, § 99 Abs. 4, § 99 Abs.5 UG) (GUEP Systemziel 7, EP S 54 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Prozentuelle Abweichung Männer*Frauen im Bruttodurchschnittsgehalt in der jeweiligen Bidok-Kategorie (Grundgehalt, VZÄ)

Ausgangswert: 0 %-

	2022	2023	2024
Zielwerte	0%	0%	0%
Ist-Werte	0%	0%	-

Erläuterung der Universität: Keine Abweichung.

A3 Qualitätssicherung

Ziel A3.3.1

Kurzbezeichnung: Durchführung von Qualitätszirkeln (GUEP Systemziele 3, 7EP S. 40 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der durchgeführten Qualitätszirkeln pro Jahr

Ausgangswert: 1

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	1	1	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 fanden zwei erfolgreich moderierte Qualitätszirkel zur Verbesserung interner Verwaltungsabläufe statt. Der Soll-Zielwert wurde somit um 1 übertroffen.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Ziel A4.3.1

Kurzbezeichnung: Erhöhung des Professor*innenanteils (gem. §§ 98, 99 UG) (SDG 5, GUEP Systemziel 1, EP S. 26 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Frauenanteil unter den Professor*innen (Kopfzahlen exklusive Karenzierungen der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86 und 87 gemäß BidokVUni) Es handelt sich um einen obligaten Leistungsbeitrag zur wirkungsorientierten Budgetierung (vgl. C1.2.4a).

Ausgangswert: 25,3 %

	2022	2023	2024
Zielwerte	in Richtung 28%	in Richtung 28%	in Richtung 28%
Ist-Werte	27,17 %	32,98 %	-

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde im Jahr 2023 überschritten.

Ziel A4.3.2

Kurzbezeichnung: Call Internes Karrieremodell (GUEP Systemziel 4EP S. 20 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl Entwicklungsvereinbarungen im internen Karrieremodell

Ausgangswert: 10

	2022	2023	2024
Zielwerte	10	10	10
Ist-Werte	9	10	-

Erläuterung der Universität: Der Zielwert wurde 2023 erfüllt. Es sind zehn Entwicklungsvereinbarungen abgeschlossen worden.

Ziel A4.3.3

Kurzbezeichnung: Ausschreibungen Universitätsprofessuren gem. § 99 Abs. 5 UG bzw. anderer anrechenbarer Personengruppen nach Abklärung mit dem BMBWF (GUEP Systemziel 4, EP S. 20 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Jahr (exklusive Uni-Med-Impuls 2030)

Ausgangswert: 14

	2022	2023	2024

Zielwerte	15	15	15
Ist-Werte	14	15	-

Erläuterung der Universität: Im Berichtsjahr 2023 wurden 15 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs 5 UG ausgeschrieben.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Ziel B1.3.1

Kurzbezeichnung: Fortführung des hohen Beantragungsniveaus von FWF-Mitteln (exkl. Schrödinger und 1000-Ideen-Programm) (GUEP Systemziel 2, P S. 34, S. 77 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: nzahl der von der Med Uni Graz eingereichten und vom FWF im jeweiligen Kalenderjahr entschiedenen Anträge

Ausgangswert: 97

	2022	2023	2024
Zielwerte	85-90	85-90	85-90
Ist-Werte	108	108	-

Erläuterung der Universität: Der (obere) Zielwert wurde um 10 Anträge (+11%) überschritten. Es wurden insgesamt 108 FWF-Anträge (davon 8 im Schrödinger- und 0 im 1000-Ideen-Programm) eingereicht, sodass sich der IST-Wert 100 laut Zielwertdefinition ergibt.

Ziel B1.3.2

Kurzbezeichnung: Start der neu geförderten BioTechMed-Graz-Leuchtturmprojekte (Ausschreibung 2022) (GUEP Systemziel 2, EP S. 65 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der BioTechMed-Leuchtturmprojekte

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	2	2
Ist-Werte	0	0	-

Erläuterung der Universität: (absolut) -1

B2 Großforschungsinfrastruktur

Ziel B2.3.1

Kurzbezeichnung: Ausbau hochqualitativer Biobank-Kohorten (EP S. 32)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Kategorie A Biobank Kohorten (= Einhaltung höchster internationaler Qualitäts-Standards für Probengewinnung und -lagerung, klinische Basisdaten verfügbar) mit abgeschlossener Kooperationsvereinbarung der BioBank (kumulative Anzahl)

Ausgangswert: 2

	2022	2023	2024
Zielwerte	5	7	8
Ist-Werte	5	5	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurde erfolgreich die Etablierung von A-Kohorten in der Klinischen Abteilung für Geburtshilfe, der Klinischen Abteilung für medizinische Psychologie, Psychosomatik und Psychotherapie sowie der Klinischen Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie verzeichnet. Besonders bemerkenswert ist darüber hinaus der erfolgreiche Aufbau einer Kohorte in Kooperation mit dem externen Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Graz.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Ziel B3.3.1

Kurzbezeichnung: Technologietransfer (GUEP Systemziel 5b, EP S. 53 f.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Erfindungsmeldungen pro Jahr

Ausgangswert: 9

	2022	2023	2024
Zielwerte	10	10	10
Ist-Werte	15	15	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurden der Med Uni Graz zehn Erfindungen gemeldet, acht davon wurden von der Universität in Anspruch genommen. Der Zielwert wurde ohne Abweichungen erreicht.

Ziel B3.3.2

Kurzbezeichnung: Spin-offs

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Spin-offs

Ausgangswert: 1

	2022	2023	2024
Zielwerte	0	0	2
Ist-Werte	0	0	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 kam es an der Med Uni Graz zu keiner Spin-off-Gründung. Die Abweichung vom Zielwert beträgt 0 (0%).

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Ziel B4.3.1

Kurzbezeichnung: Steigerung der Beteiligung im Programm „European Research Council“ (ERC) (Advanced, Starting und Consolidator Grants) (GUEP Systemziel 2d, EP S. 29 f., 33)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Anträge um ERC-Advanced, Starting und Consolidator Grants (neue Anträge pro Jahr)

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	2
Ist-Werte	5	8	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurden acht ERC Anträge gestellt (1 Advanced, 4 Consolidator, 3 Starting Grants). Die Abweichung beträgt damit +7/700%.

Ziel B4.3.2

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon Europe - MSCA

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der eingereichten Anträge im Kalenderjahr basierend auf Call Closure Dates im Participant Portal

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Worte "erfolgreich" und "(above threshold)" wurden hier gestrichen. Ziele von 13-15 auf 7-10 geändert.

Ausgangswert: 14

	2022	2023	2024
Zielwerte	13-15	13-15	13-15
Ist-Werte	7	15	-

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 war die Med Uni Graz an 15 MSCA Anträgen beteiligt (1 COFUND, 1 Staff Exchange, 11 Doctoral Networks, 2 Postdoctoral Fellowships). Damit wurde die obere Schwelle des Zielwertes erreicht (Abweichung 0 bzw. 0%).

Ziel B4.3.3

Kurzbezeichnung: Beteiligung an Horizon Europe, Säule 2 und Widening Participation (GUEP Systemziel 2d, EP S. 29 f., 33)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der eingereichten Anträge im Kalenderjahr basierend auf Call Closure Dates im Participant Portal (Med Uni Graz als Partner*in /als Koordinator*in)

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Worte "erfolgreich" und "(above threshold)" wurden hier gestrichen. Ziele von 32-38 auf 15-20 geändert.

Ausgangswert: 34

	2022	2023	2024
Zielwerte	32-38	32-38	32-38
Ist-Werte	37	41	-

Erläuterung der Universität: Es wurden insgesamt 34 Anträge mit Beteiligung der Med Uni Graz in die Programme der Säule 2 von Horizon Europe (inkl. Missions) sowie in "Widening Participation" eingebracht (+14 / Abweichung vom oberen Wert der Bandbreite: +70%).

C Lehre

C1 Studien

Ziel C1.4.1

Kurzbezeichnung: Steigerung der Betreuung von zugelassenen Incoming-Studierenden in den Programmen Erasmus+, CEEPUS oder clinical rotations (GUEP Einleitung, EP S. 49)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl zugelassener Incoming-Studierender

Ausgangswert: 145

	2022	2023	2024
Zielwerte	150	150	150
Ist-Werte	204	204	-

Erläuterung der Universität: Im Studienjahr 2022/23 konnten insgesamt 287 Incoming-Studierende an der Med Uni Graz betreut werden. Diese Zahl verteilt sich laut Semestermeldung wie folgt auf die verschiedenen Programme:

Erasmus+ SMS und SMT: 194

CEEPUS: 51

Clinical Rotations & Research Abroad: 42

Gesamt: 287

Abweichung vom Zielwert: +137

Prozentuelle Abweichung vom Zielwert: +91 %

Aufgrund der genehmigten Erasmus+-Mittel aus dem K171-Antrag besteht für Universitäten aus Ländern, die bisher kaum Incoming-Studierende entsenden konnten, die Möglichkeit, Studierende an der Med Uni Graz zu platzieren. Darüber hinaus konnte die Anzahl der Aufenthalte für Praktika deutlich gesteigert werden.

Ziel C1.4.2

Kurzbezeichnung: Entwicklung von Open Educational Resources, insbesondere von MOOCs (Massive Open Online Courses) (GUEP Einleitung, EP S. 48)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der neu entwickelten MOOCs pro Jahr

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	1	1	1
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Mit Jänner 2023 wurde der von der Med Uni Graz neu entwickelte MOOC "Demenz und Ernährung" (siehe: <https://imoox.at/course/demern>) mit erfolgreich gestartet. Der öffentlich angebotene Kurs verfügt über beeindruckende 1450 angemeldete Teilnehmer*innen weltweit. Die Teilnehmer*innen können im Kurs insgesamt 6 Einheiten absolvieren, welche jeweils mit einem Test abgeschlossen werden müssen. Nach erfolgreicher Absolvierung aller

Module erhält man ein Zertifikat. Um ein internationales Publikum anzusprechen ist er komplett in Englischer Sprache erstellt worden.

Weiters wurden von der Med Uni Graz im Jahr 2023 im Rahmen des für die Öffentlichkeit verfügbaren Kurses "Lehrfilme zu klinischen Leitsymptomen" auf unserem Videoportal VITAL acht neue Lehrvideos zur Verfügung gestellt:

Hämaturie / Verfärbter Urin, Bewusstseinsstörung, Fieber, Oligurie / Anurie / Akutes Nierenversagen, Übelkeit/ Erbrechen, Schwindel, Transienter Bewusstseinsverlust und der Kopfschmerz.

Die Lehrfilme sind gesammelt hier zugreifbar: <https://vital.medunigraz.at/#/courses/193f44ca-97c1-44e7-a344-926daa81e6fc>

Im Rahmen der Plattform Meinmed.at wurden folgende für die Öffentlichkeit zugängliche Beiträge der Med Uni Graz zur Verfügung gestellt:

Neues aus der Geburtshilfe – Graz 30.03.2023

Univ.-Prof. Dr. Herbert Fluhr, Univ. Klinik für Geburtshilfe

Neues aus dem Patientenblut-Management – Graz 13.04.2023

Univ.-Prof. Dr. Peter Schlenke, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin

Darmgesundheit: Was kann ich selbst dafür tun? – Knittelfeld 18.04.2023

Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert, Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

Strahlen für das Leben: Wann und wie Strahlen mit modernster Technik heilen oder lindern können – Graz 27.04.2023

Univ.-Prof. Dr. Thomas Brunner, Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie

Neues und Bekanntes zu Alzheimer – Graz 11.05.2023

Univ.-Prof. Dr. med. univ. Reinhold Schmidt, Universitätsklinik für Neurologie

C3 Weiterbildung

Ziel C3.4.1

Kurzbezeichnung: Re-Evaluierung der Curricula von Universitätslehrgängen in Bezug auf die Umsetzung des Constructive Alignments (GUEP Systemziel 3, EP S. 42 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der evaluierten Curricula

Ausgangswert: 0

	2022	2023	2024
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Die Reevaluierung ist planmäßig erfolgt.

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Ziel D1.3.1

Kurzbezeichnung: Weiterführung Auswertung der Testergebnisse des MedAT-H und MedAT-Z im Hinblick auf den sozialen Hintergrund (GUEP Systemziel 7, EP S. 57 ff.)

Ampelstatus Uni: Grün

Messgröße: Anzahl der Auswertungen pro Jahr

Ausgangswert: 2

	2022	2023	2024
Zielwerte	2	2	2
Ist-Werte	2	2	-

Erläuterung der Universität: Die Auswertungen wurden erstellt.

VORHABEN

A Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A2 Gesellschaftliche Zielsetzungen

Vorhaben A2.2.1

Bezeichnung: Vertiefung des Profilbildungsprozesses mit schrittweiser Umsetzung (GUEP Systemziele 1 – 7, EP S. 5 ff.)

Kurzbeschreibung: Die in Kapitel A1. dargestellten Transformationsströme mit dem Ziel, das Profil der Med Uni Graz zu schärfen, werden vertieft ausgearbeitet, Maßnahmen zur Umsetzung, wie eine möglichst große Öffentlichkeit für „Dritte Missions-Aktivitäten“ herzustellen, definiert und mit der Realisierung begonnen. Bereits konkretisierte erste Arbeitspakete und Meilensteine sind unter B3. und A5.1.2 angeführt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022: Vertiefte Ausarbeitung der Transformationsströme und Definition von Maßnahmen; Übermittlung des Konzepts an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) 2023: Schrittweise Umsetzung 2024: Schrittweise Evaluierung des Stands der Umsetzung

Erläuterung der Universität: Die definierten Transformationsprojekte wurden weiter konkretisiert und zum Teil wurde bereits mit der Umsetzung begonnen.

Vorhaben A2.2.2

Bezeichnung: Gleichstellung und Frauenförderung (GUEP Systemziel 7EP S. 54 f.)

Kurzbeschreibung: Alternative Leistungsbeurteilung (Kulturwandel) und Anti-Bias: Chancengleichheit und Frauenförderung durch mehrdimensionale Leistungsbewertung und Anti-Bias Sensibilisierung erhöhen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Entwicklung eines Anti-Bias Fortbildungsprogramms 2023: Implementierung des Anti-Bias Fortbildungsprogramms für alle Universitätsangehörigen, Schwerpunktsetzung im Bereich Kommissionen und Personalauswahl (Bewertung wissenschaftlicher Lebensläufe)

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2022 wurde eine Anti Bias-Fortbildungsreihe gestartet. In einer Aussendung durch den Rektor an alle Mitarbeiter*innen wurden insbesondere Personen, die in Gremien und Auswahlprozesse involviert sind, aufgefordert, an den Workshops teilzunehmen. Die Prozesse und Unterlagen zu Berufungen wurden analysiert und adaptiert. Das Programm wird auch weiterhin laufend ergänzt und ausgebaut. 2023 haben weitere Fortbildungsangebote stattgefunden und es wurde eine Analyse der Stellenausschreibungen gestartet. Das Vorhaben wird in der kommenden LV Periode weitergeführt bzw. ausgebaut.

Vorhaben A2.2.3

Bezeichnung: Diversitätsmanagement (GUEP Systemziel 7, EP S. 54 f.)

Kurzbeschreibung: Abstimmung, Vernetzung und Austausch mit den österreichischen Universitäten/Hochschulraum und dem BMBWF zum Thema Diversitätsmanagement. Nachhaltiges Community Building zu einzelnen Hochschulkonferenz (HSK) Empfehlungen und zur Reflexion ihrer Umsetzung (auch im Rahmen der Genderplattform und Diversitas Werkstatt).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Intrauniversitärer Austausch zu qualitätssichernden Materialien im Bereich Forschung und Lehre 2023: Erarbeitung von Materialien zur Qualitätssicherung: Leitfäden zu Gender und Diversität in

Forschung und Lehre (in Austausch mit anderen Hochschulen/Plattform/Diversitas) 2024: Etablierung der entwickelten Tools

Erläuterung der Universität: Im Rahmen der Genderplattform (Toolbox) wurde gesammelt, welche Leitfäden an anderen Universitäten bereits existieren. Aus dieser Zusammenschau wurde 2023 ein eigener Leitfaden für Sex, Gender und Diversität in der Lehre erarbeitet und über das Intranet zur Verfügung gestellt. Zum Thema Sex, Gender und Diversität in der Forschung fanden auch erste Online Weiterbildungen statt, der Leitfaden befindet sich derzeit in Ausarbeitung.

Vorhaben A2.2.4

Bezeichnung: Vereinbarkeit (GUEP Systemziel 8 EP S. 42f)

Kurzbeschreibung: a) Universitäre Vereinbarkeitsstrategie: nationale und internationale Kooperationen, Servicestelle für Vereinbarkeit b) Individuelle Angebote: Kinderbetreuungsangebote, Dual Career, Pflege von Angehörigen, Vereinbarkeit allgemein (Beratung, Information, Sensibilisierung)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Konkretisierung des bedarfsgerechten Angebots 2023: Detailplanung bei gegebener Finanzierung ab 2024: Anpassung des Angebots

Erläuterung der Universität: Aufgrund des stark gestiegenen Bedarfs an qualitativ hochwertigen Kinderbetreuungsplätzen wurde mit Herbst 2023 das Angebot um zwei Kinderkrippengruppen (= 28 Betreuungsplätze) erweitert. Im Herbst 2024 wird eine weitere Kindergartengruppe durch den Umbau einer Tageselterngruppe am kinderCAMPUS ermöglicht, wodurch sich hier das Angebot um weitere 17 Plätze erweitert. Es besteht aber weiterhin der Bedarf das Angebot noch weiter auszubauen.

Vorhaben A2.2.5

Bezeichnung: Umsetzung und Update der Roadmap zur Digitalisierung auf Basis der Digitalisierungsstrategie Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10 f.)

Kurzbeschreibung: Identifizieren, Erfassen, Planen, Bewerten, Entscheiden und Umsetzen der Digitalisierungsmaßnahmen im Rahmen der universitätsinternen Roadmap zur Digitalisierung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Anlassbezogene Aktualisierung der Roadmap zur Digitalisierung

Erläuterung der Universität: Die Roadmap zur Digitalisierung wurde 2023 das erste Mal umgesetzt und die benötigte Infrastruktur aufgelistet und im Budget berücksichtigt.

Vorhaben A2.2.6

Bezeichnung: Weiterentwicklung der Gerichtlichen Medizin im Sinne der Qualitätssicherung und zur Gewährleistung der Erfordernisse einer funktionierenden Strafrechtspflege auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und internationaler Standards (GUEP Systemziel 2c, 7, EP S. 35 ff., Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Erneuerung des derzeitigen Anlagenbestandes in den Bereichen der forensischen Molekularbiologie (DNA-Spurenanalytik), der forensischen Chemie/Toxikologie sowie der morphologischen Gerichtsmedizin/ Obduktionen des Diagnostik- & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin inklusive zugehöriger Sachaufwendungen sowie Implementierung einer Rufbereitschaft mit den dafür notwendigen personellen und organisatorischen Ressourcen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Detailplanung der Geräteerneuerung sowie Start der Implementierung der Rufbereitschaft 2023: Beschaffung und Implementierung der neuen Geräte sowie Vorbereitungen zur Akkreditierung; Umsetzung der Rufbereitschaft 2024: Start des Akkreditierungsprozesses des Bereichs Molekularbiologie/DNA-

Spurenanalytik nach Übersiedelung in den MED CAMPUS; Evaluierung der Rufbereitschaft und ggf. Vornahme von Adaptierungen

Erläuterung der Universität: Die Geräteerneuerung erfolgt nach wie vor federführend durch die Lehrstuhlinhaberin. Des Weiteren konnten im Jahr 2023 zwar erfolgreich Fachärzte*Fachärztinnen rekrutiert werden, allerdings konnte die Rufbereitschaft noch nicht zur Gänze umgesetzt werden. Die Umsetzung der Rufbereitschaft wird weiterhin angestrebt. Die Vorbereitungen für die Akkreditierung laufen.

Vorhaben A2.2.7

Bezeichnung: Weiterführung und Ausbau der Klinisch-Forensischen Untersuchungsstelle des Diagnostik- & Forschungsinstituts für Gerichtliche Medizin (GUEP Systemziel 7, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die klinisch-forensische Untersuchungsstelle ist eine Untersuchungsstelle für Menschen jeden Alters, die von körperlicher und sexueller Gewalt, Kindesmissbrauch oder Kindesmisshandlung betroffen sind. Speziell ausgebildetes Personal bietet den Betroffenen eine gerichtsmedizinische Untersuchung mit einer ausführlichen Dokumentation der Verletzungen sowie im Bedarfsfall eine Spurensicherung und Begutachtung. Damit eine lückenlose und zeitnahe Aufnahme von Beweismitteln in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten auch an Wochenenden und Feiertagen gewährleistet ist, wird eine Rufbereitschaft der Untersuchungsstelle eingerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausbau der Untersuchungsstelle und Gewährleistung der Weiterführung durch adäquate Finanzierung einer Rufbereitschaft.

ab 2023: Weiterführung und Sicherstellung der ergänzenden Finanzierung der Untersuchungsstelle durch OLG Graz sowie regelmäßige Evaluierung (und im Bedarfsfall Vornahme von Adaptierungen)

Erläuterung der Universität: Durch die im Juli 2022 berufene Lehrstuhlinhaberin wurde der 2022 initiierte interdisziplinäre forensische Austausch (IFA) weiter forciert. Dieser findet in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit den Gerichten, Staatsanwaltschaften, der Polizei als auch mit den verschiedenen Kliniken sowie den Opferschutz- und Kinderschutzgruppen statt, bei dem sowohl aktuelle Fälle besprochen als auch strukturelle Punkte bearbeitet werden.

Die Finanzierung der klinisch-forensischen Untersuchungsstelle am Diagnostik- & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin konnte u.a. durch eine weitere befristete Vereinbarung mit dem Oberlandesgericht Graz auch über das Jahr 2023 hinaus sichergestellt werden. Die von Seiten der Ministerien initiierte Pilotprojekt zur Studie „Die Versorgung Österreichs mit Gewaltambulanzen“ mit Beteiligung des Diagnostik- & Forschungsinstituts für Gerichtliche Medizin wurde erfolgreich abgeschlossen und auf Basis eines Förderansuchens konnte noch im Dezember 2023 von Seiten der Med Uni Graz ein Fördervertrag mit den vier Ministerien endverhandelt werden, welche die Finanzierung sowie den Ausbau der klinisch-forensischen Untersuchungsstelle am Diagnostik- & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin für das Gebiet der Bundesländer Steiermark und Kärnten sowie des südlichen Burgenlands bis Ende 2025 sicherstellt.

Vorhaben A2.2.8

Bezeichnung: Abbau von Barrieren betreffend den MedAT unter Berücksichtigung von „sozialen Brennpunktschulen“ (

Kurzbeschreibung: In Kooperation mit der Bildungs-direktion Steiermark soll die Schwellenangst vor der Teilnahme am MedAT punktuell auch in „sozialen Brennpunktschulen“ durch Schulbesuche vermindert werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Definition und Auflistung „sozialer Brennpunktschulen“ der Sekundarstufe II im steirischen Raum durch die Bildungsdirektion Steiermark 2023-2024: Individuelle Kontaktaufnahme mit den durch die Bildungsdirektion Steiermark vorgeschlagenen Brennpunktschulen und ausgewählte Schulbesuche

Erläuterung der Universität: Die Liste mit den vom BMBWF benannten Brennpunktschulen wurde an die Med Uni Graz übermittelt. Das weitere Vorgehen wurde mit der Bildungsdirektion Steiermark koordiniert. Die genannten Schulen wurden kontaktiert (Direktion und zuständige*r Qualitätsmanager*in) und es wurden die relevanten Informationen zu den Aufnahmeverfahren und Studien gemeinsam mit einem Angebot für einen Schulbesuch übermittelt.

A3 Qualitätssicherung

Vorhaben A3.2.1

Bezeichnung: Re-Zertifizierung des Gesamt-Qualitätsmanagementsystems (SDG 4, GUEP Systemziel 3, EP S. 40 f.)

Kurzbeschreibung: Mittels Weiterverfolgung der gemonitorten und mit dem Profilbildungsprozess 2020/2021 abgestimmten Maßnahmenliste aus den Empfehlungen der vergangenen Re-Zertifizierung und der Zusammenführung mit den Erkenntnissen einer internen Erhebung zur Erfüllung der Elemente eines Quality Audits nach § 22 HS-QSG idgF wird eine umfangreiche Vorbereitung auf die bevorstehenden Re-Zertifizierung 2025 angestrebt. Dieses Vorhaben wird unter Einbeziehung aller damit in Zusammenhang stehenden Vorgaben und unter besonderer Berücksichtigung der Studierbarkeit unter Einbeziehung einer angemessenen Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: laufendes Monitoring der Maßnahmenliste 2023: Start der Vorbereitung: Interne Erhebung und Erstellung eines Maßnahmenplans für die Re-Zertifizierung 2025 2024: Umsetzung des Maßnahmenplans, Agenturauswahl und -beauftragung (Anm.: 2025: Re-Zertifizierung)

Erläuterung der Universität: Die Vorbereitungen für das Re-Zertifizierungsverfahren 2025 wurden über die Erstellung eines internen, bereichsübergreifenden Maßnahmenplans gestartet. Der Maßnahmenplan enthält Qualitätsverbesserungsvorhaben, die einerseits den Prüfbereichen lt. HS-QSG zugeordnet wurden und andererseits als Basis und Vorbereitung für die im Zuge des Re-Zertifizierungsverfahrens zu erstellende Selbstdokumentation/-evaluierung herangezogen werden sollen.

Vorhaben A3.2.2

Bezeichnung: Qualitätssicherung strukturierte Doktoratsausbildung

Kurzbeschreibung: Erfassung der strukturierten Doktoratsausbildung und Analyse der Veränderungen seit Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und dem Wettbewerbsindikator 2018

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Erhebung der Studienabschlüsse und bedarfsorientierte Lehrevaluation der einzelnen Lehrveranstaltungen 2022-2024: jährliche Evaluation der Kennzahlen

Erläuterung der Universität: Im Hinblick auf das Referenzjahr 2018 (Einführung der Universitätsfinanzierung NEU und dem Wettbewerbsindikator 2018) setzt sich der Trend des Anstieges von Studienabschlüssen in den Doktoratsstudien weiter fort.

Im Berichtsjahr 2023 haben 50 Studierende ein Doktoratsstudium erfolgreich abgeschlossen (PhD: 27, Dr.scient.med.: 23,)

Ebenso bleiben qualitative Verbesserungen in der Lehrevaluation der Kurse (Dissertationsseminare, Journal Clubs, Grundlagenlehrveranstaltungen) in den Doktoratsstudien bestehen. Diese Verbesserungen beziehen sich insbesondere auf den Bereich "Leistungsmotivation & Zufriedenheit" der evaluierten Lehrveranstaltungen.

A4 Personalstruktur/-entwicklung

Vorhaben A4.2.1

Bezeichnung: Personalplanung und Rekrutierung neuer Mitarbeiter*innen fokussiert auf die strategischen Schwerpunktsetzungen in Forschung, Lehre und Universitätsmedizin (EP S. 16 ff.)

Kurzbeschreibung: Erforderliche Personalstruktur, generell und innerhalb der Organisationseinheiten (OEs) wird gezielt geplant und durch Rekrutierung und interne Entwicklung umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Detaillierte Struktur- und Entwicklungspläne für jede OE und Abteilung liegen vor und werden laufend, zumindest einmal jährlich im strategischen Personalgespräch, aktualisiert. An den vorklinischen Research Centers erfolgt die vorgelagerte strategische Planung in den Strategiekomitees.

2022: Fokus Planung univ. Oberärzt*innen 2023: Fokus Nachfolgeplanung Professuren (§ 99 Abs. 5 UG) und Äquivalente 2024: Fokus Nachfolgeplanung Professuren (§ 99 Abs. 5 UG) und Äquivalente

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 haben wir 15 Laufbahnstellen gemäß § 99 Abs. 5-6 UG ausgeschrieben. Von diesen konnten drei Stellen bisher aufgrund des Wechsels der Führungskräfte (noch) nicht besetzt werden. Darüber hinaus wird eine weitere Stelle voraussichtlich erst im Juli 2024 besetzt werden können, da es sich um eine internationale Bewerbung handelt, die zeitintensiv ist.

Vorhaben A4.2.2

Bezeichnung: Weiterführung von abgestimmten Karrieremodellen (GUEP Systemziele 4, 7EP S. 20 ff.)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung der bestehenden Karrieremodelle insbesondere für wissenschaftlich-ärztlich tätige Mitarbeiter*innen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Steigerung der Anzahl an ärztlich-tätigen Mitarbeiter*innen im internen Karriereprogramm und somit Vorbereitung von ärztlich-tätigen Mitarbeiter*innen für die Bewerbung auf Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5 UG

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurden drei universitäre Fachärzt*innen erfolgreich in das interne Karriereprogramm aufgenommen. Zusätzlich konnten sich zwei Fachärztinnen, die bereits im internen Karriereprogramm ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatten, auch im internationalen Wettbewerb für eine Laufbahnstelle gemäß § 99 Abs. 5 UG durchsetzen und qualifizieren. Angesichts dieser positiven Entwicklung wird deutlich, dass der Meilenstein erfüllt werden kann.

Vorhaben A4.2.3

Bezeichnung: Gezielte Förderung junger Wissenschaftler*innen flankieren die Karrieremodelle (GUEP Systemziel 4EP S. 22 ff.)

Kurzbeschreibung: Frühzeitige Information über Realisierbarkeit von universitären Karrierewegen bereits in den Doktoratsprogrammen und am Ende der Ausbildung zur*zum Fachärztin*Facharzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Information über wissenschaftliche Karrierepfade wird im Intranet ausgebaut; Führungskräfte werden dahingehend in den strategischen Personalgesprächen beraten. In Mitarbeiter*innengesprächen werden verbindliche Zielvereinbarungen getroffen. Ausbau der laufenden Beratungsgespräche für drittmittelfinanzierte PostDocs und Interessent*innen für wiss. Karrieren 2024: Fortführung, gegebenenfalls Anpassung

Erläuterung der Universität: Informationen über unterschiedliche wissenschaftliche Karrierepfade - vom Research Fellow bis zum Research Professor und der*dem universitären Oberärzt*in - sind im Intranet verfügbar. Führungskräfte erhalten

strukturierte Informationen in den strategischen Personalgesprächen. Beratungsangebote für drittmittelfinanzierte PostDocs werden laufend ausgebaut.

Vorhaben A4.2.4

Bezeichnung: Research Fellowship (GUEP Systemziel 6EP S. 21 f.)

Kurzbeschreibung: Umsetzung eines Research Fellowship (v.a. Mobilitätsprogramms) für klinisch tätige Ärzt*innen in Ausbildung zum*zur Facharzt*Fachärztin. Das Programm soll einen Anreiz für die wissenschaftliche Karriere im Sinne von Physician Scientist schaffen, die Anschlussfähigkeit zwischen Grundlagenforschung und klinischer Forschung sowie die Internationalisierung fördern und Freiräume für Forschung abseits des klinischen Alltag ermöglichen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung des Research Fellow-ship Programms 2023: Weiterführung und Evaluierung des angebotenen Programms 2024: Weiterführung und ggf. Adaptierung des Research Fellowship Programs

Erläuterung der Universität: Das Programm wurde 2023 sehr gut angenommen. Das Kontingent an Research Fellowships wurde ausgeschöpft.

Vorhaben A4.2.5

Bezeichnung: Internationale Ausschreibungen (GUEP Systemziel 6)

Kurzbeschreibung: Alle internationalen wissenschaftlichen Stellenausschreibungen werden über EURAXESS veröffentlicht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Alle Professuren sowie all jene wissenschaftlichen Stellen bei denen eine internationale Rekrutierung angebracht ist, werden über EURAXESS ausgeschrieben.

Erläuterung der Universität: Weiterhin werden alle wissenschaftlichen Stellen werden über EURAXESS ausgeschrieben.

Vorhaben A4.2.6

Bezeichnung: Einrichtung des interuniversitären Ignaz Semmelweis-Institutes inklusive Professuren und Definition der weiteren Entwicklungsstufen (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Der konkrete Inhalt und Umfang der Ausbaustufe des interuniversitären Instituts (Kernstruktur Wien, Ausbau an den beteiligten Universitäten inkl. der Möglichkeit der zukünftigen Schaffung von §98 und §99 Professuren an den jeweiligen Universitäten) wird vom Institut unter Beiziehung internationaler Expert*innen entwickelt und mit den beteiligten Universitäten bzw. dem Ministerium abgestimmt. Die Planung des Auf- und stufenweisen Ausbauprogrammes umfasst die vor Ort in den beteiligten Universitäten bestehenden und geplanten, personellen und apparativen Ressourcen sowie etwaigen zusätzlichen Finanzierungsbedarf (inkl. „Finanzierungsquelle“) auf Basis konkreter Forschungs- und Aktivitätsprogramme und die Mitwirkung an der Planung des ISI.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Start Berufungsverfahren 1 Universitätsprofessor*in, Start der Rekrutierung der Arbeitsgruppe (Grundausstattung), Nutzung der bestehenden Ressourcen der 5 Universitäten, Aufnahme der Tätigkeiten des Instituts inkl. Einrichtung von Leitungs- und Steuergremien, Entwicklung des konkreten Inhalts und Umfangs der weiteren Entwicklungsstufen unter Beiziehung internationaler Expert*innen, Abstimmung mit dem Ministerium 2023-2024: Umsetzung des Auf- und Ausbaues des Instituts

Erläuterung der Universität: Die Professur wurde im Jahr 2023 ausgeschrieben und nimmt 2024 ihre Tätigkeit auf. Die weiteren Schritte zum Aufbau des Institutes wurden in Zusammenarbeit mit den Partneruniversitäten weiterverfolgt (u.a. z.B. Ausarbeitung und Diskussion des Vertragswerks zur Drittmittelabwicklung).

Vorhaben A4.2.7

Bezeichnung: Einrichtung sechs neuer Professuren im Rahmen Uni-Med-Impuls 2030 (GUEP Systemziele 2, 3, 7, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Das Programm Uni-Med-Impuls 2030 sieht die Einrichtung der folgenden neuen Professuren bzw. Laufbahnstellen in innovativen, interdisziplinären und/oder strategisch relevanten Medizinbereichen vor:

1. Infektiologie (siehe auch A4.2.6)
2. Gendermedizin
3. Digitale Medizin
4. Precision Medicine (2 Professuren)
5. Innovative Medizindidaktik: Medizinerorientierte Lehr-/Lernforschung zur Implementierung Innovativer Lernformen und Lernsettings

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Start von Berufungsverfahren der Uni-Med-Impuls 2030 Professuren 2023-2024: Ausschreibung und Einrichtung der Uni-Med-Impuls 2030 Professuren

Erläuterung der Universität: Das Auswahlverfahren (Laufbahnstelle gem. § 99 Abs 5 UG) für eine Uni-Med-Impuls 2030 Professur für das Thema „Host Fungal Pathogen Interaction“ wurde erfolgreich im Jahr 2023 abgeschlossen. Der erstgereichte Kandidat hat das Stellenangebot angenommen. Diese Professur ist in Anbindung an das Ignaz Semmelweis Institut geplant. Ergänzend ist festzuhalten, dass nach Abstimmung mit dem Senat die bisher als § 98 UG geplante Professur für Innovative Medizindidaktik nun gemäß § 99 Abs 5 UG ausgeschrieben werden soll.

Vorhaben A4.2.8

Bezeichnung: Stärkung der Pädiatrischen Infektiologie (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Zusammenhang mit der Stärkung der Infektiologie kommt insbes. auch der Pädiatrischen Infektiologie eine große Bedeutung für die künftige Zusammenarbeit zu.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: personelle und strukturelle Maßnahmen zur Stärkung der Pädiatrischen Infektiologie

Erläuterung der Universität: Die Stärkung der Pädiatrischen Infektiologie wird im Rahmen der bevorstehenden Besetzung der Professur „Fungal Host Pathogen Interaction“ im Rahmen des Uni-Med-Impuls 2030 Programms berücksichtigt.

Vorhaben A4.2.9

Bezeichnung: Maßnahmen zur attraktiven Ausgestaltung von Karrierewegen für den wissenschaftlichen Nachwuchs, der aus Exzellenzprogrammen gefördert wird

Kurzbeschreibung: Auf Grund der legislativen Neuregelung des § 109 UG („Kettenvertragsproblematik“) werden die Auswirkungen auf die Personalstruktur rechtlich und strukturell analysiert und darauf aufbauend bedarfsgerechte Maßnahmen im Bereich des wissenschaftlichen Drittmittelpersonals abgeleitet.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Strategie der Med Uni Graz bzgl. Entfristungen von wissenschaftlichem Personal wird eine sehr zurückhaltende Vornahme von Entfristungen nach Ausschöpfen möglicher Befristungen gem. § 109 UG vorsehen müssen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2023: Analyse des langfristigen Anteils befristeter Beschäftigungsverhältnisse unter kontinuierlicher Anpassung der Entfristungsstrategie 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Grundsätzlich werden die Befristungsmöglichkeiten des § 109 UG ausgeschöpft, ausgenommen davon sind Dienstverhältnisse mit BMAs, diese können aufgrund des großen Bedarfs und gleichzeitig eingeschränkten Verfügbarkeit am Arbeitsmarkt auf Antrag des*der Vorgesetzten und bei bestehender Finanzierung vorzeitig entfristet

werden. Nach Ende der Befristungsmöglichkeiten des § 109 UG werden Mitarbeiter*innen unbefristet angestellt, sofern eine längerfristige Finanzierbarkeit über Drittmittel gegeben oder zumindest sehr wahrscheinlich ist und der dauerhafte Bedarf an der Expertise besteht.

A5 Standortentwicklung

A5.1 Standortwirkungen

Vorhaben A5.1.2.1

Bezeichnung: Erweiterung der Infrastruktur für Spin Offs und Unternehmensansiedelung im Life Science Bereich (GUEP Systemziel 2EP S. 53 f., S. 67 ff.)

Kurzbeschreibung: Errichtung des ZWT Accelerator (ZWT II)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung des Bauvorhabens, Fertigstellung bis Okt. 2022 Akquirierung von Mieter*innen (Spin Offs und Unternehmen im Life Science Bereich) 2023: Besiedelung und Inbetriebnahme, Vertiefung der Vernetzung (Drehscheibe für Life Science Unternehmen und Kooperationspartner der Med Uni Graz)

Erläuterung der Universität: Mit Mai 2023 fand die Besiedelung und Inbetriebnahme des ZWT II (Accelerator) durch fünf Mieter im Life Science Bereich statt. Rund 60 % der Labor- und Büroflächen sind seit 2023 vermietet. Diverse Vernetzungsveranstaltungen zw. den Spin Offs, Start Ups und Kooperationspartnern innerhalb der Med Uni Graz fanden im Rahmen von Netzwerkveranstaltungen der ZWTs statt.

A5.2 Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

Vorhaben A5.2.2.1

Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz (GUEP Systemziele 1, 2, EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0002-IV/8/2018(Schreiben vom 03.07.2018)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

Hauptbaukörper: 2022: Baufertigstellung und Übergabe an die Med Uni Graz in Tranchen zum Einbau der Ausstattung Beginn der schrittweisen Besiedelung ab 1.10.2022 Beginn der Inbetriebnahme und Mietzahlungsbeginn 2023: Abschluss der Besiedelung Fertigstellungsarbeiten Modul 2 und Überführung in den Vollbetrieb Adaptierungen im Modul 1 2024: Regelbetrieb MED CAMPUS HBK Ost und West

Begleitprojekte (insb. Hahnhof): 2022: Fortsetzung der Planung für den Zubau und für die Adaptierung des Bestands 2023: Beginn der Bauarbeiten im Projekt Hahnhof (Zubau und Adaptierung Bestands) 2024: Fertigstellung des Bauprojekts, Siedelung und Start des Vollbetriebs

Erläuterung der Universität: Die Inbetriebnahme und Besiedelung des HBK MED CAMPUS HBK M2 West und Ost sind erfolgt, der Vollbetrieb läuft seit 01.03.2023.

Betreffend Adaptierung HBK M1 konnte im Bereich der Zahnmedizin die Bauarbeiten abgeschlossen werden, die Einbringung der Ausstattung wird im 1. Quartal 2024 finalisiert.

Die weiteren Umbauten – v.a. für die Gerichtliche Medizin – wurden im Q 1/2023 gestartet. Die von der BIG beauftragten Bauleistungen wurden 12/2023 abgeschlossen. Die Umsetzung der Ausstattung erfolgt bis zum 2. Quartal 2024. Die Planung und Umsetzung der Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz wurden 2023 fortgesetzt. Beim Projekt Bibliothek ZMF I sowie beim Projekt Eingangsgebäude wurde die Umsetzung 2023 weiter vorangetrieben.

Im Begleitprojekt „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ ist der Baustart mit 05/2023 erfolgt. Im Baubereich sind seitens der BIG alle Vergaben erfolgt. Im Ausstattungsprojekt erfolgt die Ausführungsplanung sowie die Erstellung von

Leistungsverzeichnissen im Jahre 2023 und 2024. Der Baurechtsvertrag für die Liegenschaft Roseggerweg 48 (Biomedizin Hahnhof) zwischen der BIG und der KAGes sowie der Mietvertrag zwischen Med Uni Graz und BIG sind unterschrieben.

Vorhaben A5.2.2.2

Bezeichnung: Projekt MED CAMPUS Modul 2 inkl. Begleitprojekte des MED CAMPUS Graz; Ausstattung und Siedelung (GUEP Systemziele 1, 2EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0002-IV/8/2018(Schreiben vom 03.07.2018)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Hauptbaukörper: 2022: Einbau der Ausstattung durch die Med Uni Graz und Finalisierung der Laborausstattung und festen Möblierung durch die BIG 2023: Fertigstellung des Ausstattungs- und Siedelungsprojekts, Ausstattung und Siedelung; Auszahlung: gemäß Zahlungsplan 2022- 2023

Erläuterung der Universität: Die Umsetzung der von der BIG abgewickelten Ausstattungsprojekte (Feste Möblierung und Labormöblierung) wurde bereits 2022 abgeschlossen. Die von der Med Uni Graz abgewickelten Ausstattungspakete für HBK M2 wurden Anfang 2023 finalisiert.

Die Übersiedelung in den HBK M2 West wurde im Jänner 2023, jene der Lehrstühle in den HBK M2 Ost mit Februar 2023 finalisiert.

Betreffend die Adaptierung HBK M1 wird die Einbringung der Ausstattung im 1. Quartal 2024 finalisiert. Bei den weiteren Umbauten – v.a. für die Gerichtliche Medizin – erfolgt die Umsetzung der Ausstattung bis 31.05.2024

Im Begleitprojekt „Zubau und Adaptierung Biomedizin Hahnhof“ erfolgte bzw. erfolgt die Ausführungsplanung sowie die Erstellung von Leistungsverzeichnissen der Ausstattung im Jahre 2023 und 2024.

Vorhaben A5.2.2.3

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) (GUEP Systemziele 1, 2, EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0003-WF/IV/1a/2019(Schreiben vom 20.12.2019)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Baufertigstellung und Übergabe an die Med Uni Graz zum Einbau der Ausstattung Beginn der Besiedelung und Inbetriebnahme Mietzahlungsbeginn ab 1.10.2022 2023: Beginn des Vollbetriebs

Erläuterung der Universität: Im Projekt Adaptierung Auenbruggerplatz 25 für die Anatomie ist die Abgabe der Fertigstellungsanzeige bei der Behörde bereits 2022 erfolgt. Die Umsetzung der Ausstattung wurde 2023 finalisiert. Die Besiedelung (inkl. Einbringung der Körperspenden) und Nutzer-Inbetriebnahme der Anatomie konnte mit Juni 2023 abgeschlossen werden. Der Start des Vollbetriebs ist somit gemäß Zieltermin erfolgt.

Vorhaben A5.2.2.4

Bezeichnung: Adaptierung der alten Pathologie für das Institut Anatomie (als Teil des MED CAMPUS Graz Modul 2) Ausstattung (GUEP Systemziele 1, 2EP S. 54 ff.)

Kurzbeschreibung: BMWFW-30.033/0003-WF/IV /1a/ 2019 (Schreiben vom 20.12.2019)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einbau der Ausstattung durch die Med Uni Graz und Finalisierung der festen Möblierung durch die BIG 2023: Fertigstellung der Ausstattung und Siedelung, Ausstattung; Auszahlung: gemäß Zahlungsplan 2022- 2023

Erläuterung der Universität: Die vom Abwicklungsvertrag der BIG umfassten Ausstattungsgewerke wurden bereits Ende September 2022 abgeschlossen, die von der Med Uni Graz abgewickelten Ausstattungs- und Siedelungsleistungen wurden 2023 finalisiert.

B Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1 Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Vorhaben B1.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung des Forschungsprofils durch das Instrument „Flagships“ (GUEP Systemziele 1b, 2a und d, EP S. 28 ff., FTI S. 9 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Außergewöhnlich erfolgreiche Forschungsaktivitäten, insbesondere innerhalb der Forschungsfelder oder übergreifend zu diesen, können sich kompetitiv um die Einrichtung eines translationalen „Flagships“ bewerben. Die gemäß Kriterien des Forschungsprofilbildungssystems ausgewählten Konzepte werden vom Rektorat als „Flagships“ eingerichtet und finanziell unterstützt. „Flagships“ sind als Elemente der Personal- und Forschungsinfrastrukturpolitik angelegt, indem die Systematik die Zuordnung je einer § 99 Abs. 5 UG-Professur sowie die besondere Berücksichtigung von Service- und Forschungsinfrastruktur-Bedarfen vorsieht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Vergabe und Implementierung des ersten „Flagships“ 2023: Reflexion der ersten Ausschreibung als Basis für die weitere Planung (lessons learned)

Erläuterung der Universität: Das im Jahr 2022 erstmals vergebene Flagship "VascHealth" läuft. Erfahrungen, die im Zuge des Vergabeverfahrens und der bisherigen Umsetzung gemacht wurden, wurden reflektiert und werden in die zukünftige Gestaltung dieses Instruments einfließen.

Vorhaben B1.2.2

Bezeichnung: BioTechMed-Graz (GUEP Systemziel 1bEP S. 65-66)

Kurzbeschreibung: Einrichtung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten zur Stärkung der Spitzenforschung. Förderung von Young Researcher Groups, zur Unterstützung von Postdocs bei der Etablierung einer unabhängigen Forschungsgruppe zur Erleichterung des Einstiegs in eine eigenständige akademische Forscher*innenlaufbahn. Ausbau des Lab Rotation Programs für besonders talentierte Kandidat*innen für Doktoratsstellen. Koordinierung des Gemeinschaftsprojektes Cori Institute of Molecular and Computational Metabolism. Intensivierung der gemeinsamen Nutzung der Core Facilities und Infrastrukturen der BioTechMed-Graz Universitäten unter Einbeziehung des CORI Instituts.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine:

2022:

- Ausschreibung von BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekten und Young Researcher Groups
- Weiterführung des Lab Rotation Programs
- Vertiefte Ausarbeitung und Abstimmung des Konzeptes und Start des Cori Instituts der ÖAW (Gemeinschaftsprojekt)
- Erstellung eines Konzepts zur vertieften synergetischen Nutzung von Core Facilities und Großinfrastrukturen (inkl. CORI)

2023:

- Start der Leuchtturmprojekte Etablierung der Young Researcher Groups
- Abschluss von Nutzungsvereinbarungen zur gegenseitigen Nutzung von Forschungsinfrastrukturen
- Aufsetzen eines gemeinsamen Prozesses zur Investitionsplanung im Bereich Forschungsinfrastruktur

Erläuterung der Universität: Alle Vorhaben von BioTechMed-Graz wurden im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt. Plangemäß starteten das BioTechMed-Graz Leuchtturmprojekt und Young Researcher Groups in ihre drei bzw. vier jährige Projektlaufzeit. Im Rahmen eines internationalen Peer-Review-Verfahrens wurden fünf Young Researcher Groups und ein Leuchtturmprojekt zur Förderung ab dem Jahr 2023 ausgewählt. Ebenso wurde auch 2023 das Lab Rotation Program erfolgreich fortgeführt und in der fünfte Auswahlrunde wurden 19 Stipendien für besonders talentierte Kandidat*innen für Doktoratsstellen mit einer viermonatigen Orientierungsphase in einem BioTechMed-Graz Forschungsbereich gefördert. Im Rahmen der Forschungsk Kooperation werden für Forschungsinfrastrukturen gemeinsam ausgearbeitete und abgestimmte Nutzungsvereinbarungen zwischen den drei Partneruniversitäten abgeschlossen. Diese Nutzungsvereinbarungen bilden die Basis für eine wechselseitige Nutzung von Großforschungsinfrastrukturen und Core Facilities am Standort. Aufbauend auf den bereits abgeschlossenen Kooperationsvertrag für das „Carl and Gerty Cori Institute of Molecular and Computational

Metabolism“ wurde das Gemeinschaftsprojekt zwischen den BioTechMed-Graz Partneruniversitäten und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften weiter vorangetrieben. Die zukünftige gemeinsame Infrastrukturnutzung ist Teil der vertraglichen Regelungen und die eingerichtete Arbeitsgruppe wurde um die Österreichische Akademie der Wissenschaft erweitert.

Vorhaben B1.2.3

Bezeichnung: Klinische Eigenforschung (GUEP Systemziel 2b und c EP S. 32, 78Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Qualitätssicherung und Umsetzung der neuen rechtlichen Vorgaben (CTR, MDR) erfolgt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen und der Unterstützung für klinische Eigenforschung (Investigator Initiated Trials, „akademische Studien“).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Umsetzung von Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen der Clinical Trials Regulation und der Medical Device Regulation 2022: Verstärkte Bewerbung des Serviceangebots des KKS 2022: Überarbeitung und Festlegung der qualitätssichernden Standards für klinische Eigenforschung (z.B. Voraussetzung für Übernahme von Sponsor-Rolle, PI-Funktion) 2022-2024: Durchführung von je 3 GCP-Audits pro Jahr 2023: Etablierung einer Checkliste zur Initiierung von Prüfungen gemäß MPG

Erläuterung der Universität: Die Meilensteine für 2023 wurden erfüllt: Es wurden 3 GCP-Audits durchgeführt. Orientierungsinformationen zur Durchführung von MPG-Studien wurden erstellt und im Intranet MUniverse veröffentlicht.

Vorhaben B1.2.4

Bezeichnung: Gender- und diversitätsrelevante Forschung (GUEP Systemziel 7EP S. 55)

Kurzbeschreibung: Ausbau der Online-Plattform für Sex-, Gender- und Diversitätsbewusste Forschung (Kooperationsprojekt mit der TU Graz). Forschung durch die vorgesehene Implementierung einer Professur für Gender Medizin mit Fokus auf Versorgungsforschung (Uni-Med-Impuls 2030; siehe Vorhaben A4.2.7).

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Erstellung des Videos im Rahmen der Informationsoffensive entfällt, die Informationen werden auf anderem Wege transportiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Evaluierung der Plattform Gemeinsame Fortbildung 2024: Informationsinitiative (Videoformat)

Erläuterung der Universität: Die gemeinsame Fortbildung (Science reloaded) wurde angeboten, konnte aber aufgrund zu niedriger Anmeldezahlen nicht durchgeführt werden und wird im Jahr 2024 erneut angeboten. Die Online-Plattform wurde im Jahr 2022 aufgrund mangelnder Ressourcen nicht adaptiert, das Format wird von den Wissenschaftler*innen auch nicht genutzt und angenommen. 2023 wurden stattdessen kurze online Formate zum Thema Sex, Gender und Diversität in Forschungsprojekten durch die GENDER:UNIT angeboten. 2024 wird der Leitfaden fertiggestellt und zur Verfügung gestellt. Statt einer Online Plattform wird das Angebot des interaktiven Online Workshops weitergeführt.

Vorhaben B1.2.5

Bezeichnung: Qualitätsgesichertes Forschungsdatenmanagement und Open Science (GUEP Systemziel 7e; EP S. 30, 32, 36-37, 38Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die nachhaltige und nachvollziehbare Dokumentation von Forschungsaktivitäten und -ergebnissen/daten gemäß FAIR-Prinzipien wird – auch als vorbereitender Schritt für die Umsetzung von Open Science und eine proaktive Beteiligung an der EOSC – weiterentwickelt. Es werden neue, möglichst digitale, Instrumente etabliert und organisatorische Rahmenbedingungen geschaffen, um die Forscher*innen bei der Erfüllung der Anforderungen zu unterstützen (z.B. Datenmanagementpläne, Nutzungslizenzen).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022 bis Ende der jeweiligen Projektlaufzeit: Beteiligung an den Digitalisierungsprojekten FAIR DATA AUSTRIA und RIS Synergy 2022: Ausbau des Serviceangebotes für Forschungsdatenmanagement (Info-Seite im Intranet, Guideline zu Datenmanagementplänen etc.) 2022: Prüfung der Beteiligungsmöglichkeit an der EOSC Partnership sowie Teilnahme am EOSC Cafe-AT 2023: Konzeption und Beginn der Umsetzung von Datenmanagement-Aktivitäten durch die vorklinischen Forschungszentren (Research Center) unter Berücksichtigung von Standards und Formaten europäischer Forschungsinfrastrukturen wie BBMRI, ELIXIR und EOSC. 2024: Aufbau der ersten Stufe eines universitätsinternen Netzwerks von Data Stewards zur begleitenden Unterstützung

Erläuterung der Universität:

- Die Mitwirkung an den Digitalisierungsprojekten FAIR DATA AUSTRIA und RIS Synergy wurde plangemäß fortgeführt.
- Das Info- und Serviceangebot für Forschungsdatenmanagement wurde kontinuierlich erweitert. Zusätzlich zu den schon im Jahr 2022 bereit gestellten Informationen und Guidelines im Intranet MUniverse wurde u.a. das Angebot des Austrian Microdata Centers (AMDC) integriert und die Meldung von AMDC-Projekten über ein Online-Formular ermöglicht.
- Die Med Uni Graz ist Partnerin im EU-Projekt "EOSC-Life", das darauf abzielt, biologische und medizinische Daten europäischer Forschungsinfrastrukturen (ESFRI) sowie einen Servicekatalog in die EOSC einzubringen (<https://www.eosc-life.eu/>).
- Im Jahr 2023 wurden Kernaspekte des Forschungsdatenmanagements in die Zielvereinbarungen (ZV 2023-2025) mit den wissenschaftlichen Organisationseinheiten (OE) integriert. Diese umfassen u.a. die Erstellung von Datenmanagementplänen (DMPs) für neu begonnene Forschungsprojekte, den Besuch von DMP-Schulungen und die Dokumentation der Archivierung von Forschungsdaten. Durch die Benennung von FDM-beauftragten Personen an den wissenschaftlichen OEs wurden erste Schritte in Richtung eines „Netzwerks von Data Stewards“ gesetzt.

Vorhaben B1.2.6

Bezeichnung: Lungengefäßforschung (GUEP Systemziel 2a und bEP S. 30)

Kurzbeschreibung: Das im Rahmen der LV 2019-2021 entwickelte und beschlossene Continuation Concept für das Ludwig Boltzmann Institut für Lungengefäßforschung wird primär im Rahmen der vorklinischen Forschungszentren umgesetzt, um die erfolgreich aufgebaute Forschungsexpertise zu erhalten und auszubauen. Die beispielgebende Verzahnung von Grundlagenforschung und klinischer Forschung/Anwendung in diesem Bereich wird langfristig erhalten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Umsetzung des vereinbarten Continuation Concept 2024: Abschluss der Überführung entsprechend der Meilensteine des Continuation Concepts

Erläuterung der Universität: Das Continuation Concept wird weiterhin umgesetzt und die Fortführung der Forschungsaktivitäten nach Beendigung des Ludwig-Boltzmann-Institutes im Juni 2024 vorbereitet.

Vorhaben B1.2.7

Bezeichnung: Supervisor-Training für Betreuer*innen von Dissertationen (GUEP Systemziel 4bEP S. 35)

Kurzbeschreibung: Die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses erfolgt in den Doktoratsstudien. Derzeit gilt für die Hauptbetreuung einer Dissertation die abgeschlossene Habilitation als einzige formale Voraussetzung. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen (z.B. wechselweise Erwartungen, interkulturelle Herausforderungen, Cross-Disziplinarität, Work-Life Balance...) wird eine Ausbildung für (zukünftige) Betreuer*innen implementiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Grundausbildung für Betreuer*innen, die erstmals PhD-Studierende betreuen ist implementiert. 2023: Grund- und Weiterausbildung für Betreuer*innen ist implementiert. 2024: Start einer „Train the Trainer“ Ausbildung für uniinterne Trainer*innen.

Erläuterung der Universität: Diese Aus- und Weiterbildungsaktivität für Betreuer*innen hat sich etabliert, insbesondere für junge 99/5 Professoren*innen. Die Kurse sind ausgebucht, exzellent evaluiert und werden gerne angenommen.

Teilnehmer*Innen:2022: Introduction Course: 20 Personen, Main Course: 11 Personen

2023: Introduction Course: 17 Personen, Main Course: 10 Personen

Vorhaben B1.2.8

Bezeichnung: Lab Rotations PhD Weiterentwicklung in den PhD-Programmen (GUEP Systemziel 4bEP S. 22)

Kurzbeschreibung: Die Qualität und Intensität des Mentorings für PhD-Studierende durch die Mitglieder des Dissertationskomitees sollen verbessert werden. Durch Einführung von Lab-Rotations wird das Dissertationskomitee als Merkmal der strukturierten Doktoratsausbildung verstärkt. Damit wird das Dissertationskomitee in den Prozess der Projektentwicklung, z.B. hinsichtlich des Erwerbs methodischer Expertise, eingebunden. Kooperationen innerhalb des Komitees werden frühzeitig initiiert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Neue Vorgaben wurden fixiert und kommuniziert, welche die Interaktionsintensität mit den Dissertationskomitees erhöht. Drei Lab-Rotations für PhD-Studierende wurden abgewickelt (role models). 2022-2024: Im Rahmen der wissenschaftlichen Projektdefinierung können zu Beginn des PhD-Studiums oder zu gewählten Zeitpunkten zwecks Erlernung projektspezifischer Methoden/Techniken zwei bis maximal drei Monate in den Arbeitsgruppen der Lab Rotations können wie vorgesehen auf freiwilliger Basis absolviert werden. Das Büro für Doktoratsstudien bzw. die jeweilige Administration unterstützen bei Bedarf bei der administrativen Durchführung.

Erläuterung der Universität: Lab Rotations können wie vorgesehen auf freiwilliger Basis absolviert werden. Das Büro für Doktoratsstudien bzw. die jeweilige Administration unterstützen bei Bedarf bei der administrativen Durchführung.

Vorhaben B1.2.9

Bezeichnung: Stärkung der Bereiche Public Health, Epidemiologie und Infektiologie (GUEP Systemziele 1a), 1b), EP S. 31, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Im Sinne der Stärkung von Kapazitäten und innovativen Strukturen in den Bereichen Public Health, Epidemiologie und Infektiologie sowie diese mittelbar und unmittelbar ergänzenden und unterstützenden Forschungsbereichen der Med Uni Graz mit deren Organisationsstrukturen und einschlägigen Uni-Med-Impuls 2030 Professuren werden die entsprechenden Aktivitäten verstärkt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufnahme/Intensivierung der Aktivitäten in den einschlägigen Forschungsfeldern 2022-2024: Förderung des Forschungsfeldes im Rahmen der Profilbildungssystematik 2022-2024: Ausschreibung der Uni-Med-Impuls-Professuren, vgl. auch Vorhaben A4.2.6, A4.2.7, A4.2.8 und B4.2.2

Erläuterung der Universität: Das neue Forschungsfeld "Mikrobiom & Infektion" hat seine Tätigkeit aufgenommen und wird im Rahmen der Profilbildungssystematik gefördert.

Im Rahmen des Aufbaus des Ignaz-Semmelweis-Instituts wurde die Professur für „Host Fungal Pathogen Interaction“ ausgeschrieben und ein geeigneter Kandidat ausgewählt, der 2024 seine Tätigkeit aufnehmen wird.

Vorhaben B1.2.10

Bezeichnung: Teilnahme an der FWF-Exzellenz-initiative „excellent=austria“

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz beteiligt sich im Rahmen der Cluster of Excellence-Ausschreibung 2021 (Letter of Intent) als Partnerin an sieben Projekten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausarbeiten von Vollarträgen bei positiver Evaluation der Kurzanträge durch den FWF 2023: Start der Cluster im Falle der Bewilligung durch den FWF

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz war an zwei Vollarträgen als Partnerin beteiligt, von denen einer (Microbiomes Drive Planetary Health) im März 2023 bewilligt wurde und gestartet hat. Der zweite Antrag wird im März 2024 neu eingereicht und im Bewilligungsfall ebenfalls von der Universität unterstützt.

Vorhaben B1.2.11

Bezeichnung: Verbesserung der Servicierung von Klinischen Studien (Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Zur effizienteren Implementierung und Abwicklung von Klinischen Studien sollen die administrativen und operativen Prozesse/Strukturen, die dafür notwendig sind, geprüft und verbessert werden.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Enge Abstimmung erfolgt aktuell im Zuge des Aufsetzens des elektronischen Drittmittelaktes: daher gesonderter Maßnahmenkatalog nicht mehr notwendig.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einrichtung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe zwischen Med Uni Graz und LKH Universitätsklinikum Graz und Analyse der Prozesse inklusive Maßnahmenkatalog 2023-2024: Umsetzung der Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Die Arbeit an der Umsetzung der Elektronischen Drittmittelakte wurde im Jahr 2023 in Kooperation mit der Anstaltsapotheke und der Ärztlichen Direktion fortgesetzt. Die Bedarfe dieser Bereiche des Klinikums werden in die Anforderungen aufgenommen und bestmöglich berücksichtigt.

B2 Großforschungsinfrastruktur

Vorhaben B2.2.1

Bezeichnung: Integrative Metabolomics und Explorative Lipidomics (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Technischer Ausbau der hochauflösenden Massenspektrometrie und Metabolismusforschung durch Technologieerneuerung (Anwendung im Bereich Tumor-/Metabolismus Forschung, Drug Monitoring, etc.). Implementierung von Brückentechnologien („in-situ Metabolomics“).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Konsequente Umsetzung der RoadMap für diese Technologiesparte, erste Stufe im Rahmen der LV

Erläuterung der Universität: Zwei Großinvestitionsvorhaben (Imaging Massenspektrometer und 800MHz NMR) wurden ausgearbeitet und im Rahmen eines FFG Forschungsinfrastruktur-Calls eingereicht. Die angestrebte Zusatzfinanzierung bietet die Möglichkeit beide Projekte in Idealausstattung umzusetzen. Die Beschaffung/Umsetzung ist für 2023 geplant.

Vorhaben B2.2.2

Bezeichnung: Weiterentwicklung Hochauflösende Imaging-Infrastruktur (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Ausbau des bestehenden Nikon Center of Excellence und der Bioimaging Initiative. Ersatzbeschaffungen und Aufrüstung/Upgrades in den Bereichen des funktionellen Life-Cell und hochauflösenden Imaging.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Konsequente Umsetzung der RoadMap für diese Technologiesparte, erste Stufe im Rahmen der LV

Erläuterung der Universität: Entsprechend der uniinternen Geräteinfrastruktur-RoadMap wurden 2022 hochauflösende Spezialmikroskope (u.a. ein Totalreflexionsfluoreszenzmikroskop) sowie ein Vielfarbenscanner beschafft und in Betrieb genommen.

Vorhaben B2.2.3

Bezeichnung: BBMRI-ERIC/BBMRI.at

Kurzbeschreibung: Aktive Teilnahme der Biobank Graz an Schwerpunkten/Task Forces des Europäischen Biobanknetzwerks BBMRI-ERIC. Koordination und Zusammenarbeit der Med Uni Graz im Rahmen des nationalen Biobanknetzwerks BBMRI.at gemeinsam mit den Biobanken der MedUni Wien, MUI, Universität Linz (JKU Linz), Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni), Paracelsus Medizinische Privatuniversität (PMU).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022 – 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: Neben der Rolle als Leader des Work-Package 5 im BBMRI.at 2.0 Projekt hat sich die Biobank Graz am Pilotprojekt von BBMRI-ERIC zur Entwicklung einer förderierten Plattform zum Datensharing beteiligt. Der Datensatz einer Pilot-Kohorte wurde in ein standardisiertes Datenmodell (OMOP) überführt und in eine Testapplikation integriert.

Vorhaben B2.2.4

Bezeichnung: BigDataMart & Biobanking (Vision 3, EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Transformation der historisch gewachsenen, fragmentierten Datenlandschaft in einen strukturierten, modernen DataMart im Sinne eines „trusted/secure environments“) mithilfe effektiver maschineller DataMining

Technologien. Die Konzeption erfolgt in enger Abstimmung mit BBMRI-ERIC, um Anschlussfähigkeit und Kompatibilität der Systeme zu gewährleisten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Planung zum künftigen Umfang des DataMart inkl. Governance; Durchführung eines Pilotprojektes und Vorbereitung der Ausschreibung technischer Tools 2023: Durchführung der Ausschreibung, Vertragsabschluss und Start der Umsetzung 2024: Umsetzung

Erläuterung der Universität: 2022 wurde die erste projektunabhängige Proben- und Datenkohorte (mit einem erweiterten Datensatz) entwickelt (Breast-Cancer Data and Sample Repository). Der Datensatz umfasst Proben und Daten zu rund 450 Fällen und soll 2023 mit Partnern weiterentwickelt und in ein standardisiertes Datenmodell umgewandelt werden. Weitere Kohorten, die rund 90.000 Fälle umfassen, werden durch kontinuierlichen Ausbau des Datenbestandes ausgebaut.

Vorhaben B2.2.5

Bezeichnung: Erneuerung Forschungs-Basisinfrastruktur (EP S. 32Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Erneuerung eines Teils der Basisforschungsinfrastruktur um High-Tech-Großgeräteinfrastruktur optimal integrieren und nützen zu können.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Abgestimmte und priorisierte Erneuerung von Basisinfrastruktur in den Core Facilities und Forschungszentren entsprechend der Forschungs-Infrastruktur-Roadmap

Erläuterung der Universität: Über die gesamte Leistungsvereinbarungsperiode hinweg werden definierte Basis-Laborinfrastrukturen auf einen einheitlichen Standard gebracht. Im ersten Jahr wurden in Summe rund 480 T€, insbesondere für Erneuerungen im Biosafety-Level 2 Zellkulturlaborbereich sowie für zentral verfügbare Spezialgeräte (z.B. Ultrazentrifugen) aufgewendet.

Vorhaben B2.2.6

Bezeichnung: Serviceoptimierung Biomed Forschung auf Basis der Bau(begleit)projekte MED CAMPUS (GUEP Systemziel 2cEP S. 35 ff.)

Kurzbeschreibung: Die hochqualitative und dem modernsten (Hygiene-) Standards der Tierhaltung entsprechende Bespielung der in Planung und Bau befindlichen Infrastruktur am Standort Hahnhof (Ersatz für Flächen KFU-Campus) verlangt zusätzliches qualifiziertes Personal, um den hohen Anforderungen der Forschungsprojekte und des Tierwohls entsprechen zu können.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2023: Besiedelung der Räumlichkeiten am Modul 2 (Tierhaltung und Eingriffsräume), ab 2024: Nach Baufertigstellung schrittweisen Besiedelung der neuen SPF Tierhaltung am zentralen Standort Hahnhof

Erläuterung der Universität: Die Räumlichkeiten am Modul 2 wurden Schritt für Schritt 2023 besiedelt.

Der Zubau und die Adaptierungen am Standort Hahnhof befinden sich im Zeitplan.

B3 Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Vorhaben B3.2.1

Bezeichnung: Med Uni Graz Innovation Hub (EP S. 53-54 Uni-Med-Impuls 2030 [EIT-Kosten])

Kurzbeschreibung: Die Einrichtung des "Med Uni Graz Innovation Hub" soll die Umsetzung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie wesentlich verstärken. Entlang eines definierten Prozesses werden relevante Projekte evaluiert und in der Umsetzung begleitet. Der Hub soll als Innovationsraum förderliche Rahmenbedingungen für den Transfer bzw. die Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen der Medical Science City bieten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erstellung einer Machbarkeitsanalyse inkl. Businessplan, Aufbau des „Inno Hub Teams“ (Besetzung bzw. Zuordnung von Personal), Beteiligung am European Institute of Technology (EIT) Health Austria als Core Partner 2023: Beschreibung und zielgruppen-spezifische universitätsinterne Kommunikation des Transferprozesses, ab 2023: Aktive Beteiligung am EIT Health Austria (CLC) 2024: Konzeption des ersten Pioneer-Fellowships (ggf. erste Vergabe bei Vorliegen geeigneter Projekte)

Erläuterung der Universität: Vom Team des Innovation Hubs, bestehend aus universitätsinternen und externen Expert*innen, wurde im Jahr 2023 der Transferprozess erstellt zusammen mit einem Kommunikationskonzept. Nach Präsentation und Abstimmung mit dem Lenkungsausschuss und den Stakeholdern wird eine Evaluierung des ausgearbeiteten Konzepts (inkl. Machbarkeitsanalyse sowie Business- und Umsetzungsplan) durchgeführt.

Vorhaben B3.2.2

Bezeichnung: Entrepreneurship und Forcierung von Gründungen (EP S. 51-54)

Kurzbeschreibung: Im Einklang mit der Forcierung von Gründungen durch den Innovation Hub werden vorgeschaltet Maßnahmen gesetzt, um den Entrepreneurship-Gedanken zu fördern. Dieser wird gemäß Definition der Europäischen Kommission, nicht nur als Voraussetzung für Unternehmensgründungen verstanden, sondern auch generell als „die Fähigkeit des Einzelnen, Ideen in die Tat umzusetzen.“ *

Ausarbeitung eines einheitlichen Ausgründungsrahmens entlang standardisierter Ausgründungsprozesse* „Sie setzt Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft voraus sowie die Fähigkeit, Projekte zu planen und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen. Sie hilft dem Einzelnen in seinem täglichen Leben zu Hause oder in der Gesellschaft, ermöglicht Arbeitnehmern, ihr Arbeitsumfeld bewusst wahrzunehmen und Chancen zu ergreifen, und sie ist das Fundament, auf dem Unternehmer eine gesellschaftliche oder gewerbliche Tätigkeit aufbauen“ (Europäische Kommission (2006): Mitteilung der Europäischen Kommission vom 13. Februar 2006 – Umsetzung des Lissabon-Programms der Gemeinschaft: Förderung des Unternehmergeistes in Unterricht und Bildung, Brüssel. <https://publications.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/8bad2ee6-bfe4-49b9-b890-845518c29541/language-de>, S. 4)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufnahme einer strukturierten Kooperation mit der Gründungsgarage, (Academic Startup Accelerator Program an den Grazer Universitäten) als niederschwelliges Support-Angebot für innovative Geschäftsideen, Aufnahme des Themas Entrepreneurship in geeignete Lehrveranstaltungen in die Pflichtlehre Humanmedizin, Ausarbeitung des Ausgründungsrahmens 2022-2024: Fortsetzung der Kooperationen mit dem ApluB-Zentrum Science Park Graz sowie dem WTZ Süd 2023-2024: Anwendung des Ausgründungsrahmens für Gründungsinteressierte bzw. angehende Gründer*innen

Erläuterung der Universität:

- Die Kooperation mit der Gründungsgarage, dem Science Park Graz und den Mitgliedern des WTZ Süd wurde und wird in konstruktiver und produktiver Weise fortgeführt (gemeinsame Veranstaltungen, Abstimmungsgespräche).
- Es wurden Dokumente zur Neu-Gestaltung des Ausgründungsrahmens entworfen, jedoch noch nicht beschlossen. Die Universität hat sich aktiv in das Sounding Board der Spin-off-Initiative (unter der Projektleitung von New Venture Scouting) eingebracht und die diesbezüglichen Empfehlungen abgewartet.

Vorhaben B3.2.3

Bezeichnung: Laufende Aktualisierung und Weiterentwicklung der Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

Kurzbeschreibung: Jährliches Monitoring soll auf Basis klar definierter Verwertungsziele und unter Heranziehung standardisierter Parameter (z.B. Patenterteilungen, Verwertungsverträge, Spin-offs, aufgegriffene Erfindungsmeldungen etc.) klar messbare Ergebnisse ausweisen im Rahmen der Wissensbilanz und des Online-Berichts/Leitfadens des BMBWF erfolgt Darstellung der Entwicklung über die Jahre und Ableitung erforderlicher Ressourcen bzw. Maßnahmen. Verstärkte Kooperation mit der Wirtschaft: Transparente und interessante Rahmenbedingungen für aktive Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ausbauen und Grundsätze öffentlich sichtbar machen. Regionale Netzwerke stärken: Community Building im WTZ Süd, Kooperationen mit regionalen Inkubatoren, Kontaktaufnahme mit Risikokapitalgebern im Rahmen des InnoHub.: vgl. Vorhaben B3.2.1 und B3.2.2

Integration von Open Innovation in Schutzrechts- und Verwertungsstrategie

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2023: Bericht im 4. LV-BG

Erläuterung der Universität:

- **Monitoring:** Die Verwertungsaktivitäten werden auf Basis der Wissensbilanz-Kennzahlen und der in der Leistungsvereinbarung definierten Ziele (B3.3) gemonitort.
- Es erfolgt die jährliche Berichterstattung aufgrund des Leitfadens.
- Kooperationen mit der Wirtschaft finden laufend statt und werden auch proaktiv in vielfältiger Weise betrieben. Zur klareren Darstellung der vertraglichen Möglichkeiten wurde ein Fact Sheet im Internet zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2023 fanden intensive Vorbereitung für die Veranstaltung "Health Tech Hub Styria" im April 2024 statt, die auch der Zusammenarbeit mit der Wirtschaft dient. Eine Arbeitsgruppe mit regionalen Stakeholdern an der Schnittstelle Wissenschaft/Wirtschaft wurde eingerichtet, um das Angebot der Medical Science City Graz noch besser abzustimmen und darzustellen.
- Es wird mit zahlreichen regionalen Partner*innen kooperiert (z.B. gemeinsame Veranstaltungen und Abstimmung von Aktivitäten mit WTZ Süd, Gründungsgarage, Science Park Graz, Cluster Humantechnologie Styria, Unicorn). Im Jahr 2023 umfasste dies z.B. die Veranstaltung "Pathways to Research Impact" in Kooperation mit WTZ, die Durchführung einer Crash-Kurs-Serie zum Thema Medizinprodukte-Entwicklung, die Organisation der Erfinder*innen-Ehrung an der Med Uni Graz (in Koop. mit TUG und KFUG) und die Veranstaltung der "Final Pitches" der Gründungsgarage an der Med Uni Graz.

Vorhaben B3.2.4

Bezeichnung: Förderprogramme

Kurzbeschreibung: Fortsetzung der Beteiligung an europäischen und österreichischen Förderinitiativen (z.B. EIC Pathfinder, ERC Proof of Concept, Spin-off-Fellowships, Wings4Innovation, FFG Bridge, FFG COMET, Forschungskompetenzen für die Wirtschaft etc.).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Jährlicher Bericht über Online Tool des BMBWF (Leitfaden)

Erläuterung der Universität: Die Med Uni Graz hat sich weiterhin an den genannten Förderprogrammen beteiligt und konnte auch im Jahr 2023 ein Spin-off Fellowship und ein COMET-Projekt der FFG einwerben. Der jährliche Bericht erfolgt über das Online-Tool.

B4 Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Vorhaben B4.2.1

Bezeichnung: Beteiligung am Programm „European Research Council“ (ERC) in Säule 1 von Horizon Europe (EP S. 30)

Kurzbeschreibung: Ein spezifisches ERC Support Programm stellt sicher, dass im Rahmen eines strukturierten, jährlich ablaufenden Prozesses potentielle Kandidat*innen identifiziert, proaktiv motiviert und bei der Antragsstellung umfassend unterstützt werden. In das Konzept sind insbesondere auch die Forschungszentren eingebunden. Diese setzen auch Maßnahmen zur gezielten Rekrutierung von ERC-Grantees.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: Der Prozess wurde erarbeitet und sowohl 2022 und 2023 umgesetzt. Im Jahr 2023 konnten 13 Anträge im Programm ERC verzeichnet werden. Ein ERC-Awardee konnte für die Med Uni Graz gewonnen werden und wurde im Herbst 2023 angestellt, um sein ERC-Projekt ab 2024 durchzuführen.

Erläuterung der Universität: Das Vorhaben wird weiterhin planmäßig umgesetzt.

Vorhaben B4.2.2

Bezeichnung: Beteiligung an weiteren Programmen (Säulen 1, 2 und 3) von Horizon Europe (EP S. 34-35, 59 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine intensive Beteiligung an Horizon Europe an, wobei grundsätzlich alle Säulen adressiert werden. Es sollen nach Möglichkeit alle Säulen bespielt werden: 1 (European Research Council ERC, Marie Curie Skłodowska Actions MSCA), 2 (Health, Mission Cancer) und 3 (European Innovation Council EIC Pathfinder) sowie European Institute of Technology EIT (Health). Die Med Uni Graz erarbeitet eine Strategie für die verstärkte Beteiligung, insbesondere an Säule 2 (Cluster, Partnerschaften, Missionen) im Einklang mit dem Forschungsprofil der Universität. Das ERA-Korrespondent*innen-Forum sowie die Services der FFG (ERA-Dialog, FFG-Akademie etc.) werden weiter als Support-Instrumente wahrgenommen. Die Med Uni nimmt an der nationalen Begleitgruppe zur Cancer Mission sowie ggf. an begleitenden Foren zur Umsetzung der EU-Mission auf europäischer Ebene teil und erwägt die Übernahme der Koordinationsrolle bei EU-Projekten im Kontext der EU-Missionen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Implementierung eines neuen Formates zur internen Vernetzung von und Informationsaustausch mit Expert*innen (Projektleitungen, Evaluator*innen etc.) 2022: Berücksichtigung und damit Bewerbung der FFG-Akademie in der Basis-Ausbildung für Forscher*innen (auf Basis des VITAE Research Development Framework und nach Maßgabe verfügbarer Plätze bei der FFG-Akademie) 2023-2024: jährliches Treffen der o.a. Gruppe und Ableitung von Maßnahmen aus Expert*innen-Input 2023: Bericht über Implementierung der Gruppe und erste Ergebnisse beim 3. LV-BG 2022-2024: Aktive Teilnahme an ERA-Korrespondent*innen-Forum und ERA-Dialog 2022: Mitgliedschaft in EIT Health Austria (sofern Gründung und Aufnahme erfolgt) 2023-2024: Antragstellung und aktive Netzwerkpartizipation in EIT Health 2022-2024: Prüfung der Beteiligungsoptionen an den Calls von Horizon Europe durch das Med Uni Graz Forschungsmanagement und aktive universitätsinterne Bewerbung und Unterstützung 2022: Mitwirkung an einer bundseitig finanzierten „Baseline-Studie“ über die aktuelle Performance und das Potenzial der Universitäten bzgl. der Cancer Mission 2022-2024: aktive Teilnahme an nationaler Begleitgruppe zu und Umsetzung der Cancer Mission

Erläuterung der Universität:

- Interne Vernetzung: Es fanden Treffen mit internen Expert*innen statt, die ihre Informationen und Erfahrungen in Evaluierungsverfahren teilten und mit denen mögliche Maßnahmen zum weiteren Ausbau der Beteiligung der Med Uni Graz an Horizon Europe besprochen wurden. Die Aktivitäten werden auch im Rahmen der Internationalisierungsstrategie fortgesetzt.
- Die FFG-Akademie wird regelmäßig in Schulungen beworben.
- Vertreter*innen der Med Uni Graz nehmen regelmäßig und aktiv am ERA-Korrespondent*innen-Forum und dem ERA-Dialog teil.
- Die Med Uni Graz ist Member des EIT Health und Mitglied des EIT Health Austria und hat sich aktiv am Aufbau des nationalen Co-Location Centers (CLC) beteiligt. Eine Vertreterin der Med Uni Graz ist im Vorstand des Vereins tätig, der den Aufbau des nationalen CLC unterstützt hat. Im Jahr 2023 konnte ein weiteres Projekt im Rahmen des EIT Health eingeworben werden.
- Die Beteiligungsoptionen an den Programmen von Horizon Europe werden laufend aufgrund der Arbeitsprogramme geprüft und intern kommuniziert.

- Ein Vertreter der Med Uni Graz ist Mitglied der nationalen Begleitgruppe zur Mission Cancer. Die Med Uni Graz ist bereits an zwei Projekten im Rahmen der Mission Cancer beteiligt.

Vorhaben B4.2.3

Bezeichnung: Beteiligung an European Partnerships (EP S. 34 und 35 Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni Graz strebt eine Teilnahme an den für sie relevanten Calls von European Partnerships an, um erfolgreiche Aktivitäten fortzuführen und Potentiale für Zukunftsfelder und neue Kooperationen nutzen zu können. Der Fokus liegt dabei zunächst auf „ERA for Health Research“, „Personalized Medicine“ und, außerhalb von Horizon Europe, „European Reference Networks (ERN)“.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Öffnen der Widmung der entsprechenden Geldmittel aus Uni-Med-Impuls 2030 für EU Partnerschaften auch für andere Forschungsprojekte und -initiativen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortsetzung der Mitgliedschaft und des Engagements in der ÖPPM (Österr. Plattform für Personalisierte Medizin) als Grundlage für Kooperations- und Wettbewerbsfähigkeit auf europäischer Ebene 2022: Gezielte Kommunikation der Teilnahmeoptionen an European Partnerships durch Forschungsfelder und Flagships und Ableitung sowie Operationalisierung konkreter Beteiligungsoptionen 2023: Etablierung einer Anschubfinanzierung zur Unterstützung der Teilnahme an Partnerships (Generierung präliminärer Daten, personelle Ressourcen, Co-Funding) [Uni-Med-Impuls 2030]

Erläuterung der Universität:

- Die Mitgliedschaft und das Engagement in der ÖPPM sind aufrecht.
- Die Möglichkeiten der Beteiligung an European Partnerships (z.B. durch ERA Nets) werden universitätsintern kommuniziert und Antragsstellungen entsprechend unterstützt.
- Eine Finanzierungsmöglichkeit zur Generierung präliminärer Daten wurde in Form des "Young Pilot Call" implementiert und im Jahr 2023 erstmals universitätsintern ausgeschrieben.
- Im Sinne der Adaptierung wurden Mittel als Ko-Finanzierung für nationale Grundlagenforschungsvorhaben bereitgestellt (FWF Cluster of Excellence).

C Lehre

C1 Studien

Vorhaben C1.3.4.1

Bezeichnung: Förderung der didaktischen Kompetenzen unter Berücksichtigung der E-Didaktik

Kurzbeschreibung: Darstellung der Inhalte, Strukturen und deren Verankerung (in Richtung „Flächenwirkung“)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 4. Quartal 2022: Gesamthafte Vorstellung der Verankerung (Strukturen, Maßnahmen) im Rahmen eines BMBWF-Workshops

Erläuterung der Universität: Die Teilnahme an einem entsprechenden Workshop ist von Seiten der Med Uni Graz erfolgt.

Vorhaben C1.3.4.2

Bezeichnung: Studierbarkeit im QM-System (in der Folge: Behandlung im Audit)

Kurzbeschreibung: Etablierung bzw. Weiterführung bzw. Weiterentwicklung des qualitätssichernden Steuerungskreislaufs zu Studierbarkeit (Strukturen und Verfahren zur Förderung des Studienfortschritts), insbesondere zur angemessenen Verteilung der ECTS-Punkte in Curricula und einzelnen Lehrveranstaltungen

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: 2. LV-BG, Darlegung des internen Steuerungskreislaufs dieses Aspekts der Lehre im QM-System (sowie entsprechende Vorbereitung einer Auditierung)

Erläuterung der Universität: Die Darlegung der QM-Maßnahmen als interne Steuerungsinstrumente zu Aspekten der Studierbarkeit ist erfolgt.

Vorhaben C1.3.4.3

Bezeichnung: Überarbeitung des Diplomstudiums Humanmedizin (GUEP Einleitung, EP S. 46 sowie 49, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Optimierung der Kombination von digitalen und Präsenz-Lehr-/Lernangeboten zur zeitlichen Flexibilisierung des Studiums und Förderung der Studierbarkeit

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Zur Ergänzung der Eigenentwicklungen in der virtuellen Lehre werden kommerziell erhältliche Inhalte lizenziert und für Pflichtlehre eingesetzt 2023: Forcieren der Nutzung in Modulen und Tracks des vorklinischen und klinischen Bereichs 2024: Output-Evaluierung unter Studierenden und Lehrenden

Erläuterung der Universität: Im Jänner 2023 wurde das digitale Angebot an Lern- und Lehrplattformen um die Plattform ClinicalKey Student erweitert, diese erleichtert das effiziente Lernen durch Bereitstellung eines Zugangs zu einer Vielzahl an renommierten digitalen Lehrbüchern, fortschrittlichen Lerninstrumenten und einer umfangreichen Videothek. Die neueste Ergänzung des digitalen Angebots ist, seit Mitte 2023, The Neurosurgical Atlas. Diese Plattform repräsentiert eine umfangreiche und interaktive Multimedia-Sammlung, die innovative und effektive Techniken in der Neurochirurgie vermittelt. Diese digitalen Ressourcen ergänzen und erweitern die bereits im Virtuellen Medizinischen Campus (VMC) und der Universitätsbibliothek umfassend vorhandenen Lehr- und Lernmaterialien.

Folgende Plattformen konnten wieder erfolgreich den Studierenden und Lehrenden zur Verfügung gestellt werden, um die digitalen Lehrinhalte zu erweitern. Die initial eingeführte Plattform Amboss, hierbei handelt es sich um eine umfassende digitale Plattform, die das gesamte Spektrum der Humanmedizin abdeckt und welche stetig um Inhalte erweitert wird. Die seit März 2022 angebotene, interaktive Lernplattform ekg.training. Diese spezialisierte Plattform ermöglicht das Erlernen, Interpretieren und Lesen von Elektrokardiogrammen (EKGs) durch eine Kombination aus Videos, Fragestellungen und Übungen. Das seit Juli 2022 im Einsatz befindliche DocCom wurde ebenfalls auch 2023 weiterhin erfolgreich für Studierende lizenziert und um Inhalte erweitert. DocCom präsentiert Videos zu diversen Gesprächssituationen zwischen medizinischem

Fachpersonal und Patient*innen, die eine essenzielle Kompetenz in der medizinischen Ausbildung darstellen. Zur optimalen Unterstützung von Studium und Lehre hat die Universitätsbibliothek der Medizinischen Universität Graz auch im Jahr 2023 den Ausbau des Angebots an digitalen Lern- und Lehrplattformen weiter vorangetrieben.

Basierend auf der im Jahr 2022 beschlossenen neuen Richtlinie für Virtuelle Lehre, welche nun integraler Bestandteil der Curricula der Human-, Zahn- und Pflegewissenschaft ist, wurden im Jahr 2023 zahlreiche Virtualisierungen umgesetzt. Größere Umstellungen und neue Virtuelle Einheiten gab es in den Pflichttracks „Symptome und Differentialdiagnosen I, II und III“. Weiters gab es neue Virtualisierungen in den Pflichtmodulen PM IX „Krankheitslehre und therapeutische Ansätze“, PM XXII „Menschliche Psyche“, ZPM XII „Nervensystem und Psyche“, ZPM XVII „Kopf und Halsbereich“ sowie dem Speziellen Studienmodul SSM 32 „Notfallmedizin“. Dank der Richtlinie konnten die Virtualisierungen effizient, wohl geplant und unter Berücksichtigung der in der Richtlinie verankerten Qualitätsstandards umgesetzt werden.

Vorhaben C1.3.4.4

Bezeichnung: Ausbau von Lernen mit Medien und digitaler Kommunikation (GUEP Einleitung, EP S. 48 sowie 62, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Nutzung verschiedener digitaler Formate wird unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit ausgebaut, um internationale und lokale Studierende sowie Lehrende möglichst niederschwellig und nachhaltig in Kontakt zu bringen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Flächendeckendes Angebot zur Realisierung von Hybrid-Lehre durch Streaming 2023: Ausbau der Kommunikationstools im Intranet 2024: Evaluierung des laufend erweiterten Angebots in Bezug auf digitale Lehre (inkl. Microlearning)

Erläuterung der Universität: Für die interaktive Präsenz-, Hybrid und Virtuelle Lehre wurde die Campus Lizenz des Tools Mentimeter um weitere 2 Jahre verlängert. Das Tool kann in voller Funktionalität sowohl von allen Lehrenden als auch von allen Studierenden verwendet werden. Es erfreut sich Dank einfacher Nutzung, einem exzellenten Support und laufenden Schulungen die für Lehrende und Studierende 1x pro Semester angeboten werden großer Beliebtheit. Dies spiegelt sich auch in äußerst beeindruckenden Statistiken wieder. So gab es mit Ende 2023 334 aktiver Benutzer*innen, 1.311 kreierte interaktive Präsentationen, 18.878 Zuseher*innen die sich an interaktiven Präsentationen beteiligt haben und mit über 157.646 Votings.

Auch im Jahr 2023 wurde die Hybride Lehre wieder stark forciert. Die Stabsstelle Lehre mit Medien hat wieder zwei speziell geschulte Studentische MA*innen für die Betreuung der Live Events zur Verfügung gestellt, welche den Lehrenden tatkräftig zur Seite gestanden sind. Im SS 23 gab es 274 Hybrid Events, mit einer Verfügbarkeit von 99%. Im WS 23/24 wurden insgesamt 470 Hybrid Events abgehalten welche im Jänner 2024 noch fortgeführt wurden. Im Jahr 2023 wurde weiters die technische Planung für die Ausstattung des KAGes Hörsaalzentrums mit der Med Uni Graz Streaming und Aufzeichnungslösung initiiert. Geplant ist mit SS 24 drei weitere Hörsäle im Hörsaalzentrum mit Streaming- und Aufzeichnungstechnologie auszustatten, wobei dies eine tiefgreifende Umgestaltung der Basisnetzwerkinfrastruktur mit sich bringt.

Im Jahr 2023 wurde die Campus Lizenz von Knowledge Fox (micro learning) für weitere drei Jahre verlängert. Micro learning erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Studierenden und Lehrenden. So konnte die Anzahl der micro learning Kurse weiter auf 429, die Anzahl der Lektionen auf 1265 und die Anzahl der Wissenskarten auf 26467 gesteigert werden. Insgesamt wurden 19.227.063 Lernschritte bisher absolviert von 5.192 aktiven Nutzer*innen.

Im Rahmen von laufenden Virtualisierungen wurden im Jahr 2023 insbesondere die drei Pflichttracks Symptome und Differentialdiagnosen I, II und III tiefgreifend überarbeitet und neustrukturiert. Basierend auf einem Cuko Beschluss, in dem die inhaltlichen Änderungen beschlossen wurden, wurde gemeinsam mit der Stabsstelle Lehre mit Medien die virtuelle Umstrukturierung und Neuerstellung der digitalen Inhalte durchgeführt. Dies basierend auf den in der Richtlinie Virtuelle Lehre definierten Qualitätsstandards. Die neuen Inhalte waren für die Studierenden pünktlich mit Start des WS 23/24 verfügbar.

Im Jahr 2023 wurde die AVM Ausstattung des neu geschaffenen Clinical Skill Center (CSC) Sono Labs konzipiert. Dies erfolgte gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Betreiber sowie mit der Fa. PKE. Das CSC Sono Lab soll mit 6 Kojen ausgestattet werden, in denen jeweils eine Gruppe von bis zu 8 Studierenden an einem Ultraschallgerät unterrichtet werden kann. Jede Koje verfügt demnach über ein eigenes Übungs-Ultraschallgerät, sowie einen 65" Wandmonitor. Auf diesem wird der Output des Ultraschallgerätes dargestellt, sodass alle Studierenden in der Gruppe gut sehen können, was auf dem Gerät zu sehen ist (die eingebauten Schirme sind zu klein als dass 8 Personen gleichzeitig mitschauen könnten). Weiters ist ein zentraler Lehrender Platz vorgesehen, von wo man alle Monitore zentral ansteuern kann. Darstellen kann man über einen Splitscreen dann, den Output des am Lehrendenplatz befindlichen Ultraschallgerät, über eine Web Kamera dessen

Einstellungen sowie Folien. Weiters ist auch noch eine interaktive Übungsmöglichkeit mit einem mini PC an den Kojen vorgesehen, die jedoch noch im Praxiseinsatz an vorerst einer Koje getestet werden muss, ehe sie auf alle Kojen ausgerollt wird. Eine Fertigstellung ist im Frühling 2024 geplant.

Im Zuge der Ausstattung der neuen Lehrräumlichkeiten im MEDCAMPUS wurden insgesamt 3 Räume speziell für interaktive Kommunikationsübungen der Medizinischen Psychiatrie ausgestattet. Diese Räume sind jeweils zweigeteilt und mittels einer Glaswand getrennt. Ein Raum dient einem simulierten ärztlichen Gespräch mit Simulationspatient*innen, ein Raum dient der Beobachtung durch den Lehrenden und den Rest der Studierenden. Gespräche können in Bild und Ton aufgezeichnet werden und über eine eigene Plattform für ein Debriefing verwendet werden. Diese Möglichkeit wurde seit März 2023 bereits intensiv in der Lehre eingesetzt.

2023 wurde die zentrale eLearningplattform der Med Uni Graz, der Virtuelle Medizinische Campus auf Moodle 4.1 umgestellt. Im Zuge dessen wurde auch die gesamte Navigation und das User Interface auf ein neues Theme umgestellt. Weiters wurde auch die bestehende Moodle-MEDOnline Schnittstelle MOMOS aktualisiert. Die Arbeiten wurden im Laufe des SS23 gemacht, und nach umfangreichen Tests mit Lehrenden und Studierenden erfolgte die Umstellung schlußendlich in den Sommerferien. Seit WS 23/24 sind das neue Theme, das neue Moodle 4.1 sowie die neue Schnittstelle erfolgreich im Einsatz

Auch im Jahr 2023 wurde seitens Med Uni Graz wieder die Weiterbildung von Lehrenden im Bereich eLearning gefördert. Neben zahlreichen Angeboten in der hausinternen Weiterbildung (z.B. Mentimeter, Moodle Schulungen, micro learning, Hybride Lehre, AVM Schulungen) wurde auch die Teilnahme am steirischen Weiterbildungsprogramm der SHK „eDidactics“ gefördert. So wurden neben den 2 kostenlos verfügbaren Plätzen pro Jahr noch weitere 9 Personen auf von der Med Uni Graz bezahlte Plätze entsendet. 2023 konnten insgesamt 5 Absolvent*innen der Med Uni Graz das Weiterbildungsprogramm erfolgreich abschließen.

Vorhaben C1.3.4.5

Bezeichnung: Einbeziehung von Simulationspatient*innen als Ergänzung der Pflichtlehre (GUPE Einleitung, EP S. 43)

Kurzbeschreibung: Gezielte, punktuelle Einbindung von Simulationspatient*innen in die Pflichtlehre und in Objektiven Strukturierten Klinischen Examen (OSKE)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Konzepterarbeitung 2023: Umsetzung 2024: Evaluierung

Erläuterung der Universität: Die vermehrte Einbettung von Simulationspatient*innen in die Pflichtlehre ist erfolgt.

Vorhaben C1.3.4.6

Bezeichnung: Bedarfsgerechtes Anbieten der 2020/2021 implementierten Erweiterungsstudien, insbesondere des Erweiterungsstudiums Allgemeinmedizin (GUPE Systemziel 3, EP S. 46, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Zukunftsorientierte Weiterführung dieses ergänzenden Studienangebots entsprechend der Ergebnisse des Erstdurchlaufs mit besonderem Fokus auf „Allgemeinmedizin“

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Aus Kostengründen werden keine Lehrformate in Kleingruppen angeboten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Anpassung des Studienangebots entsprechend der Abschlussevaluierung durch erste Studierendenkohorte 2023: Umsetzung der adaptierten Vorgaben 2024: Reevaluierung

Erläuterung der Universität: Die Erweiterungsstudien "Medizinische Forschung" und "Allgemeinmedizin" konnten in der in der bestehenden Form weitergeführt werden. Das Erweiterungsstudium "Digitalisierung in der Medizin" wird inhaltlich erweitert.

Vorhaben C1.3.4.7

Bezeichnung: Fortführung des Aufnahmeprozesses für das Doktoratsstudium der medizinischen Wissenschaften, um den geeignetsten Jung-Wissenschaftler*innen im Zuge des Studiums eine optimale Betreuung zukommen lassen zu können (GUEP Systemziel 4, EP S. 47)

Kurzbeschreibung: Realisierung eines strukturierten, standardisierten Aufnahmeverfahrens für das Doktoratsstudiums der medizinischen Wissenschaften

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der Aktivitäten

Erläuterung der Universität: Das Aufnahmeverfahren für das Doktoratsstudium der Medizinischen Wissenschaft wurde fortgeführt.

Vorhaben C1.3.4.8

Bezeichnung: Erfassung der Informationen aus UStat1 zum Bildungshintergrund der Eltern von Studienwerber*innen (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Erfassung von Informationen zum Bildungshintergrund der Studienwerber*innen und deren Eltern im Rahmen der Anmeldung für die Aufnahmeverfahren.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Erfassung und datenschutzkonforme Weiterleitung der Daten

Erläuterung der Universität: Die Daten nach UStat1 wurden erfasst und aggregiert zur Verfügung gestellt., zusätzlich wurden die Daten der UHSTAT 0 an das BRZ übermittelt.

Vorhaben C1.3.4.9

Bezeichnung: Sammlung von E-Mailadressen von Absolvent*innen der Med Uni Graz für Alumni-Befragungen (GUEP Systemziele 3, 7)

Kurzbeschreibung: Bei der Ausgabe der Abschlusszeugnisse werden die Absolvent*innen gebeten, private E-Mailadressen für eine spätere Kontaktaufnahme anzugeben.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche datenschutzkonforme Erfassung und Speicherung der E-Mailadressen

Erläuterung der Universität: Die E-Mailadressen der Absolvent*innen wurden datenschutzkonform gesammelt.

Vorhaben C1.3.4.10

Bezeichnung: Datenanalyse der Studienwerber*innen und erstsemestrigen Studierenden (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Wohnortanalyse auf Basis der von EUROSTAT entwickelten NUTS-3-Einheiten sowie der Urban-Rural-Typologie der STATISTIK AUSTRIA, um den Urbanisierungsgrad des Wohnorts zu berücksichtigen sowie Analyse der sozialen Herkunft auf Basis des von Spiel et al. im Jahr 2008 angewandten Index aus den Merkmalen zur höchsten Schulbildung, der niedrigen, mittleren und hohen Schulbildung der Eltern ausweist.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliche Analysen des Wohnorts sowie der sozialen Herkunft

Erläuterung der Universität: Die Auswertung und die Analysen wurden erstellt.

Vorhaben C1.3.4.11

Bezeichnung: Maßnahmen gemäß der institutionellen Strategie zur sozialen Dimension zum Abbau von Schwellenängsten betreffend das Humanmedizinstudium (GUEP Systemziel 7)

Kurzbeschreibung: Zur Förderung der Heterogenität der Studierenden werden ausgewählte Maßnahmen in Analogie zur Strategie zur sozialen Dimension umgesetzt.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Die Ausweitung des Teddybärkrankenhauses on Tour wird in dieser Leistungsvereinbarungsperiode nicht umgesetzt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Verbreiterung des Informationsangebots durch weiterführende digitale Angebote (Aufzeichnungen, e-lectures, etc.) ab 2023: Jährliche Aktion zum Teddybär-Krankenhaus on Tour ab 2024: Jährlicher Schwerpunkt-Workshop im Clinical Skills Center für Jugendliche

Erläuterung der Universität: Das Teddybärkrankenhaus wurde an der Med Uni Graz planmäßig angeboten.

Vorhaben C1.3.4.12

Bezeichnung: Erhöhung der internationalen Wahrnehmung der Universität in Bezug auf Studium und Lehre (GUEP Systemziele 1, 6EP S. 62-64)

Kurzbeschreibung: Die Optimierung der internationalen strategischen Partnerschaften wird gezielt forciert sowie eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Mobilität vorgesehen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Evaluierung der Potentiale entsprechend der Entwicklungen nach der Pandemie 2023: Anbahnung von Partnerschaften und Adaptierung des Angebots für Outgoings 2024: Forcieren der bestmöglichen Plätzeauslastung

Erläuterung der Universität: Neue Kooperationen für den Studierendenaustausch im klinischen Studienabschnitt wurden abgeschlossen in Namibia, Brasilien, Australien, Kanada und Südafrika. Mit potentiellen weiteren Partnerinstitutionen wurden Gespräche betreffend eine Kooperation angebahnt.

Vorhaben C1.3.4.13

Bezeichnung: Ausbau von Studienplätzen in der Humanmedizin (GUEP Systemziel 3dUni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Einrichtung von 10 zusätzlichen Studienplätzen ab dem Studienjahr 2022/23 bei entsprechender nachhaltiger finanzieller Bedeckung

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: SS 2021/2022: Anpassung der Planung zur dauerhaften Implementierung von 10 zusätzlichen Studienplätzen in der Humanmedizin, ab WS 2022/23: Einrichtung von 10 zusätzlichen Studienplätzen in der Humanmedizin

Erläuterung der Universität: Die Planung wurde an die Erfordernisse weiterer zehn Studienplätze angepasst.

C3 Weiterbildung

Vorhaben C3.3.3.1

Bezeichnung: Verstärkte Orientierung der ULG an Constructive Alignment (GUEP Systemziel 3EP S. 42 ff.)

Kurzbeschreibung: Die Curricula der Universitätslehrgänge werden verstärkt am Constructive Alignment ausgerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erhebung des IST-Standes der curricularen Ausrichtung am Constructive Alignment 2023: ggf. Anpassung der curricularen Vorgaben 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Sämtliche Universitätslehrgänge orientieren sich am Constructive Alignment: Die kompetenzbasierten Curricula enthalten – gemäß internationaler, qualitativ-didaktischer Empfehlungen (EQR, NQR) – klar formulierte, transparente Lernziele, welche die Erreichung des Qualifikationsprofils der jeweiligen Universitätslehrgänge ermöglichen. Die Lehr- und Prüfungsformate ermöglichen und überprüfen in weiterer Folge die Erreichung der Lernziele.

Vorhaben C3.3.3.2

Bezeichnung: Ausrichtung der ULG am neu entwickelten Profil der Med Uni Graz (GUEP Systemziel 1, EP S. 6 ff.)

Kurzbeschreibung: Die von der Med Uni Graz angebotenen Universitätslehrgänge werden hinsichtlich des neu entwickelten Profils der Med Uni Graz ausgerichtet.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erhebung der bisherigen Ausrichtung der angebotenen Universitätslehrgänge 2023: ggf. Anpassung der Universitätslehrgänge an das neu entwickelte Profil 2024: Evaluierung der Profilausrichtung

Erläuterung der Universität: 2023 wurden entsprechend dem Profil 2 neue Universitätslehrgänge eingerichtet (Forensic Nursing, Primary Health Care MSc (CE)).

D Sonstige Leistungsbereiche

D1 Kooperationen

Vorhaben D1.2.1

Bezeichnung: Weiterentwicklung der gemeinsamen Aufnahmeverfahren (MedAT) unter verstärkter Berücksichtigung der sozialen Kompetenz und des Aspekts der sozialen Diversität (GUEP Systemziel 7EP S. 57 ff., SDG 4 [Quality Education])

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung des MedAT in Abstimmung mit den anderen Medizinischen Universitäten sowie der Medizinischen Fakultät der JKU Linz und auch in Hinblick auf soziale Diversität basierend auf den Evaluationen und den Vorschlägen aus entsprechenden Evaluationen. Dabei wird auch die soziale Kompetenz im Aufnahmeverfahren stärker berücksichtigt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der gemeinsamen Durchführung und Evaluierung der Testergebnisse und ggf. Ableitung von geeigneten Maßnahmen 2022: Gemeinsame Erarbeitung von Vorschlägen zur stärkeren Berücksichtigung der sozialen Kompetenz im Aufnahmeverfahren sowie Umsetzung nach Abstimmung im Juni 2022 mit BMBWF

Erläuterung der Universität: Auch im Jahr 2023 wurde für alle eingesetzten Testfragen eine Itemanalyse (Schwierigkeit und Trennschärfe) erstellt. Die Ergebnisse wurden mit den Fragenautor*innen der Med Uni Graz und dem Institut für Psychologie von der KF Universität Graz analysiert und diskutiert. Die Fragenautor*innen der Med Uni Graz wurden in weiterer Folge beauftragt, die bestehenden Fragen auf Basis der statistischen Kennwerte zu überarbeiten, ergänzend neue Prüfungsfragen für die jeweiligen Fächer zu erstellen und diese einem Peer-Review zu unterziehen. Diese Fragen sind in den Fragenpool aufgenommen worden. Der Testteil "Emotionen Regulieren" für den Untertest Sozial-emotionale Kompetenzen wurde erfolgreich eingesetzt.

Vorhaben D1.2.2

Bezeichnung: MedAT-Z Entfall Quotenregelung in der Zahnmedizin (GUEP Systemziel 7, EP S. 57 ff.)

Kurzbeschreibung: Mit allen Medizinischen Universitäten: Aufgrund des Entfalls der Kontingentregelung gilt es die Herkunft der Studienwerber*innen und der Personen, die einen Studienplatz erreichen, zu beobachten.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Evaluierung der Auswirkungen im Studienbereich der EU Vorgabe

Erläuterung der Universität: Die Herkunft der Studienwerber*innen wurde an das BMBWF gemeldet.

Vorhaben D1.2.3

Bezeichnung: Weiterentwicklung Nostrifikation Humanmedizin (GUEP Systemziel 1)

Kurzbeschreibung: Weiterführung des gemeinsamen Nostrifikationsverfahren der Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz unter vermehrter Einbindung der Medizinischen Fakultät der JKU Linz in die Erstellung des gemeinsamen Fragenpools und die Abhaltung des Stichprobentests

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Einbeziehung der JKU Linz in die Fragenerstellung 2023: Unterstützung der Abhaltung des Stichprobentests an der JKU Linz

Erläuterung der Universität: Abstimmungsgespräche betreffend die Abwicklung des Nostrifikationsverfahrens wurden zwischen Med Uni Graz und der JKU Linz geführt.

Vorhaben D1.2.4

Bezeichnung: Weiterentwicklung eines Lernzielkatalogs (GUEP Systemziel 3, EP S. 43)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung und Updates des gemeinsamen österreichweit harmonisierten klinischen Lernzielkatalogs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Weiterentwicklung, Updates und weitere Implementierung

Erläuterung der Universität: Durch den im Rahmen des HRSM-Projekts „Machbarkeitsstudie zur Harmonisierung der humanmedizinischen Ausbildung (Studienjahre 1-5) an den öffentlichen Medizinischen Universitäten Österreichs zur Erhöhung der nationalen Mobilität“ erstellten Klinischen Lernzielkatalog Österreichs konnte 2020 österreichweit der inhaltliche Schulterschluss im Studium Humanmedizin gelingen. Das gemeinsame Ausbildungsziel ist transparent in Form von Lernzielen definiert, welche nun auch auf einer eigenen Webseite unter <https://www.lernzielkatalog-medizin.at/> für alle am Studium Humanmedizin Interessierten einsehbar sind. Die Webseite soll als anwenderfreundliches und ressourcenschonendes Tool bei zukünftigen Weiterentwicklungen, sobald sich der Bedarf abzeichnet, eingesetzt werden. Die Implementierung der Lernziele an den Standorten erfolgt im Sinne eines kompetenzbasierten Roadmappings.

Vorhaben D1.2.5

Bezeichnung: Anwendung des KPJ-Logbuchs (GUEP Systemziel 3, EP S. 44)

Kurzbeschreibung: Österreichweite Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs aller Medizinischen Universitäten und der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Fortführung der Harmonisierung der Grundlagen des KPJ-Logbuchs sowie Implementierung der Harmonisierung

Erläuterung der Universität: Die Abstimmung der Lernziele des Klinisch-Praktischen Jahres sowie die strukturellen Vorgaben des Logbuchs wurden beibehalten.

Vorhaben D1.2.6

Bezeichnung: Gemeinsames Auftreten der Medizinischen Universitäten/Medizinischen Fakultät der JKU Linz auf Bildungsmessen (GUEP Systemziel 3, EP S. 57)

Kurzbeschreibung: Fortführung und Optimierung des gemeinsamen Auftretens auf relevanten Bildungsmessen mit besonderem Augenmerk auf die Gewinnung Studierender mit geringem Bildungshintergrund der Eltern

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Weiterentwicklung mit Schwerpunkt Gewinnung Studieninteressierter mit bildungsfernem Hintergrund 2022-2024: Fortführung des gemeinsamen Auftritts, Evaluierung und Weiterentwicklung

Erläuterung der Universität: Bei der BEST Wien hat es wieder zusätzlich einen gemeinsamen Med-AT-Stand zur Beratung der Studienwerber*innen gegeben, auch bei der BEST in Innsbruck gab es einen eigenen Med-AT-Stand.

Vorhaben D1.2.7

Bezeichnung: Digitale Anatomie (GUEP Systemziel 3, EP S. 47 ff.)

Kurzbeschreibung: Implementierung digitaler, anatomischer Lehr- und Prüfungsformate in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Feinabstimmung des Konzepts zur digitalen Anatomie 2023: wechselseitige Zurverfügungstellung von Lerninhalten 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurden die im Jahr 2022 konzipierten und mit Use Cases untermauerten Szenarien #1 (3D Live Rendering Darstellung von CT/MRT Daten von lebenden Personen im großen Hörsaal der Anatomie in Graz und im JKU medSpace für Studierende der Med Uni Graz und der JKU) und #2 (3D Live-Übertragung aus dem Präpariersaal der Med Uni Graz in den großen Hörsaal Anatomie der Med Uni Graz und in den medSpace der JKU) technisch spezifiziert. Für die technischen Spezifikationen wurden entsprechende technischen Lösungen evaluiert. Für Szenario #1 wurde nach genauer Gegenüberstellung der jeweiligen Vor- und Nachteile entschieden, die zukunftssträchtige LED Wall Lösung für die 3D Darstellung zu wählen in Kombination mit Active Shutter Brillen. LED Walls haben gegenüber herkömmlichen Projektoren einen klaren Vorteil in Bezug auf Kontrast und Helligkeit. Ein erster Test bei einem der Hersteller verlief sehr positiv. Für das Szenario #2 wurde ebenfalls eine Teststellung im Präpariersaal der Med Uni Graz aufgebaut und zwei Schlüsseltechnologien für 3D Kameras getestet. Hier fiel die Entscheidung auf die mirror rig Technologie, die zwar etwas teurer als side-by-side ist, jedoch den klaren Vorteil bietet an die Objekte näher heranzukommen ohne den 3D Effekt zu verlieren. Im November und Dezember 2023 wurde gemeinsam mit der Rechtsabteilung die Ausschreibung für die Szenarien #1 und #2 vorbereitet und finalisiert. Die Ausschreibung wurde in fünf Teile gegliedert: Ausschreibungsunterlage, Leistungsverzeichnis, Leistungsvertrag, Formblätter und Zuschlagskriterien. Die Ausschreibung wurde weiters in 2 Losen angelegt, eines für Szenario #1, eines für Szenario #2 sowie jeweils eine Inspektionswartung für die Jahre 4 – 6. Dies um – sollte die Angebotssumme das vorhandene Budget überschreiten – zumindest Szenario #1 umsetzen zu können. Die Ausschreibung soll mit 9.1.2024 online gehen, das Ende für Fragen ist der 30.01.2024 / 12.00 Uhr und das Ende der Angebotsfrist wurde mit 13.02.2024 / 10.00 Uhr fixiert.

Weiters wurde im Dezember noch ein technisches Austauschtreffen mit der JKU gemacht, wo wichtige Rahmenbedingungen für das Szenario #1 festgelegt wurden. Grundsätzlich ist eine technische Lösung geplant, die von Lizenzrechten an den Datensätzen entkoppelt ist und diese nicht übergeht. Demnach wird technisch vorgesehen werden, dass JKU Datensätze nur dann in Graz auch lokal gezeigt werden können, wenn diese von der JKU (Bzw. dem/der entsprechenden Rechteinhaber*in) auch explizit dafür freigegeben werden. Diese können dann auch in Graz lokal abgespielt werden. Zusätzlich wird es für die JKU eine Freigabe für JKU Datensätze geben, die vernetzt von Linz gesteuert aus abgespielt werden können und an der MUG synchron aber ohne Interaktions-/Steuerungsmöglichkeit – angezeigt werden können.

Für das Szenario #3 (Interaktive Darstellung von 3D Scans von Präparaten der Med Uni Graz über die Lernplattform der Med Uni Graz für Studierende) wurden im letzten Jahr 70 3D Modelle gescannt. Zusätzlich zum vorhandenen 3D Handscanner verfügt die Med Uni Graz nun über eine fix installierte spezielle 3D Scanbox, welche es gestattet Objekte bis zu Kopfgröße in hoher Qualität zu scannen. Die gescannten Objekte wurden aufbereitet und sind fertig zum Annotieren durch Lehrende (für asynchrone Lehre) bzw. bereits bereit im Unterricht (synchrone Lehre) eingesetzt zu werden. Der Einsatz in der Lehre erfolgt über eine Cloud-basierte Software (SketchFab), welche einen sehr niederschweligen Zugang zu den Objekten via einem Standard Webbrowser ermöglicht. Die Datenmodelle sollen Anfang 2024 auch der JKU für die Lehre zur Verfügung gestellt werden. Bereits erfolgreich getestet wurde in Linz, ob man diese Modelle auch über unsere 3D Projektion räumlich darstellen kann.

Vorhaben D1.2.8

Bezeichnung: Weiterentwicklung von Microlearning und Mobile learning (GUEP Systemziel 3, EP S. 47 ff.)

Kurzbeschreibung: In Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der JKU Linz werden Microlearning und Mobile learning ausgebaut.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Sondierung der aktuellen Gegebenheiten und Voraussetzungen 2023: Aufbereitung weiterer Lehrveranstaltungs-, Modul- bzw. Fachinhalte in Microlearning 2024: Evaluierung der gesetzten Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Bereits seit November 2022 arbeiten Angehörige der Medizinischen Fakultät der JKU Linz an der Erstellung von Microlearning-Inhalten für die wechselseitige Verwendung. Dazu wurden bisher von 20 AutorInnen insgesamt 114 Kurse mit 299 Lektionen und 5.742 Wissenskarten entwickelt. Die inhaltlichen Schwerpunkte waren Physiologie, Pharmakologie und Pneumologie. Von den Studierenden wurden mehr als 95.000 Lernschritte absolviert.

Von Seiten der Med Uni Graz stehen 429 Kurse mit 1.265 Lektionen und 26.467 Wissenskarten aus 27 Fächern für die gemeinsame Nutzung bereit. Von den Grazer Studierenden wurden mehr als 19 Millionen Lernschritte absolviert.

Im Jahr 2023 wurde die Campus Lizenz von Knowledge Fox (micro learning) an der Med Uni Graz für weitere drei Jahre verlängert. Im Jahr 2023 wurden weiters der Knowledge Fox server sowie die Apps aktualisiert und um einen SSO / 2FA Login erweitert um dem Security Standard der Med Uni Graz zu genügen.

Vorhaben D1.2.9

Bezeichnung: KKS-Netzwerk inklusive OKIDS

Kurzbeschreibung: Erstellung von gemeinsamen Best-Practice-Guides für die Standorte zur Umsetzung der „Clinical Trials Regulation“. Erarbeitung weiterer Leitlinien zu aktuellen Themen für Patient*innen-orientierte klinische Forschung. Mitarbeit an der Konzeptionierung und Teilnahme an deutschsprachigen Abstimmungstreffen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Mitbeteiligung am Netzwerk

Erläuterung der Universität: Das Koordinierungszentrum für Klinische Studien ist weiterhin aktives Mitglied des österreichischen KKS-Netzwerks und beteiligt sich an Abstimmungsaktivitäten und an der gemeinsamen Planung des nächsten DACH-Treffens (im September 2024 in Berlin). Auch die Beteiligung an OKIDS wird, vorbehaltlich der weiterhin vorhandenen Finanzierung, weitergeführt.

Vorhaben D1.2.10

Bezeichnung: Kooperationen im Bereich Humanmedizin

Kurzbeschreibung: Weiterführung der Maßnahmen, Zusammenarbeit mit Gebietskörperschaften etc., Intensivierung der Information der Studierenden zu den Karrieremöglichkeiten im niedergelassenen Bereich bzw. im Österreichischem Bundesheer

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: jährliches Angebot der Universität in ihren Räumlichkeiten eine Informationsveranstaltung der Gebietskörperschaften und Sozialversicherungsträger für Studierende abzuhalten.

Erläuterung der Universität: Entsprechende Räumlichkeiten wurden bei Bedarf zur Verfügung gestellt.

D2 Spezifische Bereiche

D2.1 Bibliotheken

Vorhaben D2.1.2.1

Bezeichnung: Optimierung des Umbaukonzepts der Universitätsbibliothek (EP S. 68 f.)

Kurzbeschreibung: Das bestehende Umbaukonzept der Universitätsbibliothek wird einer Revision unterzogen werden, um zusätzliche Leser*innenarbeitsplätze zu schaffen und die zur Verfügung stehenden Stellflächen optimal zu nutzen. Die noch zu übersiedelnden Institute bzw. Lehrstühle werden bei der Sichtung, Erfassung und Erschließung der zu übersiedelnden Bestände seitens der Universitätsbibliothek unterstützt. Vor allem für wertvolle Altbestände soll die Möglichkeit der Zentralisierung erwogen werden.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Abgleich Printbestand und elektronischer Bestand mit permanenten Archivrechten und Definition von Freiflächen 2022: Revision Umbaukonzept der Universitätsbibliothek inkl. Budget- und Flächenplanung 2023-2024: Umsetzung des finalen Umbaukonzepts

Erläuterung der Universität: Im Rahmen eines Raumoptimierungsprojekts wurden Printbestände nach Abgleich mit der permanenten elektronischen Verfügbarkeit ausgesondert, um Platz für neue Leser*innenarbeitsplätze zu schaffen. Der wertvolle alte Buchbestand wurde von den Instituten und Kliniken an die Universitätsbibliothek transferiert, wird nun konservatorisch fachgerecht aufgestellt und kann nunmehr einem viel größeren Nutzer*innenkreis zur Verfügung gestellt werden. Die Universitätsbibliothek wird im Rahmen des Umbaus im Laufe des Jahres 2024 um hochqualitative Leser*innenarbeitsplätze und Gruppenräume erweitert.

Vorhaben D2.1.2.2

Bezeichnung: Forcierung von Open Access und Teilnahme an Open Access Initiativen (GUEP Systemziel 5)

Kurzbeschreibung: Die Med Uni unterstützt Open Access durch Teilnahme an transformativen Projekten und Verlagsvereinbarungen, die Förderung von Article Processing Charges, Schulungen/Beratung und durch aktives Monitoring von Publikationskennzahlen, Mehrwert und Kosten(entwicklung)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Aktive Teilnahme am laufenden Projekt AT2OA2 (Projektlaufzeit 2021-2024) 2022: Erhebung der Publikationskosten der Med Uni Graz, Erarbeitung/Implementierung von Empfehlungen zur besseren Erhebbarkeit 2022-2024: Laufendes Monitoring von Open Access an der Med Uni hinsichtlich budgetärer Anforderungen und Mehrwert für Lehre, Wissenschaft, Forschung und Gesellschaft sowie Förderung von Article Processing Charges

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 hat die Med Uni Graz ihre Beteiligung an bestehenden Read & Publish Agreements mit Verlagen wie Elsevier, Springer, Wiley und Karger fortgesetzt und zusätzlich neue Verträge mit Oxford University Press und der American Chemical Society abgeschlossen. Zudem wurde der Open-Access-Workflow für die Publikationsförderung des FWF an der Med Uni Graz geplant, der 2024 endgültig implementiert wird, um ein besseres Monitoring zur Abwicklung von Open Access Publikationen zu ermöglichen.

Das Open Access Monitoring der Verlagsverträge zeigt, dass Open-Access-Inhalte mehr gelesen werden und sich auch ein Zitationsvorteil einstellt und auch der Social Impact (Altmetrics Auswertung) ist bei den Open Access Artikeln weitaus höher als bei Closed Access Artikeln. Der Umstieg auf Open-Access-Modelle und die auf Open Access basierenden Kostenverteilungen führen an publikationsstarken Einrichtungen wie Medizinische Universitäten zu erheblich höheren Kosten. Die Med Uni Graz nimmt weiterhin – vertreten durch Mitarbeiter*innen der Universitätsbibliothek – aktiv am Projekt AT2OA2 teil und ist in 4 von 5 Teilprojekten vertreten.

Vorhaben D2.1.2.3

Bezeichnung: Optimierung des Literaturangebots für Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen (GUEP Systemziel 3, Uni-Med-Impuls 2030)

Kurzbeschreibung: Die Literaturversorgung wird in enger Abstimmung mit Lehrenden, Wissenschaftler*innen und Studierenden mit Fokus auf die weitere Digitalisierung optimiert. Eine Lehr- und Lernplattform wird dauerhaft etabliert werden [im Rahmen von Uni-Med-Impuls 2030], das Schulungsangebot der Universitätsbibliothek entsprechend laufend angepasst.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Laufende Evaluierung des gedruckten und elektronischen Bestands mit dem Fokus auf dem weiteren, kontinuierlichen Ausbau des digitalen Angebots, sowie der Optimierung der bereits bestehenden bedarfsorientierten Literaturversorgung und der sinnvollen Erweiterung des Angebots an neuen Medien. 2022-2024: Anpassung des Schulungsangebots der Universitätsbibliothek zur Förderung von information & digital literacy für Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen vor allem in Hinblick auf distance learning.

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 setzte die Universitätsbibliothek die laufende Evaluierung der gedruckten und elektronischen Ressourcen fort mit dem Ziel einerseits Studierende, Lehrende und Wissenschaftler*innen bestmöglich mit wissenschaftlicher Literatur zu versorgen und andererseits den Prinzipien der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit Rechnung zu tragen. Die Lehrplattformen Amboss, ekg.training und DocCom wurden erfolgreich implementiert und teilweise in das Lehrangebot integriert. Durch die sukzessive Erweiterung des Schulungsangebots der Universitätsbibliothek um analoge und digitale Formen der Wissensvermittlung stellt die Universitätsbibliothek Med Uni Graz eine moderne Teaching Library dar. Besonders Videoformate werden im Schulungsbereich stetig ausgebaut.

D2.2 Services zur Unterstützung der Internationalisierung

Vorhaben D2.2.2.1

Bezeichnung: Internationalization@Home: Ausbau der englischen Sprachkompetenz (GUEP Systemziele 6a, 6b; EP S. 61)

Kurzbeschreibung: Die Sprachkompetenz der Mitarbeiter*innen im wiss. und administrativen Bereich wird – z.B. durch Erasmus+-Trainingsaufenthalte, Sprachkurse, englischsprachige Veranstaltungsformate – verbessert. Dafür werden auch die Potentiale digitaler Formate berücksichtigt.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Intensivierung der Bewerbung insbes. im Bereich des allgemeinen Personals (unter Berücksichtigung der Vorgesetzten) 2023: Evaluierung der neuen Werbestrategien 2024: ggf. Anpassung der Maßnahmen

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurde verstärktes Augenmerk auf die Bewerbung von Mobilitätsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen gelegt, u.a. wurden potenzielle Destinationen für Englischkurse beworben (Personalmobilitätsstand, Staff Week). Englisch-Refresher Kurse wurden im Rahmen der internen Weiterbildung angeboten. Durch diese Maßnahmen wurden mehr Personen an das Angebot herangeführt und auch mehr Bewerbungen für die Mobilitätsmöglichkeiten eingereicht.

Vorhaben D2.2.2.2

Bezeichnung: Internationalization@Home: Zugänglichkeit von Informationen (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP S. 60)

Kurzbeschreibung: Die Zugänglichkeit von Informationen soll durch eine Ausweitung des englischsprachigen Administrations-Portfolios verbessert werden (Bereitstellung relevanter Verträge, Formulare und Richtlinien sowie digitale Workflows auf Englisch, geschulte Ansprechpartner*innen in den Service-Abteilungen mit Sprachkenntnissen und Expertise für relevante Fragestellungen).

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erstellung der Liste von Dokumenten, die zweisprachig vorliegen sollen 2023: Vorliegen von bisher nicht auf Englisch verfügbaren Dokumenten bzw. Workflows 2024: Vorliegen von weiteren bisher nicht auf Englisch verfügbaren Dokumenten bzw. Workflows

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 wurden alle über den Formularserver zur Verfügung stehenden Formulare gesichtet, und es wurde mit den jeweils zuständigen Abteilungen Rücksprache zum Thema Übersetzungen gehalten und eine Liste vorrangig in englischer Sprache benötigter Dokumente erstellt. Einige weitere Dokumente wurden auf Englisch zur Verfügung gestellt. Es wird weiter kontinuierlich am Ausbau des englischsprachigen Info-Angebotes gearbeitet.

Vorhaben D2.2.2.3

Bezeichnung: Outgoing Mobilität: Erweiterung von Angebot und Beratung zu europäischen Mobilitätsmöglichkeiten (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP S. 98)

Kurzbeschreibung: Die bestehenden Mobilitätsmöglichkeiten für Studierende werden bedarfsorientiert weiterentwickelt und ausgebaut. Die Mobilitätsberatung sowohl für Studierende, Lehrende, Forschende und das allgemeine Personal wird intensiviert.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Verstärkte Beratung, u.a. unter Nutzung von online Beratungsformaten 2023: Beratung „on-site“ am neuen MED CAMPUS (z.B. Pop-up-Stände) 2024: Evaluierung der neuen Beratungsformate 2022-2024: Gezielte Site-Visits zur Kontaktabahnung als Basis für den Abschluss von Kooperationsverträgen mit Institutionen präferentiell im angelsächsischen Raum (inkl. Länder, in denen Englisch nicht Hauptsprache, aber Amtssprache ist), ausgewählte afrikanische Länder und Lateinamerika

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2023 fanden die ersten Pop-Up Beratungen zum Thema Personalmobilität statt, und diese wurden sehr gut besucht (siehe auch D2.2.2.1). Weiters organisierte die Universität eine Staff Week mit großer internationaler Beteiligung, im Rahmen derer auch eine Poster-Session der Partnerinstitutionen stattfand. Die Mobilitätsmöglichkeiten für die Studierenden wurden, basierend auf Bedarfserhebungen und Mehrwert der Mobilitätsmöglichkeit, um Partnerschaften in Namibia, Brasilien, Australien, Kanada, Südafrika und Kuba erweitert.

Vorhaben D2.2.2.4

Bezeichnung: Incoming Mobilität: Ausbau des Mobilitätsangebotes für Incomings (GUEP Systemziele 6a, 6b, EP 57)

Kurzbeschreibung: Die internationale Attraktivität der Med Uni Graz wird über das große Angebot unterschiedlicher Mobilitätsförderungsprogramme, kurzfristiger Austauschprogramme, das Med Uni Graz Observership-Programm sowie englischsprachige Short Courses in Graz sichergestellt.

Adaption durch 2. LV-Ergänzung (Teuerungsmanagement): Kein Aufbau neuer Short Courses; Streichung der Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Incoming Zahlen (insbesondere in der Klinik)

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Verstärkte Beteiligung an den neuen Programmschienen von Erasmus+, Aufbau neuer Short Courses, Evaluierung von Möglichkeiten der englischsprachigen Lehre 2022: Prüfung und ggf. Erstellung eines Profils auf <https://inclusivemobility.eu/user/register> 2022: Evaluierung der Incoming-Zahlen 2023: Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung der Incoming-Zahlen 2024: Evaluierung der Incoming-Zahlen

Erläuterung der Universität: Aufgrund von Kapazitätsengpässen an den Kliniken wurden 2023 keine weiteren Initiativen zur Steigerung der Incoming-Zahlen gesetzt. (Dies entspricht der Adaption durch die 2. LV-Ergänzung/Teuerungsmanagement, wonach die Maßnahmen zur Steigerung der Incoming-Zahlen gestrichen wurden.)

Es ergab sich jedoch auch ohne spezielle Maßnahmen eine Steigerung, da Mobilitäten aus Partnerländern wieder uneingeschränkt stattfinden konnten. Die Universität konnte z.B. die ersten Studierenden der Makerere University in Uganda oder der University of Cape Town in Südafrika willkommen heißen. Das Observership-Programm wurde im Herbst 2023 eingestellt.

D2.3 Verwaltung und administrative Services

Vorhaben D2.3.2.1

Bezeichnung: Digitale Services in der Administration (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10)

Kurzbeschreibung: Zur Nutzung der Potentiale, die sich aus der Digitalisierung von Services und Prozessen ergeben sowie zur sukzessiven Neugestaltung der Dienstleistungsprozesse und Umsetzung einer integrierten Servicelandschaft wird das bestehende ECM System ausgebaut und weiter in die bestehende Enterprise Architektur integriert. Konkrete Themenbereiche umfassen u.a. Campus Management und Student Life Cycle sowie Prozess Management und Prozess-Unterstützung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Identifikation der umzusetzenden Services und Priorisierung; Analyse der Anforderungen gemeinsam mit den Kund*innen und Fachbereichen; Konzepterstellung 2023-2024: Detailanalysen; Umsetzung der Services anhand der Planung; laufende Evaluierung und ggfs. Anpassung der Projekt-Roadmap

Erläuterung der Universität: Auf Basis des ECM-Systems wurde eine Ablagestruktur für die Dokumente zur Abwicklung der Whistleblower-Richtlinie konzipiert. Detailanalysen zur Integration des ECM-Systems mit dem Prozessmanagementsystem Aeneis wurden durchgeführt.

Vorhaben D2.3.2.2

Bezeichnung: Erhöhung der Sicherheit bei Nutzung der Telearbeit Personalentwicklung/Digitale Transformation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Implementierung begleitender Schutzmaßnahmen (2-Faktor-Authentifizierung, Password-Safe, etc.) zur Erhaltung der Sicherheit bei Telearbeit und internationaler Zusammenarbeit. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: 2-Faktor-Authentifizierung ist für alle von extern zugreifbaren Systeme ausgerollt 2022-2024: Laufende Schulung der Mitarbeiter*innen mittels Online-Kurs zum Thema „Sicherheit bei Telearbeit“

Erläuterung der Universität: Die Erhöhung der Sicherheit ist ein laufender Prozess. 2022 wurde die 2Faktorauthentifizierung eingeführt. Seitdem werden laufend Services hinter die 2FA gestellt. VPN, NextCloud, Webmail, Webex u.v.m. wurden bereits damit ausgestattet. Neue Services erhalten ebenfalls bei der Anmeldung aus dem Internet die 2FA.

Vorhaben D2.3.2.3

Bezeichnung: Ausbau der digitalen Kommunikationswege Personalentwicklung/Digitale Transformation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Die Nutzung digitaler Kommunikationswege (Videokonferenzen, Webinare, etc.) wird auf Basis der entstandenen Infrastruktur weiter forciert. Dazu gehören die Anpassung der Kapazitäten an die gesteigerte Nutzung sowie begleitende Ausbildungsmaßnahmen. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Ausbau der Videokonferenzmöglichkeiten (Room-Systeme, Huddle-Rooms, etc.) 2022: Online-Kursangebot zur effizienten Nutzung der vorhandenen Technologien 2022: Dokumentation ist in nutzergerechter Sprache aufbereitet 2022-2024: Ausstattung des MED CAMPUS mit Kommunikationsmöglichkeiten basierend auf dem Bürokonzept

Erläuterung der Universität: Es werden laufend elektronische Formulare für Lehre/Forschung/Verwaltung bereit gestellt und die Daten dahinter elektronisch verwertet.

Vorhaben D2.3.2.4

Bezeichnung: Positionierung der OE IT & Digitalisierung als Kompetenzzentrum für die digitale Transformation Personalentwicklung (GUEP Systemziel 7e, EP S. 25)

Kurzbeschreibung: Ausbau der Beratungs- und Projektmanagementkapazität in der OE IT & Digitalisierung begleitet durch Ausbildungsmaßnahmen. Im Kontext der Digitalisierung soll die OE IT & Digitalisierung dadurch eine wesentlich steuernde Rolle für Themen der Digitalisierung in den Fachbereichen einnehmen. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Aufbau von Projektmanagementkapazität für den Schwerpunkt „Digitale Transformation“ ist erfolgt. Die Transformationsprojekte in den Fachbereichen werden schrittweise umgesetzt.

Erläuterung der Universität: Das IT Projektmanagement-Team wurde ausgebaut und die Mission, Aufgaben und Unterstützungstools im Intranet präsentiert, ein Formular für die Umsetzung von Projekten erstellt. Somit werden Anträge zu Transformationsprojekten strukturiert an das IT-Projekte-Team übermittelt und dann priorisiert und abgearbeitet.

Vorhaben D2.3.2.5

Bezeichnung: Einführung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems (DMS) Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10, 34)

Kurzbeschreibung: Ein Dokumentenmanagementsystem mit integrierter Workflow-Engine ist die Basis für die Digitalisierung aller administrativen Prozesse. Mit einem Proof-of-Concept an dem Beispiel der Drittmittelakte wird ein geeignetes System evaluiert und beschafft.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Proof-of-Concept erfolgreich abgeschlossen, Systemauswahl getroffen, DMS beschafft und installiert, Identifikation und Dokumentation der Prozesse, die im DMS abgebildet werden 2023-2024: Schrittweise Transformation administrativer Prozesse in das DMS

Erläuterung der Universität: Das DMS ist installiert und erste Projekte werden umgesetzt.

Vorhaben D2.3.2.6

Bezeichnung: Digitalisierung der Administration von Drittmittelprojekten Forschung (GUEP Systemziel 7e, EP S. 34)

Kurzbeschreibung: Auf Basis des zentralen Dokumentenmanagementsystems und der Vorarbeiten in der LV Periode 2019-21 wird der administrative Prozess von Projektbeginn (Meldung und Einreichungen, Vertragsprüfung) bis zum Projektende weiter optimiert und durch Digitalisierung vereinfacht.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Schrittweise Implementierung der elektronischen Drittmittelakte auf Basis der Vorarbeiten aus der LV-Periode 2019-2021

Erläuterung der Universität: Die Entwicklung des elektronischen Drittmittelakts wurde fortgeführt.

Vorhaben D2.3.2.7

Bezeichnung: SAP S4/HANA Gesamt und Organisation (GUEP Systemziel 7e, P S. 10)

Kurzbeschreibung: Beteiligung an einem Pilotprojekt zum Umstieg auf SAP S4/HANA mit dem Ziel, die Digitalisierung der administrativen Prozesse auf einer aktuellen Systemplattform aufzubauen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Abstimmung Basis (Template) mit der WU Wien Vorbereitungsphase hinsichtlich Umsetzung der Grundvoraussetzungen zum Umstieg auf S4/HANA Vorbereitung Migration hinsichtlich bereits bestehender Prozesse und Workflows 2023-2024: S4 Conversion anstreben

Erläuterung der Universität: Die Vorstudie uni.verse reloaded konnte 2023 abgeschlossen werden. Ein entsprechender Abschlussbericht vom Institut für Verwaltungsmanagement liegt vor. Die erforderlichen Vorprojekte zur Conversion auf S/4 HANA (Hauptbuch Neu, Geschäftspartnerumstellung, Anlagenbuchhaltung Neu) konnten an der Med Uni Graz im Jahr 2023 zeitgerecht finalisiert werden.

Vorhaben D2.3.2.8

Bezeichnung: Umsetzung e-ID (GUEP Systemziel 7e, EP S. 10)

Kurzbeschreibung: Implementierung der e-ID für Anmeldung und Dokumentenzugriff auf Basis der von der TU Graz entwickelten Komponenten. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Authentifizierung via e-ID für Systeme, die unter die Bundesgesetzgebung fallen, ist umgesetzt 2023: Zugriff auf Dokumente mittel e-ID ist möglich

Erläuterung der Universität: Die Umstellung auf die e-ID ist erfolgt.

Vorhaben D2.3.2.9

Bezeichnung: „Zentrum“ für Digitale Medizin (Komplementäres Begleitvorhaben zu B2.2.4)

Kurzbeschreibung: Definition und Einrichtung eines Trusted Data Environments zur strukturierten Erfassung, Ablage und Nutzbarmachung von Daten für Forschung und Lehre. Umsetzung vorbehaltlich der Einwerbung zusätzlicher finanzieller Mittel im Rahmen einschlägiger Projekte/Ausschreibungen.

Ampelstatus Uni: Gelb

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022: Erarbeitung und Definition auf Basis der rechtlichen, technischen Voraussetzungen einer entsprechenden Governance-Struktur für die Datenlandschaft 2023: Spezifikation und Auswahl von entsprechenden Digitalisierungsmöglichkeiten zur Umsetzung der technischen Lösung 2024: Umsetzung des Vorhabens

Erläuterung der Universität: Im Jahr 2022 wurden die Daten-, System- und Prozesslandkarte in den nicht-klinischen und klinischen Einheiten sowie die wesentlichen Schnittstellen zwischen diesen einzelnen Systemen abgebildet. Damit wurde die Basis für den organisationsübergreifenden Aufbau vernetzter, strukturierter und qualitätsgesicherter Datensammlungen geschaffen. Der rechtliche Rahmen für a) die Nutzung von medizinisch-klinischen, translationalen und präklinischen Daten sowie Daten aus der Grundlagenforschung zu Forschungszwecken sowie b) für die Schaffung eines „Trusted Data Environments“ zur umfassenden integrierten Analyse dieser Daten, wurde ebenfalls erarbeitet.

D2.5 Klinischer Bereich der Medizinischen Universitäten/der Medizinischen Fakultät der Universität Linz und der Veterinärmedizinischen Universität

Vorhaben D2.5.2.1

Bezeichnung: Zusammenarbeit mit der KAGes weiterentwickeln und intensivieren (EP S. 79)

Kurzbeschreibung: Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte und Vorhaben sowie die kontinuierliche gemeinsame Abstimmung mit der KAGes zur Weiterführung (und bei Bedarf Adaptierung und Optimierung) der Zusammenarbeitsvereinbarung.

Ampelstatus Uni: Grün

Geplante Umsetzung laut LV/ Meilensteine: 2022-2024: Verhandlung und Weiterentwicklung einzelner Themen und Schwerpunkte der Zusammenarbeitsvereinbarung. 2022: Darstellung des Mehrwerts der gemeinsamen universitären Leistung am Universitätsklinikum und verstärkt gemeinsames Auftreten der Klinikumsleitung in den Bereichen Forschung, Lehre und Patient*innenbetreuung. 2024: Fortführung des Projekts „Kliniken Cockpit“: mit der KAGes gemeinsam entwickeltes Dashboard mit einer aktuellen Übersicht sämtlicher Kennzahlen betreffend Personal, Forschung, Lehre, Patient*innenbetreuung seitens KAGes und Med Uni für Univ. Kliniken und Klinischen Abteilungen.

Erläuterung der Universität: Die sich weiter zuspitzende Krise der Betten- und OP-Sperren am LKH-Univ. Klinikum aufgrund von fehlenden medizinischen Fachkräften dominierte die Themen im klinischen Bereich und somit die Zusammenarbeit mit der Krankenhausgesellschaft m.b.H (KAGes). Ein wesentlicher Schwerpunkt dabei ist eine kontinuierliche Abstimmung, um bestmöglich gemeinsam zu agieren. Dies erfolgt regelmäßig im Rahmen der Klinikumsleitung als auch in unterschiedlichen Krisenstäben und Gremien, bei denen Vertreter*innen beider Rechtsträger teilnehmen. Es wurde bereits mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen aus der gemeinsam ausgearbeiteten Bailout Rahmenstrategie im Umgang mit Personalengpässen im LKH-Univ. Klinikum begonnen und regelmäßig mit dem Krankenhausenträger evaluiert. Die Restrukturierungsmaßnahmen in peripheren KAGes Spitälern stellen das LKH-Univ. Klinikum Graz und somit auch die Medizinische Universität aber weiterhin vor große Herausforderungen. Zusätzlich wurden auch die Universitären Zentren und universitären Kompetenzeinheiten weiter ausgebaut. Diese Zentren und Einheiten tragen durch ihre interdisziplinäre Kooperation wesentlich zu universitären Leistungen in Forschung und Ausbildung bei, die dann wiederum entscheidend in die Patient*innenbetreuung entsprechend dem aktuellen Stand der Wissenschaft einfließen. In Abstimmung mit der Klinikumsleitung wurde hier vor allem an der Umsetzung der zentralen Notaufnahme gearbeitet, die in Form eines Zentrums für Akutmedizin stufenweise zu einer Universitätsklinik für Akutmedizin entwickelt werden soll.

Ziel des Kliniken Dashboards ist es, Vorständ*innen und Leiter*innen im klinischen Bereich in einem System – bestmöglich auf einen Blick – mit Kennzahlen der KAGes sowie der Med Uni zu versorgen, um Entwicklungen in den Bereichen Patient*innenversorgung, Forschung, Lehre und Personal bestmöglich steuern zu können. Dabei besteht die Herausforderung in der Zusammenführung von Management-relevanten Daten von Seiten beider Rechtsträger in einem gemeinsamen Tool, das dann von den Führungskräften genutzt werden kann. Im Dezember 2023 wurde das Projekt von Seiten der Med Uni und des LKH-Univ. Klinikums den zukünftigen Rektoratsmitgliedern vorgestellt. Bei diesem Termin wurden sowohl bisherige erfolgte Schritte sowie geplante Kennzahlen und mögliche technische Schnittstellenlösungen und Zuständigkeiten (KAGes, LKH-Univ. Klinikum und Med Uni) dargestellt. Das zukünftige Rektorat hat sich eindeutig für die Übernahme und Fortführung des Projekts ausgesprochen. Nach der Unterfertigung des Projektauftrags, die bereits in die neue Rektoratsperiode fallen wird, kann die tatsächliche Umsetzung erfolgen. Der dafür bereits regelmäßig stattfindende Austausch mit den Bereichen Forschung, Lehre und Personal sowie die Abstimmungen mit der KAGes werden in bewährter Weise fortgesetzt.

Impressum

Medizinische Universität Graz
Neue Stiftingtalstrasse 6
8010 Graz

[rektorin\(at\)medunigraz.at](mailto:rektorin(at)medunigraz.at)

www.medunigraz.at